Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 14. November 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 271.

Der neue Alliirtenkriegsrat scheint zu Krisen führen zu wollen!

Drunter und drüber!

Widersprechende Meldungen über die Kämpfe in Rußland.

Kerensky doch in Petersburg?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 14. Nov. Widerspruchsvoller als jemals sind die Meldungen aus Rußland!

Finnische Depeschen sagen, Premier Kerensky habe jetzt „sogut wie die ganze Stadt" St. Petersburg genommen. Ganz kurz zuvor meldeten Depeschen aus derselben Quelle, er habe die Kontrolle über einen „kleinen Teil" von St. Petersburg. Dagegen sagt eine Depesche aus Stockholm, daß er laut Meldung aus Haparanda, Schweden, in St. Petersburg verhaftet worden sei, — ob einzeln oder an der Spitze einer Truppenabteilung, das wird nicht gesagt.

London, 14. Nov. Ein weiteres Telegramm aus Finland sagt, Kerensky habe „jetzt ganz Rußland in Händen mit Ausnahme eines kleinen Teils von St. Petersburg."

Es scheint, daß das Telegraphenamt in St. Petersburg öfters den Besitz wechselt!

London, 14. Nov. Meldungen des finnischen Telegraphenbüros zufolge befindet sich das Hauptquartier der „Provisional" Regierung in Moskau, und von dort aus soll der Ministerpräsident Kerensky Befehle erlassen haben, die in Petersburger Zeitungen erschienen.

Die den Bolschewiki-gegnerischen Zeitungen in Petersburg wie auch solche in Helsingfors kündigten in ihren Ueberschriften an, daß der Zusammenbruch der Bolschewikischen Bewegung nahe sei. Der Kosakenführer, General Kaledines, soll Diktator im südlichen Rußland sein. Die von der Provisional Regierung veröffentlichten Anordnungen werden von Kerensky und den Generalen Kaledines und Kornilow unterzeichnet.

London, 14. Nov. Der Oberbefehlshaber der russischen Revolutionsstreitkräfte meldete noch am Dienstag mit seiner Unterschrift (in einer drahtlosen Depesche):

„Gestern (12. Nov.) hat nach erbittertem Kampfe nahe Zarskoje Selo die Revolutionsarmee vollständig die Gegenrevolutions-Streitkräfte von Kerensky und Kornilow geschlagen.

„Im Namen der revolutionären Regierung befehle ich hiermit Bekämpfung aller Feinde, der revolutionären Demokratie und die Ergreifung aller Maßnahmen, welche notwendig sind, um die Gefangennahme von Kerensky zu bewerkstelligen. Auch verbiete ich ähnliche Abenteuer, welche den Erfolg der Revolutionäre und den Triumph der revolutionären Armee gefährden.

(Gez.) Manrawiew, Oberkommandirender der Streitkräfte, welche gegen Kerensky operiren.

Im Uebrigen scheint die Lage in St. Petersburg, und anderwärts in Rußland, noch sehr verworren zu sein. Nach den letzten Petersburger Nachrichten war die Stadt in den Händen der revolutionären Bolschewiki, welche aber blutige Verluste erlitten und einen schweren Stand hatten. Sie und ihre Gegner betreiben eine äußerst rührige Propaganda.

Berichte von Reisenden, die in Schweden eintrafen, über die Zustände in St. Petersburg, über Plünderungen usw. sind nur wenig zuverlässig.

Die Anhänger Kerenskys in St. Petersburg warten noch immer auf dessen Eintreffen in der Hauptstadt.

Die Kerensky'schen Minister Terestschenko und Konowalow befinden sich nach den letzten Nachrichten noch immer als Gefangene in der Peter und Paul Festung.

Stockholm, 14. Nov. Ein Korrespondent der Schwedischen Neuigkeitsagentur zu Haparanda (an der russischen Grenze) meldet abermals, daß Premier Kerensky in St. Petersburg eingezogen sei.

London, 14. Nov. Man hält es für sehr möglich, daß neuerdings verbreitete Depeschen über den angeblichen Triumph des Premiers Kerensky, welche sich auffallend genau an frühere anschließen und aus lauter skandinavischen und finnischen Quellen stammen, nur Wiederholungen früherer sind!

Amsterdam, 14. Nov. Der sozialistische „Vorwärts" in Berlin und die klerikale „Germania" daselbst sprechen sich gleichzeitig sympathisch über die Ziele der russischen Friedensrevolutionäre aus; sie erklären es indeß noch für sehr fraglich, ob dieselben sich in der Macht behaupten können.

Wie das „Berliner Tageblatt" meldet, haben die deutschen unabhängigen Sozialisten ein Manifest in der „Leipziger Volkszeitung" erlassen, welches das ganze sozialistische Proletariat in Deutschland auffordert, dem russischen Friedensanerbieten, welches von der revolutionären Regierung in St. Petersburg gemacht wurde, entgegenzukommen; das Manifest regt an, im ganzen Lande Versammlungen zugunsten eines allgemeinen Waffenstillstandes zu veranstalten, behufs Erlangung eines Friedens ohne Gebietsannektirung.

Finlands Unabhängigkeit.

Stockholm, 14. Nov. Finland hat erklärt, daß ein Kriegszustand innerhalb seiner Grenzen bestehe; es hat einen neuen Landtag gewählt und eine Gruppe von Direktoren zur Verwaltung der verschiedenen Provinzen auserlesen. So wird hierher gemeldet.

Finland hatte schon lange darnach gestrebt, ganz unabhängig von Rußland zu sein. Neuerliche Depeschen aus St. Petersburg, noch vor der Bolschewiki-Revolution, gaben zu verstehen, daß Rußland in Selbstverwaltung für die Provinzen willige.

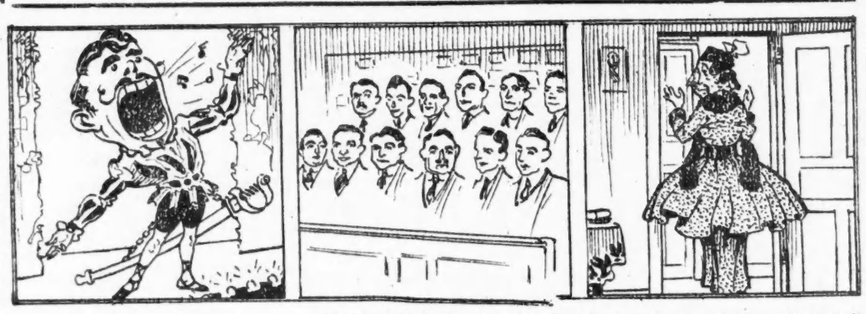
Fünf tot, zwei schwer verletzt.

Shreveport, La., 14. Nov. Eine Feuersbrunst zerstörte das „Phillips House" zu Many, La. 5 Männer verbrannten dabei, 2 wurden schwer, und eine Anzahl Anderer leichter verletzt. Sachschaden nur $8000.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost"

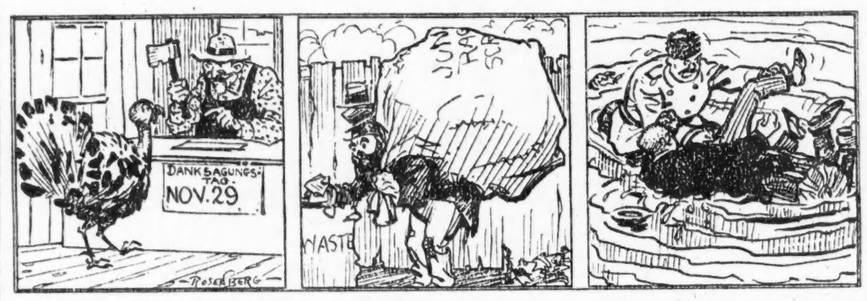
Bilder vom Tage.



1. Die große Oper beginnt.

—. Endlich, endlich eine Jury für den Healy-Prozeß!

3. Hurrah, hurrah, der „Bustle" ist wieder da! (Hoffentlich bläht er sich nicht zu sehr auf.)



1. Auch dieser Familienvater muß fürs Vaterland sterben.

5. Der zukünftige Millionär, — Gold in Lumpen.

6. Heute mir, morgen dir — in Rußland.

Kleine Kriegsdepeschen.

Tauchboot versenkt Fischerboot.

London, 14. Nov. Wie eine Amsterdamer Depesche an die „Daily Mail" besagt, soll ein deutsches Tauchboot am Montag einen holländischen Fischerdampfer 25 Meilen von der holländischen Küste ohne Warnung versenkt haben. Ein 15-jähriger Junge hat dabei sein Leben eingebüßt. Die übrigen Mannschaften des Dampfers wurden, nachdem sie sich 7 Stunden in einem kleinen Boot befunden hatten, gerettet und in Ymuiden gelandet.

Wieder ein Professor gemaßregelt!

Bloomington, Ind., 14. Nov. W. E. Zeuch mußte als Professor der Indiana University wegen „Deutschfreundlichkeit" abdanken. Die Abdankung wurde vom Universitätspräsident Wm. Lowe Bryan prompt angenommen.

Der Professor hatte einen Brief an eine Iowa'er Zeitung gerichtet und darin gegen die Veröffentlichung von Behauptungen über „deutsche Greueltaten" protestirt und diese Angaben für längst explodirte Lügen erklärt.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Wollen mehr Lohn!

Präsident Wilson soll Eisenbahnern abermals behilflich sein.

Amerikanische Flieger.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 14. Nov. Es sind Vorkehrungen getroffen worden zu einer Zusammenkunft der Präsidenten der vier Arbeiterbrüderschaften mit dem Präsidenten Wilson am 26. November. Es sollen dann die Vorschläge der Arbeiterschaft bezüglich einer Lohnerhöhung für Kondukteure und Bremser aller Eisenbahnen des Landes besprochen werden.

Washington, D. C., 14. Nov. Die Konferenz im Weißen Hause wird die Schiedsgerichtsbestimmungen eines Abkommens erörtern, welches schon letzten Donnerstag von Richter Chambers in Cleveland vorgeschlagen wurde. Wie man annimmt, sind die Vorstände der Eisenbahngewerkschaften zwar nicht gewillt, ihre Organisationen bedingungslos auf Schiedsgericht zu verpflichten; aber es wird eine Verständigung erhofft, die wenigstens für die Dauer des Krieges irgendwelche Unterbrechung des Eisenbahntransports verhüten wird!

Deutsche und ihr Eigentum.

Washington, D. C., 14. Nov. Behufs weiterer Bekämpfung von Spionage plant Präsident Wilson einen Erlaß, welcher es allen Staatsangehörigen feindlicher Mächte zur Pflicht machen wird, sich registriren zu lassen, widrigenfalls sie festgenommen werden.

Angesichts der Tatsache, daß in vielen Teilen des Landes der Postsparkasse sowie den Banken Geldeinlagen von fremden Staatsangehörigen gekündigt wurden, hat A. Mitchel Palmer, der Verwalter fremden Eigentums in den Ver. Staaten, eine formelle Erklärung veröffentlicht, worin er die Versicherung wiederholt, daß die Regierung nicht die Absicht habe, das Geld oder Eigentum von Deutschen oder Angehörigen der mit Deutschland verbündeten Länder, die in diesem Lande ein gesetzliches Geschäft treiben, anzutasten.

Fünf Millionen Pfund Fleisch gespart!

New York, 14. Nov. Die Nationale Vereinigung von Hotelbesitzern schätzt, daß mittelst der fleischlosen Tage, die besonders in den Hotels streng eingehalten werden, wöchentlich fünf Millionen Pfund Fleisch gespart werden.

In New York allein sollen dadurch in jeder Woche 500,000 Pfund gespart werden, und in einem einzigen New Yorker Hotel wurden am zweiten fleischlosen Tage 700 Pfund Rindfleisch, 600 Pfund Lammfleisch, 350 Pfund Schweinefleisch und 70 Pfund Kalbfleisch gespart. Ein Fleischer, der mehrere große Hotels versorgt, erklärte, sein Fleischverkauf hätte an Dienstagen um mehr als 100,000 Pfund abgenommen. In einem anderen Hotel wurde mitgeteilt, daß in ihm am zweiten fleischlosen Tage eine Ersparniß von 2027 Pfund zu verzeichnen war. John Bowman von der Abteilung der Nahrungsmittelkommission, der die Hotels, Restaurationen, Speisewagen der Eisenbahnen und Passagierschiffe unterstellt sind, wurde mit alledem aber noch nicht zufriedengestellt, ersuchte heute um ein gemeinschaftliches Handeln aller Hotelbesitzer in den Ver. Staaten. Fleischloser „Hash" wird als ein Mittel vorgeschlagen, um noch größere Ersparnisse machen zu können.

„Uncle Sam" und Neutrale.

Washington, 14. Nov. Es scheint, daß ein Uebereinkommen zwischen den Vereinigten Staaten und den europäischen Neutralen, soweit die ganze Ausfuhrfrage in Betracht kommt, bevorsteht. Die schwedischen und norwegischen Handelsmissionen hatten heute mit Beamten des Staatsdepartements Konferenzen, um endgiltige Einzelheiten zu bestimmen.

Japan schickt keine Truppen.

Tokjo, 14. Nov. Der japanische Kriegsminister, Generalleutnant Oshima, teilte japanischen Zeitungsleuten mit, daß es durchaus unmöglich sein würde, der ungeheuren Kosten und Mangels an Tonnengehalt wegen, Truppen nach Europa zu senden. Baron Takahashi, früherer Finanzminister und einer der Führer der Seiyukai Partei, erklärte in einem von den Zeitungen veröffentlichten längeren Artikel, der japanischen Armee mangele es an schweren Geschützen und Aeroplan-Ausrüstung.

Briten melden Sieg in Flandern.

London, 14. Nov. Das britische Kriegsamt meldet:

Die Deutschen erlitten gestern eine vollständige Niederlage durch die Briten in Flandern. Ein Versuch der Deutschen, den neuerdings von den Briten gewonnenen Boden nahe Passchendale wiederzuerobern, wurde zurückgeschlagen.

Paris, 14. Nov. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute folgenden Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front: Auf dem rechten Ufer der Maas war der Geschützkampf gestern Abend sehr lebhaft. Französische Truppenabteilungen unternahmen mehrere erfolgreiche Vorstöße, besonders südöstlich von St. Quentin, östlich von Sapigneul und im Chaume-Wäldchen; sie machten dabei 10 Gefangene. An den übrigen Punkten des Kriegsschauplatzes war es während der Nacht ruhig.

Nahmen an Luftangriff auf Deutschland teil.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 14. Nov. Amerikanische Armeeflieger haben an Alliirten-Luftangriffen auf Deutschland teilgenommen und haben auch Beobachtungsdienste an verschiedenen Punkten der Kampflinie geleistet. Das sind Offiziere der regulären amerikanischen Bundesarmee; manche derselben hatten sich schon als Aviatiker betätigt, ehe die Ver. Staaten in den Krieg eintraten, während andere an Ausbildungszentren beschäftigt gewesen sind. Sie flogen aber bei der Bombardirung deutscher Plätze in französischen Aeroplanen.

Möglichkeit von Haigs Abdankung.

London, 14. Nov. Der „Liverpool Post" erörtert die Möglichkeit, daß der Feldmarschall Haig und der General Sir Wm. Robertson (Stabschef im britischen Armeehauptquartier) abdanken; und sie fügt hinzu:

„Wenn sie fühlen sollten, daß sie unter den Umständen ihre Tätigkeit an ihren jetzigen Posten nicht mit Nutzen fortsetzen können, und um Enthebung von denselben nachsuchen sollten, so ist es eher die Abdankung des Premierministers, als die ihrige, welche Wirkung haben würde, — denn sie haben das unbedingte Vertrauen des Landes."

London, 14. Nov. Der Ministerpräsident Lloyd George wird heute vom früheren Ministerpräsidenten Asquith um eine Erklärung seiner Pariser Rede ersucht werden, in der er über den neuen gemeinsamen Ausschuß der Alliirten, und über die groben Fehler, die von letzteren in der Vergangenheit bezüglich der Kriegführung begangen wurden, gesprochen hat.

Es wird erwartet, daß Lloyd George zugegen sein wird, daß er aber eine volle Antwort erst später geben wird, damit auch das Haus Gelegenheit erhält, die Sache zu besprechen. Das Kriegskabinet ist mit den hauptsächlichsten Punkten, die der Ministerpräsident in seiner Pariser Rede erwähnte, einverstanden, und ebenso mit der angedeuteten Politik. Die Stellungnahme des größeren Teiles der Unionisten wird auf die parlamentarische Lage großen Einfluß ausüben, und Kanzler Bonar Law hat immer gesagt, er würde nicht im Koalitionskabinet verbleiben, falls er die Unterstützung der Unionisten nicht behalten würde. Letztere kritisiren des Ministerpräsidenten neue Politik, sie mögen aber ihre Ansicht ändern, nachdem Lloyd George gesprochen haben wird.

Französisches Kabinet wieder ab!

Paris, 14. Nov. Das ganze französische Ministerium Painleve hat abgedankt, nachdem es eine Niederlage in der Deputirtenkammer mit 277 gegen 186 erlitten hatte.

Vorher hatte P. eine Erklärung über das neue Alliirten-Kriegskonzil verlesen, welches in der jüngsten Alliirtenkonferenz zu Rom geschaffen worden war, und von welchem er sagte, daß es jetzt der oberste Kriegsrat sei.

„Wir zweifeln nicht", bemerkte er weiter, „daß sich die Ver. Staaten, deren Truppen herbeigerufen wurden, um an dieser Front zu kämpfen, dem Rat anschließen werden. Verhandlungen betreffs der anderen Fronten werden schließlich auch mit Rußland und Japan folgen.

„Der Zweck der Rates besteht nicht in der Leitung der Einzelheiten militärischer Operationen, sondern in der Festsetzung einer allgemeinen Kriegspolitik und dem Entwurf eines allgemeinen, alliirten Planes, der sich den verfügbaren Hilfsmitteln in einer solchen Weise anpassen muß, daß das bestmögliche Ergebniß erzielt wird.

„Der Rat setzt sich aus zwei Vertretern einer jeden Regierung zusammen. Unter normalen Verhältnissen wird er, mindestens einmal monatlich, in Frankreich beraten. Er stützt sich auf einen dauernden Stab, der gleichzeitig seinen technischen Berater und sein Nachrichtenzentralorgan bildet. Die Entscheidungen eines solchen Rates sind nicht mit Sonderbestrebungen gefärbt, da sie die Schlachtfelder als Ganzes umfassen. Sie werden von den Regierungen gutgeheißen werden müssen."

Paris, 14. Nov. Präsident Poincare hatte heute schon Besprechungen mit politischen Führern, um die Krise zu überbrücken, die durch die Abdankung des Painleveschen Kabinets entstanden war. Letzterem wurde gestern in der Abgeordnetenkammer ein Mißtrauensvotum mit 277 gegen 186 Stimmen zuteil.

Paris, 14. Nov. Nur wenig Bedauern macht sich über den Rücktritt des Ministeriums Painleve bemerklich, das zwei Monate lang eine ziemlich traurige Existenz dahingeschleppt hatte.

Gustave Herve spiegelt in seinem Blatt „La Victoire" die öffentliche Stimmung im Allgemeinen gut wider, indem er sagt: „Wir sind ein beharrlicher Feind von Ministerkrisen in Kriegszeiten, — und dies ist der erste Anlaß, bei welchem wir uns über eine Ministerkrise zu solchen Zeiten freuen. Ich gestehe, daß ich dieselbe Besorgniß empfand wie die Passagiere eines Liniendampfers, wenn sie sehen, daß der Kapitän während eines Sturmes den Kopf verloren hat!"

So wenig man aber auch für das abgetretene Kabinet übrig hat, sieht man die Krise unter den außerordentlichen Umständen als äußerst an!

Britisches Parlament verlängert.

London, 14. Nov. Das britische Unterhaus nahm eine Vorlage an, welche die Lebensdauer des jetzigen Parlaments um weitere acht Monate verlängert, bis zum 30. Juli 1918.

Dies ist schon das vierte Mal, daß ein derartiger Verlängerungsbeschluß gefaßt wurde.

Cadorna will kein Gutgenug sein!

Paris, 14. Nov. Der Korrespondent der Pariser „Temps" an der italienischen Front meldet, daß General Cadorna, der frühere Oberkommandirende der italienischen Armeen, es abgelehnt habe, Italien in dem neugeschaffenen alliirten Kriegsausschuß zu vertreten.

Italienisches Parlament

Rom, 14. Nov. 600 Senatoren und Abgeordnete sind von allen Teilen des Landes zur heutigen Eröffnung des italienischen Parlaments eingetroffen. Sie sagen meistens, daß das Volk in ihren Wahlkreisen die Regierung und die Armee im äußersten Widerstand gegen das Eindringen des Feindes unterstützen.

Fort und fort strömen Flüchtlinge aus den besetzten italienischen Gebieten südwärts. Sie erhalten überall Beistand.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 14. Nov. (Ueber London.) Die österreichisch-deutschen Streitkräfte an der italienischen Front haben die Städtchen Primolano im Suganatal und Feltre am oberen Piavefluß genommen! So berichtet das deutsche Hauptquartier.

Berlin, 14. Nov. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier **berichtet von Italien noch des Näheren:**

„Auf dem Siebengemeinde-Plato nahmen unsere Truppen im Sturm italienische Hügelstellungen, welche tief mit Schnee bedeckt waren, östlich von Asiago; und die befestigten Werke von Mont Lisser, Primolano und Feltre sind jetzt in unserem Besitz.

„Am unteren Piavefluß gab es Artilleriefeuer."

Berlin, 14. Nov. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete die Eroberung weiterer Höhestellungen südlich vom Suganatal.

Rom, 14. Nov. Das italienische Kriegsamt berichtete unter'm gestrigen Datum:

„Während der Sonntagnacht versuchte der Feind mit erneuten und größeren Anstrengungen auf dem Asiagoplato die Front Monte Gallio-Longara-Meletta anzugreifen. Im Lauf eines Gegenangriffs unsererseits wurde nach einem verzweifelten Ringen der Feind zurückgeschlagen, und er erlitt sehr ernste Verluste. Wohl unterstützt von Artillerie aller Kaliber, zeichneten sich das Infanterieregiment Nr. 9 der Reginabrigade und das Alpinibataillon Verona durch ihre Tapferkeit aus. Am gestrigen Nachmittag wurden intensive feindliche Bewegungen, die das Präludium zu einem neuen Angriff bildeten, wirkungsvoll vereitelt und von unserer Artillerie zum Stehen gebracht.

„Nahe Canove, westlich Asiago, griff unsere 16. Sturmabteilung eine feindliche Abteilung an und befreite durch ihre Gefangennahme einige unserer Leute, die bei früheren Aktionen gefangen genommen worden waren.

„Von der Brenta bis zum unteren Piave haben die feindlichen Armeen, die in den letzten Tagen nur durch Nachhutgefechte und durch Hindernisse auf den Straßen in ihrem Vormarsch aufgehalten worden waren, das von uns geräumte Gebiet besetzt. Sie sind jetzt in Fühlung mit unserer Linie.

„Mit Hilfe großer Boote gelang es um Tagesanbruch feindlichen Gruppen bei Monte San Dona di Piave (etwa 23 Meilen nordöstlich Venedig), das rechte Flußufer bei Zenson zu erreichen und einen Brückenkopf einzurichten. Sie sahen sich prompt unseren Truppen gegenüber, wurden angriffen und in der Richtung des Flußufers zurückgeschlagen."

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 13. Nov. Das deutsche Kriegshauptquartier veröffentlichte nachstehenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten an den östlichen Fronten: Südlich von der Riga-St. Petersburg Eisenbahn warfen unsere Vorposten einen Angriff russischer vorgeschobener Abteilungen zurück. Südlich Gorodisoze und nördlich von Baranovichi war ein Ueberraschungsvorstoß deutscher und österreich-ungarischer Truppen erfolgreich.

An der mazedonischen Front verstärkte sich das beiderseitige Geschützfeuer auf den Höhen östlich von Paralovo und an der Tscherna-Biegung sehr bedeutend.

London, 14. Nov. Eine russische drahtlose Depesche sagt, daß kein amtlicher Bericht vom russischen Armeehauptquartier ausgegeben worden sei. (Wie schon seit verschiedenen Tagen nicht. Eine Berliner Meldung ließ indeß erkennen, daß es noch nicht vollkommen ruhig an der Front ist.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois und Wisconsin: Bewölkt heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:30.
Sonnenaufgang, morgen: 6:40.
Monduntergang: Morgen Abend 4:30.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	40	3 Uhr Morgens	41
4 Uhr Nachm.	40	4 Uhr Morgens	41
5 Uhr Nachm.	40	5 Uhr Morgens	41
6 Uhr Nachm.	40	6 Uhr Morgens	40
7 Uhr Abends	41	7 Uhr Morgens	40
8 Uhr Abends	41	8 Uhr Morgens	39
9 Uhr Abends	41	9 Uhr Morgens	39
10 Uhr Abends	41	10 Uhr Morgens	39
11 Uhr Abends	40	11 Uhr Morgens	40
12 Uhr Mitternacht	41	12 Uhr Mittags	41
1 Uhr Morgens	41	1 Uhr Nachm.	42
2 Uhr Morgens	42	2 Uhr Nachm.	

Leset die „Sonntagpost"

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway
Der einzige Basement-Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet.

Unser größter Erfolg in Hosen

Diese Werte bieten alle Preise in Hosen, die wir jemals zuvor angeboten haben. Diese Offerte schließt die Hub Spezial und Excello blaue Serges, Winter-Kammgarne, fancy gemischte Stoffe und außergewöhnlich feine Corduroys, ein, jedes Paar ist $5 und mehr wert, unser größter Erfolg in Werten in Hosen zu..... $3.95

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Baldwin Möllhausen.

(54. Fortsetzung.)

„Kit Kotton," redete er diesen an, sobald sie sich außerhalb der Hörweite Melvilles befanden, „ich habe Sie stets für einen treuen und gewissenhaften Diener gehalten; da stehe ich nicht an, Ihnen im Vertrauen einige ernste Ratschläge zu erteilen. Ich fasse mich kurz, um auf der Plattform keinen Argwohn zu erregen. Zu meiner tiefen Betrübniß entdeckte ich bei Ihrem Herrn die ersten Anzeichen einer bösen Geistesverwirrung. Noch ist es vielleicht nicht zu spät, dem Unglück durch weise Maßregeln vorzubeugen; dagegen müssen wir streng vermeiden, unseren Verdacht durchblicken zu lassen. Miß Flora bleibt selbstverständlich ganz aus dem Spiel; Weibernaturen sind nicht geschaffen, peinlich wirkende Geheimnisse in sich zu verschließen, und offenbarten sie dieselben auch nur in Blick und Mienen. Mit Ihnen ist es ein Anderes. Daher muß die ganze Last, die ganze Verantwortlichkeit auf Ihre Schultern gewälzt werden. Jetzt merken Sie auf: durch klug gestellte Fragen entlockte ich Ihrem Herrn das Geständniß, daß in nächtlichen Stunden der Schlaflosigkeit zuweilen Lebensüberdruß ihn fast übermannt, so daß das Aergste zu befürchten, wenn er nicht aufmerksam überwacht wird. Ich rate Ihnen daher, unter irgend einem harmlosen Vorwande Ihr Bett in der Nachbarschaft des Kapitäns aufzuschlagen. Dann sorgen Sie dafür, daß alle seine Launen, Wünsche und Befehle so pünktlich und schnell wie möglich erfüllt werden. Jeder kleinen Schrulle, jeder unscheinbaren Aufforderung müssen wir peinlich Rechnung tragen, Alles ängstlich vermeiden, was ihn nur irgend erregen könnte. Nur dadurch gelingt es vielleicht, den auf Abwege geratenen Geist allmählich wieder zu beruhigen. Suchen Sie auch zu erfahren, ob je Fremde hier verkehrten. Ich hege nämlich den Verdacht, daß er mit der gerade Irren eigentümlichen Verschlagenheit und der damit verbundenen Verstellungskunst heimlich zu irgend einem tollen Zweck Verbindungen nach außen anknüpfte. Sollten Sie dergleichen auskundschaften, so verheimlichen Sie Ihre Entdeckung vor dem Kapitän; dagegen beeilen Sie sich, mich davon in Kenntniß zu setzen. Später verhandeln wir ausführlicher darüber. Bis dahin seien Sie auf der Hut. Ich wiederhole: Wachsamkeit, Vorsicht und bereitwilliges Eingehen auf alle Launen, und wären sie noch so wunderlich, sind Hauptbedingungen."

Sie waren bei dem Wagen eingetroffen. Mit kurzem Gruß und ohne eine Erwiderung abzuwarten, bestieg Hawkins denselben und gleich darauf rollte er davon.

Förmlich verwirrt blickte Kit Kotton ihm nach. Derartige Aufklärungen und vertrauensvolle Ratschläge waren das Letzte, was er gerade von Hawkins erwartet hätte. Seine Abneigung gegen ihn konnte dadurch freilich nicht erschüttert werden; dagegen erschienen die seit längerer Zeit beobachteten Seltsamkeiten seines Herrn ihm plötzlich in einem anderen Lichte. Vorsicht, Wachsamkeit und Nachgibigkeit waren ihm zur Pflicht gemacht worden; das klang ehrenwert und vernünftig genug. Trotzdem vermochte er nicht von dem Verdacht sich loszusagen, daß Hawkins einen bösen Einfluß auf den Kapitän ausübe.

Sorgenvoll kehrte er sich der Plattform zu. In der Nähe der Veranda trat Flora ihm heiteren Blickes entgegen. Sie war zur Heimkehr gerüstet; ihr auf dem Fuße folgte Wasp in seltsamem Paßschritt. Als sie ihm zum Lebewohl mit ihrem glücklichsten Lächeln die Hand reichte, kostete es ihn keine geringe Mühe, ebenfalls munter dareinzuschauen. Nicht um die Welt hätte er das fröhliche Mädchen zur Mitwisserin des bösen Geheimnisses gemacht.

XXIII.

Die Flucht.

Nachdem Flora auf dem Waldwege verschwunden war, erschien es einige Minuten, als hätte Melville, der ihr so lange nachsah, einem Gefühl tiefer Erschöpfung nur unter äußerster Anstrengung Widerstand geleistet. Sobald er aber Kit Kottons Schritte vernahm, der zurückkehrte, um den Tisch abzudecken, richtete er sich empor, und ein Kind hätte nicht harmloser schauen können, als er, indem er Jenen aufforderte, seine Arbeit aufzuschieben und sich zu ihm zu setzen.

Kit leistete Folge. Ein Blick in Melvilles matt gerötetes Antlitz überzeugte ihn, daß es keine finsteren Gedanken waren, was seinen Herrn bewegte. Er griff daher zu den alten Zeitungen, um aus denselben irgend einen Kriegsbericht vorzulesen, von welchem er wußte, daß er mit Vorliebe gehört würde.

„Heute nicht mehr," erklärte Melville freundlich, „nein, heute nicht. Nach der Unterhaltung mit meinem Freunde Hawkins will ich von Schlachtenlärm und Blutvergießen nichts mehr wissen," und zu Kits namenlosem Erstaunen fügte er noch hinzu: „Die Unionisten sind schließlich ebenso gut Menschen, wie die Sezessionisten, da soll man den Haß nicht bis zur Unversöhnlichkeit treiben. Es befremdet Dich, solch' mildes Urteil von mir zu vernehmen? da wendest Du Dich an Flora. Also Du hättest Du nur den Doktor hören sollen, wie der auf mich einredete, mir vorwarf, mit offenen Augen in mein Elend zu rennen. Er bestand darauf, daß ich ein neues Leben zu beginnen habe, Alles aus meinem Wege räumen müsse, was auch nur im Entferntesten zu schmerzlichen Betrachtungen Veranlassung geben könne. Jeder Sorge soll ich mich entschlagen, in den Tag hineinleben wie ein Vogel, der sich um nichts bekümmert, so lange ihm die Freiheit bleibt, und da habe ich mich entschlossen, mein ganzes Wohl und Wehe Deinen Händen anzuvertrauen. Ich werde Dir daher meine Kasse übergeben. Damit wirtschaftest Du, wie es Dir angemessen erscheint, und wo Du etwa in Zweifel, mit anderen Worten: ich will gänzlich unbehelligt bleiben, nur meinem Vergnügen leben, soweit dies überhaupt noch möglich."

Hier ließ er eine Pause eintreten. Während er nachdenklich vor sich niedersah, betrachtete Kit ihn mit wachsender Unruhe. Er wußte nicht, ob er die plötzliche Wandlung im Wesen seines Herrn freudig begrüßen oder, zumal nach Hawkins' Mitteilungen, beklagen sollte. Und so erschrak er sichtlich, als Melville das Haupt wieder emporwarf und mit einem eigentümlich mutwilligen, sogar verschmitzten Lächeln geheimnißvoll anhob: „Noch eins, Kit; auch der Besorgniß, daß Dieses oder Jenes mir entwendet werden könnte, will ich überhoben sein, und das erreiche ich am einfachsten, indem ich Dich zum alleinigen Wächter über meine wertvollste Habe einsetze. So werde ich vor allen Dingen das Mahagonikästchen Deinen Händen anvertrauen, und das sollst Du behüten wie Dein eigen Leben. Verstecke es, vergrabe es, jedoch so, daß ich es zu jeder Stunde von Dir zurückfordern mag; bis dahin aber will ich nichts mehr davon hören oder sehen. Zu lange schon quälte und marterte mich dessen Anblick. Du schaust ungläubig darein, Kit? Und dennoch, so oft ich den kleinen Behälter betrachtete, verwandelten die breitköpfigen Messingnägel sich in Augen," — hier erbleichte Melville zu Kits Entsetzen plötzlich — „in große, blaue Augen, die . . . unter uns gesagt, Kit Kotton . . . mit einem unsäglich traurigen, vorwurfsvollen Ausdruck mich anstarrten, und das ist von dem Inhalt des Kästchens abhängig. Du begreifst, daß das genug ist, an den Rand des Wahnsinns zu treiben; begreifst jetzt, worauf es zurückzuführen, wenn ich in jüngster Zeit mit meiner Rede zuweilen ein wenig auf Abwege geriet. Es ist zum Erstaunen, daß wir nicht früher darauf verfielen. Sobald der Doktor dergleichen andeutete, leuchtete es freilich in meinem Geiste auf, und ebenso schnell faßte ich den Entschluß, die Hauptlast meines Daseins auf Deine breiten Schultern zu wälzen. Die ganze Wahrheit gestand ich selbstverständlich dem Doktor nicht ein — was kümmert den überhaupt das Käfichen?" — und noch geheimnißvoller und listiger blickte er — „so darfst auch Du zu Niemand darüber reden. Versprichst Du mir das heilig, so trägt das nicht wenig zu meiner Beruhigung bei."

Kit Kotton verpflichtete sich durch Handschlag zu ewigem Schweigen und gewissenhafter Ueberwachung des ihm anvertrauten Gutes, und Melville fuhr fort: „Wie Du befremdet tust, Kit. Aber ich sehe Dir bis in Dein ehrliches Herz hinein; da entdecke ich, daß Du von dem ich es am wenigsten erwartete, an meinen gesunden Sinnen zweifelst . . ."

„Nein, Kapitän," unterbrach Kit ihn lebhaft, „ich halte Sie für den gescheidtesten Mann, der je eine Länge und Breite berechnete, und wenn's mich befremdete, den Herrn plötzlich verändert zu sehen, ist's kein Wunder."

„Nein, Kit Kotton, kein Wunder, darin ergeht es Dir nicht anders, als mit selber. Doch wir wollen uns dieser Wandlung freuen und hoffen, daß es so bleibt. Ich fühle mich nämlich leicht, wie seit Jahren nicht, und das verdanke ich den ernsten Ratschlägen des Doktors. Er wird mich übrigens fortan häufiger besuchen, und da müssen wir Beide uns angelegen sein lassen, den guten Eindruck, welchen er heut empfing, nicht zu verwischen. Jetzt weißt Du Alles, Kit. Räume den Tisch ab und richte mein Bett her. Bevor ich mich zur Ruhe begebe, will ich indessen noch ein Stündchen die frische Seeluft hier oben genießen. Morgen früh besprechen wir das Weitere. Bis dahin überlege Dir, wo Du namentlich das Käfichen am sichersten unterbringst. Den Schlüssel magst Du in der Tasche bei Dir tragen. Auch mir verrate das Versteck nicht. Es könnte mir nämlich eines Tages einfallen, die alten Scharteken durchzusuchen, und das möchte mir nicht dienlich sein." Er lachte, wie sich selbst verspottend, dehnte sich behaglich auf seinem Stuhl und wiederholte geheimnißvoll: „Also, Kit, ich will nicht wissen, wohin Du meine Schätze verstaust. In meiner neu erwachten Gesprächigkeit würde ich wohl gar zu Jemand darüber sprechen, und da erlebtest Du eines Tages, daß Du das Nest leer fändest."

Kit Kotton antwortete mit einem einfachen „All right!" Mehr vermochte er nicht hervorzubringen, in so hohem Grade beängstigten ihn die seltsamen Einfälle seines Herrn. Noch weniger wagte er, Einwendungen zu erheben. In seinen Ohren tönten noch immer die drei Worte Hawkins': „Wachsamkeit, Vorsicht und Dienstwilligkeit". Schweigend räumte er den Tisch ab. Nur verstohlen warf er hin und wieder einen Seitenblick auf Melville, der seine Bewegungen fortgesetzt aufmerksam überwachte. Er hatte die Empfindung, als ob dessen Augen bis in sein innerstes Mark hineinreichten . . .

„Blackbird," redete Kit etwas später im Vorbeigehen den Seminolen wieder an, „wenn der Doktor dem Kapitän nicht eine Medizin eintrichterte, die in seinem Kopfe Alles kielobenst kehrte, will ich selber zum letzten Male in meinem Leben ein vernünftiges Wort über die Zähne geschickt haben."

Blackbird ließ seinen Nüstern ein bläuliches Rauchwölkchen entströmen und bemerkte gleichmütig: „Wenn die Zunge unvernünftige Dinge spricht, ist's eine große Zaubermedizin."

„Ja, eine Zaubermedizin," wiederholte Kit ingrimmig, „redet die Zunge unvernünftiges Zeug, so laufen die Glieder ebenfalls einen unvernünftigen Kurs, und das stammt aus keinem gesunden Schädel. Dir aber sage ich, Maat, wir haben alle Ursache, scharf auszulugen, oder es gibt ein Unglück."

Als Kit eine Stunde später seinen Herrn ins Haus führte, glaubte er, eine größere Erschlaffung an ihm zu entdecken. Er beruhigte sich indessen wieder, als derselbe, nachdem er sich niedergelegt hatte, schnell in einen tiefen Schlaf verfiel. Eingedenk der Ratschläge Hawkins', streckte er sich im Vorzimmer auf den Teppich aus. Die beiden Fenster hatte er der kühlen Nachtluft geöffnet. Mit dieser herein drang das dumpfe Brausen der am Ufer emporsteigenden und schäumend zurücksinkenden Dünungen. Hin und wieder gesellte sich diesem eintönigen Geräusch der Ruf einer Eule zu oder der Schrei eines regsamen Seevogels. Der mondlose Himmel hatte sich mit seinem stolzesten Sternenmantel bekleidet. Still lag die in Nacht gehüllte Landschaft; still lagen kahle Ebenen, Haine und Waldstreifen; still das einsame Strandhaus, welches die künstlich heraufbeschworenen finsteren Geister des Irrwahns lauernd umschwebten.

Sichtbar gestärkt erhob Melville sich am folgenden Morgen von seinem Lager. Nicht mehr krankhafte Heiterkeit offenbarte sich in seinem Wesen, sondern eine gewisse träumerische Ruhe. Lächelnd, als ob es sich darum gehandelt habe, ein einmal ausgesprochenes Wort nicht zurückzunehmen, übergab er Kit seine angeblichen Schätze, und als ein neues günstiges Zeichen begrüßte dieser die Aufforderung, Nachmittags in Begleitung des Seminolen zum Zwecke einiger Einkäufe nach der Stadt zu gehen. Zugleich erhielt er den Auftrag, Flora zum folgenden Tage einzuladen mit der Bitte, ihren Aufenthalt in dem Strandhause auf eine Woche und länger auszudehnen.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr einen Hals so lang wie dieser Gurke hättet und Ihr littet an Halsweh bis ganz hinunter
TONSILINE
würde Euch schnell kurieren. 35c und 60c. Spital-Größe $1. Bei allen Apothekern.

Fort Dearborn Trust & Savings Bank Chicago
3% ON SAVINGS
FORT DEARBORN NATIONAL BANK
FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK
Tatsache ist
Die Taschen-Dime-Banken haben Tausende zu neuen Einlegern dieser Bank gemacht. Ein Sparkonto ist Euer bester Freund. Es liefert Euch die bequemsten Mittel, einen Teil Eures Gehalts an jedem Zahltag zu sparen. Der Mann, welcher jetzt spart, erfüllt eine doppelte patriotische Pflicht. Der Krieg kann nicht ohne Opfer von uns allen gewonnen werden.
Weicht nicht Eurer Pflicht aus
Dime-Banken frei mit neuen Eröffnungen.
Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.
3% ON SAVINGS

Kriegsparscheine.

Bundesregierung wird sie am 3. Dezember für kleine Leute ausgeben

Beschwerden gegen Hoover.

Mitglieder der Nahrungsmittelkontrolle beschuldigen ihn der Parteinahme für Großschlächter und gegen Farmer. — Klagen über hohe Fischpreise.

Kriegsparscheine, durch deren Verausgabung die Bundesregierung zwei Milliarden aufzubringen hofft, werden vom 3. Dezember an ausgegeben werden. Der Plan, der kleinen Leuten ermöglichen soll, ihre Ersparnisse so anzulegen, daß sie ihr Teil zum Krieg beitragen, ist vom Kongreß genehmigt worden. Er wurde Nachrichten aus Washington zufolge gestern von Schatzamtssekretär McAdoo und Präsident Frank A. Vanderlip von der National City Bank in New York, der Vorsitzender der Kriegsparkommission ist, in Ansprachen erörtert.

Kriegsparscheine, die mit vier Prozent verzinst werden und in fünf Jahren wieder eingelöst werden, werden in zwei Formen herausgegeben werden. Die eine Form ist ein Kriegsparschein, auf den zwanzig Sparmarken für je $4.12 oder insgesammt $82.40 aufgeklebt werden. Er wird nach fünf Jahren für $100 eingelöst. Im Dezember dieses und im Januar nächsten Jahres werden die Sparmarken für je $4.12 verkauft. Vom ersten Februar nächsten Jahres an kosten sie jeden Monat einen Cent mehr. Wenn der Käufer, der den Kriegsparschein mit dem Ankauf der ersten Sparmarke erhält, seine zwanzig Sparmarken in den beiden ersten Monaten Dezember und Januar kauft, kosten ihm die Sparscheine $82.40, die ihm fünf Jahre mit Zins und Zinseszins verzinst werden. Am 1. Januar 1923 erhält er für seinen Schein $100.

Die zweite Form der Kriegsparscheine nimmt die Form von Sparkarten an, auf die er Sparmarken von je 25 Cents aufkleben kann. Diese Karten werden schließlich für einen Kriegsparschein von $5 eingetauscht. Die Karten und Marken werden in Postämtern, Banken, Bahnstationen, Läden u.s.w. von beauftragten Agenten verkauft werden.

Es werden nicht mehr als $1000 Kriegsparscheine an eine einzelne Person verkauft werden.

Anschuldigungen gegen Hoover.

Anschuldigungen, daß Nahrungsmitteldiktator Hoover Empfehlungen, welche die Produktion von Schweinefleisch heben sollten, keine Beachtung geschenkt hat und eine Haltung angenommen hat, die den Großschlächtern freundlich, den Farmern aber feindlich ist, wurden gestern Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge, von Gifford Pinchot und Edward C. Lasater, Mitgliedern der Bundesnahrungsmittel-Kontrolle, erhoben. Beide legten ihre Posten nieder. Lasater, der aus Texas stammt, ist ein intimer Freund Col. Houses, des Beraters Präsident Wilsons und Vertreter der Bundesregierung in der Konferenz der Alliierten.

Pinchot und Lasater nahmen im Auftrag der Nahrungsmittelkontrolle im mittleren Westen eine Untersuchung vor, welche die Beziehungen zwischen den Kosten des Maises und den Produktionskosten von Schweinefleisch feststellen sollte. Sie machten Empfehlungen für Vermehrung der Produktion und Ermäßigung der Kosten des Schweinefleischs für die Konsumenten. Vorschriften, die sich teilweise auf ihre Empfehlungen stützen, wurden jüngst erlassen, aber Pinchot und Lasater erklärten, die Nahrungsmittelkontrolle habe zu lange gewartet und sei zu oberflächlich vorgegangen, so daß nur die Großschlächter daraus Nutzen gezogen hätten. Lasater begründete seinen Rücktritt damit, daß er zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß die Haltung der Nahrungsmittelkontrolle in gewisser Beziehung die allgemeine Wohlfahrt schädige.

Beschweren sich über Fischpreise.

Chicagos Fleischer beabsichtigen, den fleischlosen Dienstag zu einem wirklich fleischlosen Tag zu machen, indem sie nur Fische verkaufen. Sie beschlossen gestern in einer Versammlung der hiesigen Mitglieder des nationalen Fleischermeisterverbands im Hotel La Salle, den Plan selbst durchzuführen, wenn sie die Unterstützung der Kleinhändler und der Nahrungsmittelkontrolle erlangen können. Sie wollen Nahrungsmittelkontrolleur H. A. Wheeler zu ihrer nächsten Versammlung in vierzehn Tagen einladen, zu der auch die nicht zum Verband gehörigen Fleischer geladen werden sollen. Sie wollen den Fleischverkauf am Dienstag einstellen, aber gleichzeitig den Nahrungsmittelkontrolleur ersuchen, den Fischpreis zu reguliren. Wie der Sekretär des Verbands J. A. Kotal erklärt, sind die Fischpreise um 50 Prozent zu hoch. Fische seien jetzt höher im Preis als Fleisch, und Jemand stehe jetzt zwischen dem Fischer und dem Kleinhändler.

Der Verband beschloß, den Stadtrat zu ersuchen, Fleischerläden an Sonntagen zu schließen, da der Verband der Fleischer und Grocerygehilfen anderenfalls mit einem Streik drohe.

Kriegsfonds wächst.

Der christliche Jünglingsverein begann gestern mit der systematischen Sammlung von Beiträgen von $5 für seinen Kriegsfonds. Es wurden gestern $549,885 für den Fonds aufgebracht.

Rothschild & Co. als Gastgeber.

Rothschild & Co. werden dafür Sorge tragen, daß die 5000 Seeleute der Flottenschule in Lake Bluff den Danksagungstag nach alter Väter Weise begehen können. E. M. Rothschild, der Generalleiter des Hauses, lud gestern die 5000 Zöglinge der Anstalt zum Danksagungsbraten mit allem, was drum und dran hängt, ein. Der Festschmaus wird im Restaurant des Geschäftshauses aufgetragen werden. Ein Tänzchen wird sich anschließen. Natürlich werden zu der Feier auch Damen eingeladen werden. Alle Teilnehmer werden ein Geschenk zur Erinnerung erhalten.

Zwölf Hotels der Stadt luden außerdem gestern 400 Insassen der Flottenschule zu einem Danksagungstagmahl ein. Das Bismarck Hotel und der Bismarckgarten werden je 50, das New Atlantic Hotel 25 Seeleute zu Gästen haben.

Deutsches Altenheim.

Morgen Nachmittag 4 Uhr findet im Hotel Atlantik die monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims statt. Wichtige Geschäfte kommen zur Verhandlung.

War nutzlos.

Deshalb machte an Magenkrebs leidender Polizist lieber Schluß.

Aus Los Angeles ging heute dem ersten Hilfspolizeichef Westbrook telegraphisch die Nachricht zu, daß sich dort der Polizist Frank Rausch, Nr. 3603 S. California Ave., das Leben nahm. Rausch gehörte der hiesigen Polizei seit 10 Jahren an und war der Bezirkswache in Kensington zugeteilt. Seit mehreren Jahren litt er am Magenkrebs und nahm vorige Woche Urlaub, um sich im Westen zu erholen.

Von Gas überwältigt wurde heute in seiner Wohnung, Nr. 5133 West 12. Straße, der 41jährige Julius Karbowski bewußtlos aufgefunden. Im St. Antonius Hospital starb er wenige Minuten nach seiner Einlieferung. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliegt, konnte aber die Ursache der Tat noch nicht ermitteln.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 1244 Wabash Avenue fand man den 45jährigen John McGuard an Gas erstickt auf. Man nimmt an, daß auch hier Selbstmord vorliegt, da McGuard seit geraumer Zeit kränkelte und des Oefteren äußerte, daß er des Lebens müde sei.

Was kümmert's ihn!

Autoraser läßt tötlich verletzten Knaben auf der Straße liegen.

Vor seinem elterlichen Hause, Nr. 6245 Broadway, wurde gestern Abend der siebenjährige Milton Weiß von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er heute im St. Joseph Hospital starb. Der Lenker des Kraftwagens sauste davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, und wurde bisher vergeblich von der Polizei gesucht.

Von einer Elektrischen der Halsted Straße-Linie wurde an W. 51. Place der 9jährige William Tettie, Nr. 3221 W. 21. Place, überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Im Hofe seiner im Hause 3756 Sheffield Avenue gelegenen Wohnung wurde gestern Nachmittag der Malermeister Gustav Israelson bewußtlos aufgefunden. Er hatte eine anscheinend von einem Fall herrührende Beule am Hinterkopf und wurde nach dem County Hospital geschafft, wo er bisher nicht vernehmungsfähig war.

Wußten sich zu helfen.

Autobanditen nehmen außer Gasolin auch Inhalt des Geldschranks mit.

Autobanditen machten während der gestrigen Nacht die Nord- und Nordwestseite unsicher und erbeuteten mehrere hundert Dollars.

Der Apotheker Harry Bode, 4661 Nord Kedzie Avenue, wurde von zwei bewaffneten Kerlen, die in einem schwarzen Kraftwagen vorgefahren kamen, überfallen und um $60, sowie seine goldene Uhr erleichtert. An Clark Straße und Summerdale Ave. wurde H. T. Werbe, 4454 N. Robey Straße, ausgeplündert. Er büßte $50 ein. Billiger kam der 3255 Hirsch Blvd. wohnende Harold Goodheart davon, der den Schnapphähnen an Spaulding Avenue nahe Hirsch Blvd. in die Quere lief. Er steuerte $15 bei. Da ihnen inzwischen wohl das Gasolin knapp geworden war, fuhren die Kerle vor der an Logan Boulevard und Holly Avenue gelegenen „Service Station" der Standard Oil Co. vor, ließen die Behälter auffüllen und zwangen dann den allein anwesenden Agenten Chester Amhorst mit vorgehaltenem Revolver, den kleinen Geldschrank in seinem Büro zu öffnen. Mit dem Inhalt in Höhe von $65 machten sie sich aus dem Staube.

Drei Kraftwagenbanditen überrumpelten heute Morgen in der Apotheke von Lukasek Bros., Nr. 4200 W. 26. Straße, Edward Lukasek, einen der Besitzer, und einen Kunden Namens A. Zallow, Nr. 2610 S. Kedvale Avenue, der zur Zeit Einkäufe in der Apotheke machte. Sie plünderten die Ladenkasse um $30 und nahmen Zallow einen wertvollen Diamantring ab.

Vermutlich dieselben Burschen tauchten später in dem Kolonialwaarenladen von Frau Mary Feenen, Nr. 3557 W. 22. Straße, auf und eigneten sich $22 aus der Ladenkasse an.

Leset die „Sonntagpost".

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle hat die Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß für heute wie folgt festgesetzt

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Haushalt zahlen sollte.
Zucker—		
Rübenzucker, klarer	$7.65—7.76	$0.07¾—0.08¼
Weiß, Rohzucker, klarer	7.65—7.76	0.07¾—0.08¼
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwolltuch	$2.70—2.84	$2.85—3.19
⅛ Faß, do.	1.36—1.48	1.44—1.60
5 Pfund, do.	0.30½—0.32	0.33—0.37
Schrotmehl (Grahammehl)		
5 Pfund Sack	0.27½—0.30	0.30—0.33
Roggenmehl—	per Sack	per Sack
Böhmische Art (gemischt)		
¼ Faß, Baumwolltuch	$1.27—1.32	$1.35—1.45
Rein weiß oder Patent		
¼ Faß, Baumwolltuch	1.29—1.37	$1.37—1.50
Dunkel (rein)		
¼ Faß, Baumwolltuch	1.12½—1.24	1.20—1.35
Böhmische Art (gemischt)		
5 Pfd. Baumwolltuch	0.29—0.30	0.32—0.35
Rein weiß od. Patent		
5 Pfd. Baumwolltuch	0.29—0.30	0.32—0.35
Dunkel (Rein)		
5 Pfd Baumwolltuch	0.26½—0.29½	0.29—0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.25—5.75	0.05¾—0.06¾
Gelb	5.25—5.75	0.05¾—0.06¾
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.00	0.06—0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Japan Head	$8.75—10.00	10¾—14c
Blue Rose	8.00—9.00	10½—13c
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra in Kübeln	44–45½c	43½–51½c
do., in Schachteln	45–46½c	46–51½c
Kunstbutter—		
Standardsorte Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	27—28c	30—33c
Eier—		
Absolut frisch gesammelt	per Dutzend	per Dutzend
Extras, 24 Unz., Dtzd.	45–47c	49–52c
Nr. 1, 23 Unz., Dtzd.	44–46c	45–51c
Kühlspeicher, gepreßt		
Extras, 23 Unz., Dtzd.	37½–38½c	38½–43½c
Nr. 1, 22 Unz., Dtzd.	37 –38 c	38 –43 c
Eier in Pappschachteln	1½ Cent mehr als obige Preise.	
Kondensierte Milch—	per Büchse (16 oz)	per Büchse Cents
Beste Sorte	15½—16¾	18—21
Mittlere Sorte	14¾—15¾	16½–18¼
Verdampft, ohne Zucker	11¼—12½	13—15
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50—60 Stück	11½—12c	13—17c
60—70 Stück	10¾–11¾c	13—16c
80—100 Stück	9½—10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Rohe, ausgesucht	$15.50–16.75	17½–20½c
Lima	14.00–16.00	16 –20c
		per 15 Pfd.
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	Peck.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$2.15–2.35	0.39–0.43
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 30	per Pfund 31c
14 bis 16 Pfd.	29 –29c	30 –34c
Speck—		
Beste Sorten	42 –43½c	45 –49½c
Mittlere Sorten	37¼–38½c	40¼–44½c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	28—29c	31—36
Beim Pfund	28—30½	31—38c
Standard, rein—		
Beim Pfund	27—29½	30—37c
In Blechelmern (bestes ausgelassenes)—		
Nr. 3, 2 Pfd. 5 Unz.	0.83–0.88½	0.91–1.10
Nr. 5, 4 Pfd. 2 Unz.	1.38–1.48	1.52–1.85
Nr. 10, 8 Pf. 10 Uz.	2.76–2.95	3.03–3.66
Standard, rein—		
Nr. 3, 2 Pfd. 5 Unz.	0.80–0.85½	0.88–1.07
Nr. 5, 4 Pfd. 2 Unz.	1.33–1.43	1.47–1.78
Nr. 10, 8 Pfd. 10 Unz.	2.66–2.85	2.93–3.50

Schmalz beim Pfund in Pappschachteln bedeutend billiger als in Blechelmern.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

DR. BOYD

Berühmter europäischer

Spezialist

Chronische und Nerven-Krankheiten von Männern und Frauen

Deutsch gesprochen—Konsultation frei.

219 S. Dearborn Str.

abofmsmi°

Mexikanisches.

Presidio, Ter., 14. Nov. Heute Morgen halb 6 Uhr begann ein Kampf zwischen Villas Leuten und mexikanischen Regierungstruppen nahe Ojenaga. Der Angriff erfolgte vom Südwesten aus und mit Tagesanbruch entwickelte sich ein sehr lebhaftes Infanteriefeuer. Amerikanische Patrouillen bewachen das Ojinaga gegenüber gelegene Fort, und vereinzelte Kugeln sind bereits auf die amerikanische Seite des Rio Grande gefallen.

Lag auf der Lauer.

Bei der Rückkehr von der Arbeit wurde gestern Abend die Stenographin Elisabeth Scofield in der Vorhalle des von ihr bewohnten Hauses Nr. 1215 N. La Salle Straße von einem Kerl, der dort auf der Lauer gelegen hatte, tätlich angegriffen. Ihre Hilferufe brachten den Detektivesergeanten Hugh Burns, der sich zufällig in der Nähe befand, zur Stelle, und er verhaftete den Burschen, der sich John Lehmann nannte, sonst aber jede Auskunft verweigerte. Frl. Scofield ist eine Schwester des Nr. 734 N. State Straße wohnenden William Scofield.

Durch eigene Hand?

Im Gefängnißhospital starb gestern plötzlich die Hebamme Anna Sorenson, Nr. 4125 Armitage Ave., die am Montag Abend verhaftet worden war, nachdem die Nr. 7610 N. Ashland Ave. wohnhaft gewesene Frau M. Lindstrom den Folgen einer ungesetzlichen Operation erlegen war. Frau Sorensons Tod wird von der Gefängnißverwaltung und dem Koroner genau untersucht werden, da Vergiftung nicht ausgeschlossen erscheint.

— Beim Phrenologen. — Prof. Galler: Sie sind jedenfalls schon längere Zeit verheiratet? — Herr Schlipper (erstaunt): Woher wissen Sie das? — Prof. Galler: Weil die Stelle Ihres Gehirns, wo das Selbstbestimmungsorgan liegt, ganz eingesunken ist.

— In einem Hinterwäldler-Hotel.— New Yorker (wütend zum Hotelclerk): Himmeldonnerwetter! Warum ist denn heut' schon wieder kein reines Handtuch in meinem Zimmer?! — Hotelclerk: Denselben Spektakel haben Sie gestern auch gemacht. Sie sind ein Crank. Scheeren Sie sich zum Teufel!

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost".

Mantel für Mädchen.

Ein leichter Mantel — das Wetter ist noch nicht allzu kalt—im Empire-Stil mit breitem Matrosenkragen. Lose Taschen und zurückgeschlagene Manschetten geben dem Mantel ein jugendliches, leichtes Gepräge.

Für achtjährige braucht man 3 Yards 36 Zoll breites oder 2¾ Yards 44 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8333. Größen für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Jukendes, brennendes Ekzema auf den Händen.

Und Armen. So wund, konnte die Finger nicht ausstrecken. Konnte nicht schlafen. Sehr entstellt. Cuticura brachte Heilung. Kostete weniger als 75c

„Ich hatte an Ekzema zu leiden seit meiner jüngsten Kindheit. Es war an meinen Händen und Armen, und meine Hände waren so wund, daß ich meine Finger nicht ausstrecken konnte. Das Ekzema juckte und brannte und ich mußte kratzen, bis meine Hände bluteten, und wässerige Bläschen erschienen, die später ausbrachen und eiterten. Ein anderes Mal waren sie trocken und schuppig. Ich konnte wegen des Reizes Nachts nicht schlafen. Meine Hände waren sehr entstellt.

„Dann verschaffte ich mir Cuticura-Seife und -Salbe. Nachdem ich nur eine halbe Schachtel gebraucht hatte, war ich geheilt". (Gezeichnet) Frau C. H. Mains, R. 3, Box 182, Findlay, Ohio, 24. Juni

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Granitwaaren-Verkauf

300 Kisten Vollraths weiß und blaue Granitwaare und 200 Kisten graue Granitwaare macht diesen Verkauf von höchster Wichtigkeit für alle sparsamen Käufer. Spart während dieses Verkaufs.

Doppelte Roasters
Grau emaillirte doppelte Bratpfannen, — ein $1.59 Wert, — für **1.29**

Bratpfannen

Grau emaillirte Bratpfannen — ein 35c Wert, für **23c**

17 Ct. grau emaillirte Geschirrschüsseln, 60c Wert, zu **29c**

6 Quart grau emaillirte Berlin Sauce Pot mit Deckel, zu **29c**

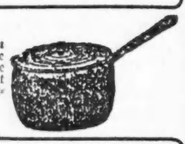
8 Quart grau emaillirte Sauce Pans mit Deckel, — 60c Wert, zu **33c**

8 Quart weiß emaillirte Mixing Bowls, regulärer 75c Wert, — zu **49c**

14 Quart weiß emaillirte Geschirrschüsseln, 1.20 Wert, zu **79c**

4 Quart weiß emaillirte Wasserkrüge, 98c Wert, zu **59c**

Berlin Kettle
6 Quart grau emaillirte Berlin Kessel, — mit Deckel, — ein 59c Wert, — zu **29c**

Kochtopf

3 Quart grau emaillirte Sauce Pfanne, mit Deckel, 43c Wert, zu **23c**

3 und 5 Quart weiß emaillirte Mixing Bowls, 59c Wert, zu.. **25c**

Weiß u. blau emaillirte Töpf, Deckel, 45c Wert, zu **15c**

4 Quart weiß emaillirte Toilet Pitchers — 1.25 Wert, — zu **69c**

2, 3 und 4 Quart blau und weiße Milchkessel, — bis zu 1.29 wert, zu **49c**

3 Quart weiß emaillirte Toilet Pitchers, 98c Wert, zu **49c**

Grau emaillirte Strainers, — speziell, zu **15c**

Toilettenpapier
Ein regulärer 6c Wert (Keine abgeliefert) — 9 für **25c**

Teekessel

Tee Kessel, 99Prozent reines Aluminium, — 3.50 Wert, zu **2.19**

Gute Qualität Besen, 70c Wert, speziell, zu **49c**

Laundry Größe Waschbretter, — 49c Wert, zu **27c**

Große galvanisirte Waschzuber, — mit Drop-Griffen — 1.69 Wert, zu **1.29**

Waschkessel, — mit Kupferboden und festen Holzgriffen, — 2.50 Wert, zu **1.98**

Fleisch

Native Pot Roast, sehr zart, **17½c**

Frisch gemachtes Hamburger, — **14c**

Virginia Speck — **32½c**

Magere geräucherte Schinken — **26½c**

Frische od. gesalzene Rindszungen, **22½c**

Groceries

U. S. Mail Seife — 6 Stücke verkauft zu **29c**

Carnation oder Bet Milch große Büchse **13c**

Pfannkuchen Mehl — Boharts — das Packet.. **9c**

Rio Kaffee — Pfund **12½c**

Butter — Elgin Creamery, das Pfund zu **45c**

Brick Käse, Red Bar Brand — d. Pfund zu .. **31c**

Uneeda Biscuit — 2 Pack. an einen Käufer, das Packet zu **6½c**

Gelbe Split Erbsen — 2 Pfund für **25c**

Geflügelfutter — „Eagspay Brand" — 100 Pfd. für **$3.68**

Salz — großer Sack zu **8½c**

Streichholzer — Barbers Best, großes Packet.. **23c**

Drogen

Comp. Licorice Powder, 4 Uns. Packet, **8c**

Reiner gestoßener Schwefel, ½ Pfund.. **7c**

Triner Bitter Wine — $1 Flasche, zu.. **67c**

Importirter Bay Rum, 25c Flasche, zu **19c**

Packers Teerseife, — 25c Stück für **17c**

Stuarts Charcoal Tablets, 25cSchachtel **16c**

Everglade Kentucky Bourbon, im Zollamt aufFlaschen gezogen, volles Quart.... **1.83**

Feiner Doppel Kümmel, — Quart-Flasche zu **1.31**

Liköre

Our Union Ky. Whiskey, volles Qt. **1.47**

Californ. Kognak Brandy, in drahtumflochtener Flasche, zu **1.42**

Wiener Export Bier, — 2 Dutzend in der Kiste, zu.... **1.25**

Feines West Side Brewing Co. Tafelbier, 2 Dutz. in derKiste, zu **1.07**

Nahm anscheinend Gift.

Countyclerk von Waukesha, Wis., im Hospital. — Fehlende Belege.

Ray M. Funk aus Waukesha, Wis., der Countyschreiber von Waukesha County, liegt im hiesigen Countyhospital an Chloroformvergiftung fast hoffnungslos darnieder. Er war gestern von Milwaukee abgereist, und gleich nach der Abfahrt des Zuges fand man ihn bewußtlos. Ein neu gekaufter Revolver war in seiner Tasche.

Vor etwa einem Jahre wurde ein Komite mit der Prüfung der Bücher Funks beauftragt, kürzlich kam aber die Prüfung zum Stillstand, weil Funk gewisse Belege nicht vorgelegt hatte. Er versprach, sie zu beschaffen, falls man ihm eine Frist gewähre. Das geschah, aber da bei Ablauf der Frist, am vorigen Samstag, die Belege noch nicht zur Stelle waren, lud das in Madison versammelte Komite ihn auf gestern vor. Anstatt nach Madison reiste er nach Chicago, und das vergeblich auf ihn wartende Komite wurde vom staatlichen Rechnungsprüfer von Wisconsin entlassen und durch ein neues ersetzt.

Als Funk von Hause fortging, sagte er seiner Frau, die seine Gehilfin im Amt ist, er reise nach Madison, um die fehlenden Belege zu beschaffen. Eine Durchsicht seiner Sachen förderte gestern Abend ein Bankbuch zutage, aus dem hervorgeht, daß sein Bankguthaben nie größer als $150 gewesen ist. In seinen Taschen fanden sich $40.

Die Steuerkommission in Waukesha hat der Countybehörde mitgeteilt, daß sie für Fehlbeträge, die sich infolge der Unvollständigkeit der Finanzdokumente des Countys vielleicht herausstellen mögen, nicht verantwortlich sei.

Nordseite Turnhalle-Konzert.

Mit drei Kompositionen aus der höheren Musik, von denen eine (Andante aus Haydns 6. Symphonie) klassisch ist, wird das Nachmittagskonzert von Ballmanns Orchester in der Nordseite Turnhalle am nächsten Sonntag eingeleitet. Ein Teil von Massenets „Bilder aus dem Elsaß", Suppes Ouverture zu „Die schöne Galathea", Schuberts „Militärmarsch" und vieles andere steht auf dem reichhaltigen Programm. Außerdem werden die Sängerin Freya Maria Mack, dem Publikum von früher her bestens bekannt, und der erst sechzehn Jahre alte Cellist Joseph Novy, der schon bewundernswert spielen soll, als Solisten auftreten. Im dritten, volkstümlichen Teile des Konzerts werden zwei Indianertänze gespielt, welche großes Interesse erregen dürften. Das Programm lautet:

Ouverture „Römischer Karneval"..... Dvorak
„Sonntag Abend", aus „Bilder aus dem Elsaß"..... Massenet
Andante aus der 6. Symphonie..... Haydn
Sopransolo:
„The Sunshine of Your Smile"..Lillian Nash
Arie aus „Mlle. Modiste"..... Herbert
Carmena-Walzer..... Wilson
Fel. Freya Mack
Ouverture zu „Die schöne Galathea"..... Suppé
„Nacht und Liebe"..... Auguste Helmes
Cellosolo:
Mazurka Caprice..... Servais
Herr Joseph Novy.
Zwei Indianertänze..... Ch. Sanford Skilton
Militärmarsch..... Schubert
Walzer „Jubelfanfaren"..... Strauß
Miserere und Gefangnißszene aus „Der Troubadour"..... Verdi
Ouvertüre zu „Wilhelm Tell"..... Rossini

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730. mfa*ans

Die Gläubiger.

Neuorganisirung verkrachter Bank. — Keine Aussicht im People's Bauverein.

Auf heute Abend sind die Einleger der Auburn State Bank zu einer Versammlung nach der Cosmopolitanhalle, Süd Halsted und 79. Str., eingeladen worden, um über den Plan eines Einlegerausschusses schlüssig zu werden, wonach das kostspielige Bankerottverfahren zum Abschluß gebracht und die Bank unter dem Kooperativsystem neuorganisirt werden soll. Die Verluste infolge des Bankkrachs belaufen sich auf über eine Million Dollars.

Dem Treuhänderausschuß der Aktienbesitzer des Peoples' Bauvereins hat der sachverständige Rechnungsführer Sweeny mitgeteilt, daß die Unterschleife von nahezu $220,000 seitens des langjährigen Vereinssekretärs Harrison Kelley bei einer sorgfältigen Prüfung der Bücher zu irgend einer Zeit hätten entdeckt werden müssen. Kelley habe mit roter Tinte gewisse Konten bezeichnet, welche sich als wertlos erwiesen hätten. Der Ausschuß hat nun die verschiedenen Rechnungsführer, welche um teures Geld jahrein, jahraus die Bücher geprüft haben, vorgeladen, will auch Kelleys Privatgeldschrank öffnen lassen. Kelley hat sich bekanntlich am 14. Oktober im See ertränkt.

Verbün ete Vereine.

Die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, findet am Freitag Abend in der Schlitz Halle, Nr. 1600 W. Division Straße, statt. William Kramer wird über das schlechte Verkehrswesen der Stadt, Stadtrichter Stelk über das Familiengericht sprechen.

— Eheliches. — Onkel: „Nun, wie geht's dem jungen Paar?" — Schwiegereltern: „O, die sind sehr glücklich. Was er ihr an den Augen absieht, müssen wir ihr kaufen."

Personal-Nachrichten.

— Herr Friedrich Stolle, 3145 N. Oakley Ave., ist gestern Morgen im Alter von 74 Jahren nach längerer Krankheit aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene wurde in Seddin, bei Berlin, Deutschland, geboren und wanderte im Jahre 1881 nach den Ver. Staaten aus, wo er sich in Chicago niederließ; er war seitdem hier als Schneider tätig, bis er sich vor etwa fünf Jahren zur Ruhe setzte. Er erfreute sich eines großen Freundeskreises und wird von seiner treuen Gattin, die im 76. Lebensjahre steht, betrauert. Das Begräbniß findet am kommenden Samstag, Nachmittags 2 Uhr, mit Automobilen nach dem St. Lucas Friedhof statt.

— Unerwartet ist gestern Frau Mathilde W. Moses in der Wohnung ihrer Tochter Frau Moritz Rosenthal in Riverdale am Hudson, wo sie zu Gast weilte, im Alter von 77 Jahren gestorben. Frau Moses wurde in Mannheim, Baden, geboren und kam im Jahre 1868 nach Chicago. In jüngeren Jahren beteiligte sie sich in ausgedehntem Maße an Werken der Wohltätigkeit. Es überleben sie drei Söhne, Joseph W. Moses, Präsident der Chicagoer Anwaltskammer, und Julius und Hamilton Moses, die Mitglieder der Anwaltsfirma Moses, Rosenthal und Kennedy sind, sowie die Töchter Frau Moritz Rosenthal und Irma Moses von New Orleans. Die Leiche wird nach Chicago überführt und morgen vom Heim der Familie, 4139 Drexel Blvd., aus zu Grabe geleitet werden.

— Frl. Elsie Voge, Tochter von Herrn und Frau A. Voge, 2440 N. Dakin Str., verheiratete sich heute mit Herrn Christ. Klein. Das junge Paar macht seine Hochzeitsreise nach Milwaukee und nach St. Louis.

Aus Vereinskreisen.

Bei starker Beteiligung der Mitglieder des Gesangvereins Harmonie fand gestern Abend in der Lincoln Turnhalle die jährliche General-Versammlung des Vereins statt. Es wurde beschlossen, im kommenden Vereinsjahre Mitglied der folgenden Vereinigungen zu bleiben: Nordamerikanischer Sängerbund, Vereinigte Männerchöre von Chicago, Deutschamerikanischer Nationalbund und Verbündete Vereine von Chicago. Folgende Beamte wurden für das laufende Jahr erwählt: Präsident, Emanuel Gall; Vizepräsident, Jakob Knoll; Protok. und Korresp. Sekretär, Bruno Knecht; Finanz-Sekretär, Otto Hülsmann; Schatzmeister, Karl Anwander; Dirigent, Henry von Oppen; Vize-Dirigent, Bruno Knecht; Archivar, Frank C. Link; Hilfs-Archivar, Paul Schewe; Bummel-Sekretär, Otto Cummerow; Bummel-Schatzmeister, Fred Eber; Fuchsmajor, Paul Schader; Fahnenträger, John Spangenberg; Kommersmeister, Hermann Löfcke; Finanz-Komite: Wilhelm Ziegler, Adolf Bäschle, S. Bardolph; Verwaltungsrat: Karl Riemenschneider, Karl Hellenthal, Emil Link; Delegaten zum Deutschamerikanischen Nationalbund: Otto Cummerow, Hermann Löfcke; Delegaten für die Vereinigten Männerchöre: August Petersen, Hermann Löfcke, Hermann Wolke, J. Schönenberger; Delegaten für die Verbündeten Vereine: Gustav Stern und Wilhelm Stern; Stimmführer: 1. Tenor, Bruno Knecht; 2. Tenor, S. Bardolph; 1. Baß, Charles Joohs; 2. Baß, Karl Hellenthal, Vorsitzer.

Dr. Krishnas Vorträge.

Nächsten Sonntag, 18. November, „Die Völker und Religionen Asiens".

Der letzte Vortrag, den der indische Gelehrte und Weltreisende Dr. N. Krishna in der Lincoln Turnhalle über „Indien, das Wunderland" hielt, war der bestbesuchte der Serie, die Halle war tatsächlich überfüllt, und rauschender Beifall dankte dem Redner für seine interessanten Ausführungen. Am nächsten Sonntag, dem 18. November, wird Dr. Krishna das Thema „Die Völker und Religionen Asiens" behandeln, seine Gattin wird vorher in deutscher Sprache einen kurzen Vortrag über die Orientalen halten, deren Bekanntschaft sie gemacht hat. Am Sonntag, dem 2. Dezember, hält Dr. Krishna den letzten der Vorträge der Serie über das Thema: „Amerika, die Hoffnung Asiens". Alle Vorträge finden in der Lincoln Turnhalle bei freiem Eintritt statt, um 3 Uhr Nachmittags beginnend.

* Im Schlafzimmer seiner im Hause 2533 Augusta Straße gelegenen Wohnung jagte sich gestern Abend der Motorführer Walter E. Liß eine Kugel ins Herz, nachdem seine Gattin die Scheidungsklage gegen ihn angestrengt hatte. Er hinterließ einen, an seinen Freund Otto Gohr gerichteten Brief.

Frei an

Asthma-Leidende.

Eine neue Hauskur, die Jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, welche Asthma kurirt und wir wünschen, sie auf unsere Kosten zu erproben. Gleichviel, ob Euer Fall ein alter oder neuerdings entwickelter ist ob er als zeitweiliges oder chronisches Asthma auftritt.—Ihr solltet eine freie Probe unserer Methode verlangen. Einerlei, in welchem Klima Ihr lebt, gleichviel, in welchem Alter oder Stellung Ihr Euch befindet, wenn Ihr mit Asthma geplagt seid, wird Euch unsere Methode prompt heilen.

Wir wünschen besonders, sie denen mit anscheinend hoffnungslosen Fällen zu senden, wo alle Arten von Einatmungsapparaten, Duschen, Opiumpräparaten, „Patent-Räucherungen" usw. versagt haben. Wir wollen Jedem auf unsere Kosten zeigen, daß diese neue Methode bestimmt ist, jede schwierige Atmung, alles Keuchen, und alle diese schrecklichen Anfälle sofort und für alle Zeit zu beenden.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um sie einen einzigen Tag unbeachtet zu lassen. Schreibt heute und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach folgenden Koupon. Tut es heute.

Freier Asthma Koupon.

Frontier Asthma Co., Zimmer 926 E. Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Senden Sie frei eine Probe Ihrer Methode an:

.....

.....

.....

Bof—Zdeg.e.o.mi

Chicagoer Große Oper.

Die Koloraturdiva Galli Curzi bei ihrem erstenAuftreten begeistert begrüßt

Am gestrigen zweiten Opernabend dieser Saison bekamen wir Madame Galli Curci als Trägerin der Titelrolle in Donizettis „Lucia di Lammermoor" zu hören. Diese Künstlerin, die sich so plötzlich durch ihre außerordentlichen Leistungen auf unserer Opernbühne aus der Verborgenheit zur großen Berühmtheit emporgeschwungen hat und der Liebling der hiesigen Opernbesucher wurde, ist in Wahrheit unter den Opernsternen eine Erscheinung seltener Art. Ihre großen Kolleginnen, deren Kunst während einer Generation im vollen Glanze erstrahlte, mußten einer jüngeren, unbekannten Sängerin das Feld räumen und ihr Erbe an Galli Curci abtreten. Ein Aufleuchten der früher bewunderten und gefeierten Sterne kommt noch hie und da vor; aber sie müssen verbleichen vor der funkelnden Pracht des neuen Kometen.

Bei ihrem Erscheinen wurde Mme. Galli Curci vom Publikum minutenlang akklamiert. Ueber ihre gestrige Leistung muß ich berichten, daß sie diesmal mit ihrer Stimme haushälterisch umging; sie ließ sich auf lautes Singen nicht ein, was bei einer „Lucia" nicht zu sehr ins Gewicht fällt, wenn nur in der großen Arie der berühmten Wahnsinnsszene die Koloraturen, Triller und Staccati sauber und tonschön gesungen werden; und all dies hat die Koloraturdiva vollendet ausgeführt. Die Zuhörer waren vor Begeisterung hingerissen, und demgemäß war der Applaus.

Herr Crimi, der vorgestern die anstrengende Partie des „Folco" gesungen hatte, konnte sich keine Erholung gönnen, denn er sang gestern den „Edgardo". Er war überraschend gut bei Stimme, die seit vorigem Jahr an Fülle zugenommen hat. Sein „Edgardo" ist nicht wie der der meisten Tenöre, die entweder nicht genug Stimme, oder nicht genügend schauspielerisches Können besitzen. Wo weder das eine noch das andere vorhanden ist, fällt nicht nur der Sänger ab, sondern die Partie des „Edgardo" wird direkt langweilig, beinahe störend. Herr Crimi machte direkt Aufsehen mit seinem „Edgardo", und das spricht für seine vorzügliche Leistung.

Herrn Riminis schönes Organ kam dem Sextett, welches wiederholt werden mußte sehr zustatten. Herr Arimondi als „Raimondo" errang sich nach seiner Arie starken Beifall.

Herr Sturani dirigirte die alte Oper mit jugendlichem Eifer.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Abend gelangt Verdis „Aida" mit Rosa Raisa in der Titelpartie, Cyrena van Gordon als Amneris, dem neuen Tenoristen Leone Zinovieff als Radames, Giacomo Rimini als Amonasro und Vittorio Arimondi als König zur Aufführung. Campanini wird dirigiren.

Für morgen Abend ist Gounods „Faust" angesetzt. Die Besetzung folgt:

Faust ..... Lucien Muratore
Mephistopheles ..... Georges Baklanoff
Valentin ..... Alfred Maguenat
Wagner ..... Desire Defrere
Margarete ..... Nellie Melba
Siebel ..... Jeska Swarz
Martha ..... Louise Berat
Dirigent ..... Marcel Charlier

Bush Temple Theater.

Heute „Das Fünfte Rad", morgen Erstaufführung von „Mit Vergnügen".

Heute Abend gelangt im Bush Temple Theater das von Hugo Lubliner verfaßte dreiaktige Lustspiel „Das fünfte Rad" unter der Spielleitung von Conrad Seidemann nochmals zur Aufführung. Dieses Stück, das herzerfrischendes Lachen auslöst, wurde bei den ersten beiden Aufführungen mit ungewöhnlich großem Beifall aufgenommen. Direktor Seidemann wird wieder in der Rolle des Fabrikanten Anton Geering auftreten. Auch im übrigen ist die Besetzung dieselbe geblieben, nämlich:

Anton Geering, Fabrikant....Conr. Seidemann
Wilhelmine, seine Frau....Johanna Eisemann
Charlotte, seine Tochter.....Martha Ganzberg
Robert Pohlmann, Fabrikant..Fredi Ambrogio
Erna, seine Frau.....Zilla Vollmer-Tietgen
Georg Fichtner, Maler.....Adolph Stone
Karl Eckersberg, Maler.....Gustav Kleemann
Arthur Falke .....Willy Schubert
Sophie, Hausmädchen bei Geering....K. Lofink
Ein Arbeiter .....Curt Benisch
Das Stück spielt in Berlin in unserer Zeit.

Morgen Abend wird den Besuchern des Bush Temple Theaters ein Stück geboten werden, das hier bis jetzt noch nicht gegeben worden ist, nämlich der von Gustav Moser verfaßte Schwank „Mit Vergnügen." Schon des Verfassers Name ist dafür Gewähr, daß Niemand das Theater verlassen wird, ohne aus vollem Herzen gelacht zu haben.

Zu denen, die für morgen Abend Sitze belegt haben, gehören auch die Mitglieder des Damenvereins „Nordica."

Chicagos Bevölkerung.

Laut des neuen Wohnungswegweisers um 40,000 größer als im Vorjahre.

Dem neuen Wohnungswegweiser zufolge ist, auf Grundlage der Zahl der darin enthaltenen Namen berechnet, die Bevölkerung der Stadt Chicago um 40,000 größer als im Vorjahre, nämlich 2,652,900, aber 987,000 geringer als der Voranschlag der Bundesregierung bei Feststellung der Zahl der Dienstpflichtigen. Es gibt hier 9600 Johnson, außerdem 3080 Johnstons und Johnstones, 7240 Smiths ohne die Schmidts, 4280 Browns, 3690 Jones usw. Albert Aaba marschirt vorneweg, Adolph Zlzwiczynski beschließt den „Namenszug".

$2 Cap und Scarf Sets $1.39
Aus feiner Wolle und Seide gestrickt, in allen neuesten Farben und Kombinationen, gerade das Richtige für die kalten Tage, $2.00 wert —soweit 87 Dutzreichen — speziell das Set zu **$1.39**
Bargain-Basement.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.
Ebenfalls die berühmten S. & H. Stamps

Hockey Kappen für Knaben
reinwollen, einfarbig und Farben-Kombinationen, — ein 75c Wert, verkauft zu **39c**
Bargain-Basement.

Morgen: Riesiger Einkaufs-Verkauf von Damen- und Mädchen-Coats

Ersparnisse von $5 bis $7.50

Eine Ersparniß, die Ihr nicht versäumen dürft. Dies ist der größte Verkauf der Saison. Die Partie umfaßt die feinsten Modelle in all den neuesten Entwürfen, und die besten Werte, die je zu diesem äußerst niedrigen Preise offerirt wurden. Kommt morgen früh um 8:30 bestimmt hierher und holt Euch den Mantel von der Fasson, die Ihr schon lange bewundert habt, ehe die besten Werte ausgesucht sind. Bedenkt, es sind nur 400 Mäntel in der Partie, und sie werden sicherlich reißend schnell verkauft werden.

Bargain-Basement.

Wolle-Velour, Meltons, Thibets, Novelty-Gewebe, hübsch besetzte Modelle mit großen Kragen, gegürtelte Moden, große besetzte Patchtaschen; Farben sind: grün, lohfarbig, braun, marineblau, schwarz, etc. Größen für Damen 34 bis 44; für junge Mädchen 14 bis 18.

Spezial-Verkauf: 8:30 bis 10:30
Seht! Seht!
$6.95 reinwollene Serge Kleider, zu $2.95
Elegant geschneiderte Modelle, mit Seidenkragen und Manschetten, effektvoll bestickt.
Farben: marineblau und braun. Größen für Damen 34 bis 44; für junge Mädchen 16 bis 18.

$8.88
Größte Werte der Saison! — Kommt frühzeitig! — Verkauf beginnt 8:30 Vormittags.

Cretonne Stricktaschen für Damen
mit großen Ring Griffen, fancy Entwürfe in allen Farben, $1 Werte — zu **78c**

Initial und bestickte Taschentücher für Damen
in fancy Farben — auf feinem Lawn, 6 in Geschenk-Box, zu **59c**
Basement

Verkauf von Unterröcken und Schürzen

Unterröcke, mit tiefer geblümter Flounce und elastischem Taillenband.

Lose Coverall Schürzen aus blau und weiß karrirtem Gingham; gemusterte Percaleschürzen mit elast. Taillenband und Taschen; herabgesetzt, um zu räumen,

49¢

Extra — 1,200 blau und weiß karrirte Gingham-Hauskleider, ebenso in gestreiftem Gingham, $1.00 Werte — Größen 36 bis 46 — speziell zu nur **69c**

Flannelette Bloomers für Kinder, ganz in weiß und blau gestreift, elastisch am Knie, ebenso Flannelette-Unterröcke am Band, gute, warme Qualität, Gr. 4—12 Jahre, 50c wert.. **29c**

Echte Blanket-Roben f. Damen, in rosa und hellblau, mit schwerer Schnur an Waist, $2.50 wert, speziell zu .. **$1.65**

$1.50 Sweaters f. Kinder, Größen 22 bis 26, ganz weiß u. rot, **99c**

Schwere weiße Flannelette für Babiesgebrauch, 50c wert, zu **29c**

Männer-Strümpfe
Echtschwarze Strümpfe f. Männer, ganz nahtlos, verstärkte Fersen und Zehen — das Paar zu 25c, oder sechs Paare für **$1.38**

Lederne Handschuhe
für Männer in Fließ, Wolle od. ungefüttert. Fassons, Tan, grau od. schwarz — Fabrikanten-„Seconds" der $1.50 u. $2.00 Qual., Paar zu **88c**

6000 Männer-, Damen- und Kinder-Unterzeug für das kalte Wetter, bedeutend reduzirt

$3.50 Seide und Wolle Union-Suits für Damen, kurze Aermel, Knöchellänge, Spring Needle Rib, seidebesetzt, nur 2 Größen, 42 und 44, zu **$2.50**

Leibchen und Tights für Damen — aus schwerem Merino gemacht, — gute Winterschwere — in Naturfarbe zu **$1.50**

$5 Merino Union-Suits für Männer, gerippt oder glatt, leichte, mittlere und schwere Qualität, für Office-leute und für Männer, welche im Freien arbeiten... **$3.45**

Schwere Merino Tuch Rib Union-Suits für Männer: Jaeger- und Naturfarbe, gute Winterschwere Größen bis zu 50 — zu **$2.50**

Schwere baumwoll. gerippte Tights für Kinder; — nur in schwarz — nur eine kleine Partie — so lange sie vorhalten, das Stück zu **25c**

Baumwoll-Union-Suits für Kinder — fließgefüttert — für Knaben und Mädchen — gute Winterschwere; nur in Ecrufarbe; spez. zu **50c**

Wundervolle Werte in schweren „home"-gestrickten, ganz nahtlosen Männerstrümpfen — auch mittelschwere Merino-Strümpfe in Naturfarbe, Oxford und schwarz:
50c mittelschwere Merino-Strümpfe, 35c: 3 Paar für..... $1.00
50c schwere Merino Strümpfe, Paar zu 39c
75c schwere „home"-gestrickte Socken, Paar zu..... 50c

$2.00 und $2.50 schwere Flanuelette Männerhemden, in blau und blau und weiß gestreift, umgelegter Kragen, zwei plaited Taschen mit Knöpfen, doppelt gesteppte Nähte durchweg, groß und voll gemacht, unserem Regulation Armeehemd nachgemacht, alle Größen bis 17½. **$1.69**

$2.00 schwere baumwoll. gerippte Union-Suits für Männer, fließgefüttert, perfekt passend, naturfarbig, grau, ecru und weiß; Größen bis zu 46; für den morgigen Verkauf zu.....

$2.50 schwere Merino Männerhemden, glattes und geripptes Gewebe, auch Beinkleider, gute Winterschwere, zu.....

Importirte Cashmere Handschuhe f. Damen, fließgefüttert, 2 Clasp, nur grau **39c**

Schwere weiße Flannelette für Babiesgebrauch, 50c wert, zu **29c**

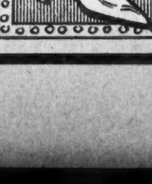
Baumwoll, Damenstrümpfe, ganz nahtlos, verstärkte Fersen und Zehen, in echtschwarz und rein weiß — speziell morgen — Paar 17c 3 Paar.. **50c**

Schwere Merino fließgefütterte Leibchen und Tights für Knaben und Mädchen, geripptes und glattes Gewebe; in Naturfarbe und Ecru; speziell morgen, das Stück..... **45c**

Naturfarbige baumwollene gerippte fließgefütterte Union-Suits für Kinder, schwer und warm, früher bis zu $1.00 verkauft, spezieell zu **69c**

Sie Leibchen und Beinkleider für Kinder, schwer fließgefüttert — alle Größen bis zu 34 — in Ecru-Farbe — spezieell morgen zu **59c**

243 Seide Velvet garnirte Hüte



$1.87

Hier ist der größte Putzwaarenwert seit Wochen! Schöne Qualität Seidensammet-Hüte in schwarz, braun, marineblau, Coral, rot u. and. guten Schattirungen, in der modernen niedergebog. Krempe, Rolling Brim und flachen Sailor-Effekten; sowie drapirte Turbans f. die Frau in mittleren Jahren. Die Auswahl ist ganz riesig, und die Garnirungen bestehen aus den feinsten Federn, Pelz-Effekten, Ornamenten etc. Bei diesem Verkauf offeriren wir die Auswahl zu..... **$1.87**

10,000 Yds. von Seidenstoffen, Sammet u. Kleiderstoffrestern zu ⅓ bis ½ der regulären Preise

Seiden-Reste, Dreß-, Skirt- oder Waist-Längen, von Satin, Taffetas, Foulards, Charmeuse, Meteor, Messaline, schwarze Seide, fancy Seide etc., 79c bis $1.45 die Yard für Seide wert $1.00 bis $3.00 vom Volt. Besatz-Längen von Sammet.

Reste von farbigen und schwarzen Kleiderstoffen.
Coatings, Serges, Broadcloths, einfache Staple Gewebe, Plaids, Streifen und Tweeds, gemischte Suitings etc., für Stoffe, wert 79c bis $3.00, die Yard zu ..... **49c bis $1.45**

1500 Yards von 98c Seide Chiffon Poplin.
In einer vorzüglich finished und dauerhaften Qualität, „feiner Wert zu dem höheren Preise" — in Weiß, Schwarz und allen den modernsten Straßen- und Gesellschafts-Schattirungen, speziell die Yard für **78c**

Korsets zu 79c

Ungewöhnliche Auswahl von Korsets, vorn und hinten zu schnürende Modelle, alle Größen. Sortiment etwas unvollständig, aber Ihr findet morgen hier gerade das Modell, das Ihr wünscht; Werte bis zu $1.50.
Bargain-Basement.

29c schweres Velour Flanell, 19c

in Kleider- und Kimono-Mustern; es sind Fabriklängen; jedes Stück ist wünschenswert und brauchbar, wert 29c; die Yard verkauft zu .....

Yardbreiter Percales, alle mit hellem Untergrund, in einfachen und fancy Streifen, in Längen von 2 bis zu 10 Yards, wert 25c, die Yard zu..... **16c**

Blau und weiß gestreiftes Ticking, garantirt federdicht, in Längen bis zu 15 Yards; wert 39c — die Yard zu nur **25c**

32-zöll. einfach farbiger Dreß Gingham, alle guten Farben und beliebten Längen — wert bis 25c — die Yard zu **19c**

64-zöll. gebleichter Tafel-Damast, gutes schweres Gewicht und nette Muster, permanenter Finish — wert 59c, Yard zu.. **39c**

Große Sorte Plaid Blankets, Woolnaps in sortirten Farben, regulärer $5.00 Wert, Paar zu **$3.95**

Große Partie Muster und Fabrikanten Seconds von Bett-Blankets, sortirte Qualitäten und Größen zu etwa ½ des reg. Preises.
Bargain Basement

Spart an Schuhen! $4.00 und $5.00 Damen-Schuhe, $2.88

Ein wundervoller Verkauf von feinen Damenschuhen in Patent Colt, glasirtem Kid, Dull Calf und allen farbigen u. Combinat.-farbigen Lederfarben, für Haus- und Straßengebrauch; Knöpf- u. Schnürfassons. Bargaintische, voll gehäuft mit Schuhen, die sonst viel mehr kosten. Verkauf beginnt Donnerstag früh um 8.30. Preis,

$2.88

Männer-Schuhe— eine ganz spezielle Partie für morgen zu..... **$2.49**

Schuhe für junge Mädchen und Kinder, für Schul- und Dreßgebrauch, Patent- und Mattleder, zu..... **$1.59**

Babyschuhe, hübsche glasirte Kid Leder Knöpfschuhe zu..... **89c**

Gummischuhe
zuverlässige Qualität.
Für Männer, per Paar..... **79c**
Für Damen und Kinder, per Paar... **59c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".

215—219 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Woche ..... 30 Cents
Per Mail, in U. S., außer Chicago, per Jahr $5.00
Inclusive "Sonntagpost" $6.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 80 Cents
Extra Preis „Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post (Z. 2) in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $5.00
Mit „Sonntagpost" $6.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit.

Washingtoner Korrespondenten wollen wissen, daß eine demnächst zu erwartende neue Proklamation des Präsidenten von jedem "enemy alien" — also jedem deutschen Reichsbürger — verlangen wird, daß er sich „registriren", bezw. auf's Neue registriren lasse. Es handle sich dabei, so heißt es, um einen Versuch, dem Spionenunwesen und der „Sabotage" Einhalt zu gebieten.

Trotz der zur Zeit in Kraft befindlichen Vorschriften für „feindliche Fremde" sollen deutsche Propagandisten immer noch eine unheilvolle Tätigkeit entfalten. Viele große Brände, die für die Alliirten bestimmte Nahrungsmittel zerstörten, sollen von Umständen begleitet gewesen sein, die darauf schließen lassen, daß sie das Werk „Pro-Deutscher" waren. Das Zonensystem sei als ungenügend erkannt worden und werde wahrscheinlich einem „strengeren System" Platz machen müssen. Jedem „feindlichen Fremden" würden zwei Wochen Zeit gegeben werden, sich registriren zu lassen, und diejenigen, die die an sie gestellten Ansprüche nicht sollten befriedigen können, würden in Gewahrsam genommen — d. h. internirt werden. Die „verbrecherischen Agitatoren", die der Regierung die Arbeit erschweren und dem Feinde in die Hände arbeiten, sollen auf's Schärfste verfolgt und zur Rechenschaft gezogen werden.

Zu gleicher Zeit wird aus Washington gemeldet, daß A. Mitchell Palmer, der „Verwalter feindlichen Eigentums", nach einer Besprechung mit dem Präsidenten erklärte, die umlaufenden Gerüchte, denen zufolge die Ver. Staaten die Beschlagnahme allen Besitzes von deutschen Reichsangehörigen und Angehörigen der mit Deutschland verbündeten Mächte planen sollen, für **unwahr**. „Ein Untertan Deutschlands oder irgend einer der mit Deutschland verbündeten Mächte kann", erklärt Herr Palmer, „selbst dann, wenn er nicht erklärte, Bürger werden zu wollen, sein Geschäft ruhig weiter betreiben und im Besitze seines Eigentums bleiben, sofern er den Gesetzen der Ver. Staaten gehorcht und nicht als ein Feind angesehen wird. Zwischen den Einwohnern von Ländern, die miteinander im Kriege liegen, kann natürlich kein Handel getrieben werden. Das Gesetz erlaubt in gewissen Fällen die Ausstellung von ‚Permits', die Fortführung von Geschäften, die im Besitze von Feinden sind, zu gestatten. Wo solche Erlaubniß nicht gegeben wurde oder wird, da wird das betreffende Eigentum von einem Treuhänder streng nach den Vorschriften des Gesetzes verwaltet werden."

Das heißt — Herr Palmer versichert und betont es stark — daß kein Reichsdeutscher usw. etwas für seinen Besitz zu fürchten hat, so lange er den Gesetzen des Landes nachlebt. Und was für den Besitz von Reichsdeutschen, Oesterreichern usw. gilt, das gilt auch für ihre Person. Sie haben nichts zu befürchten, sofern sie nicht selbst zu Verfolgung und Beschränkung Anlaß geben. Und so wird es auch bleiben, trotz der in Aussicht gestellten Verschärfung der Vorschriften für „feindliche Fremde" und der angeblich beschlossenen neuen Registrirung, sofern man sich sorgfältig jeglichen gesetzwidrigen Tuns enthält und sich nicht durch unüberlegtes taktloses Gerede unliebsam macht.

* * *

Die Regierung behandelt die hier weilenden Reichsdeutschen äußerst anständig, ja rücksichtsvoll und freundschaftlich. Besser, als die Angehörigen einer feindlichen Macht in irgend einem anderen Lande behandelt werden. Das wird jeder gerecht Denkende zugeben müssen, und es hat seinen guten Grund. Amerika führt nur Krieg gegen die deutsche Regierung, nicht gegen das deutsche Volk.

Von Seiten der Regierung droht den Reichsdeutschen, Oesterreichern, Ungarn usw. keine Gefahr. Es droht ihnen Gefahr von gewissenlosen Elementen der Bevölkerung, die in dem Kriegszustand und der ganzen Lage eine gute Gelegenheit sehen, unter dem Deckmantel eines eifrigen Patriotismus, gefahrlos für sich, persönliche Feindschaft und gemeine Rachsucht zu befriedigen, bezw. ihren verbrecherischen Instinkten freien Lauf zu geben in der, leider begründeten Annahme, daß jedes Schlimme, jede größere Feuersbrunst, Explosion usw. doch der „deutschen Propaganda" und den deutschen Spionen zur Last gelegt werden wird, und sie Dank dem gute Aussicht haben, unentdeckt zu bleiben. Dieser Gefahr muß begegnet werden, sie kann nur erfolgreich bekämpft, verringert und beseitigt werden durch besondere Vorsicht in allem Tun und Reden, durch besondere Vorsicht im Umgange mit Fremden und Leuten, die man nicht recht genau kennt. Denn auch eine im Zusammenhange der Rede ganz harmlose Aeußerung mag, herausgerissen und allein für sich feindlich erscheinen und als „gefährlich" hingestellt werden. Und der Schleicher und Schnüffler, die eifrig nach Gelegenheiten suchen, ihren „Super-Patriotismus" in helles Licht zu stellen, weil sie selbst viel wirklichen Dreck am Stecken haben — solcher Leute gibt's gar viele.

Zu Ruhe und taktvollem Auftreten ist zu ermahnen, und vor lautem taktlosen Gerede ist zu warnen. Nicht vor gesetzwidrigem verbrecherischen Tun — denn dergleichen kann nicht, oder nicht mehr — nötig sein. Die Deutschen und Oesterreicher hierzulande denken ebensowenig wie die Bürger deutschen Stammes daran, die Regierung zu bekämpfen und in ihren Rüstungs- und Kriegsmaßnahmen zu behindern. Deutschen Regierungsagenten wäre das zuzutrauen — Agenten der deutschen Regierung taten dergleichen und trugen damit sehr viel bei zu unserer Kriegserklärung gegen die deutsche Regierung — aber Agenten der deutschen Regierung gibt es doch wohl nicht mehr hierzulande, wenigstens nicht in beachtenswerter Zahl, und mit ihnen haben wir nichts zu tun.

Die große Masse der Deutschen, Oesterreicher und Ungarn hierzulande ist viel zu gesetzliebend und viel zu klug, als daß sie sich zu gesetzwidrigem Tun verleiten lassen könnten. Und es ist, in ihrem und in aller Interesse zu hoffen, daß sie auch gesetz- und ordnungliebend und klug genug sind, den Behörden Anzeige zu machen, wenn sie von verbrecherischen Plänen hören, und sich ruhig, taktvoll und klug zeigen in ihren Reden und im Verkehr mit Anderen. — — —

Angst braucht keiner zu haben, der sich schuldlos weiß. Angst zeigen oder erkennen lassen, ist so dumm wie taktloses Reden, ja noch dümmer.

Das neue Gesetz bezüglich der Explosivstoffe.

Mit dem 15. November treten die verschärften Bestimmungen der Bundesregierung betreffend den Besitz von Explosivstoffen in Kraft. Alle diejenigen, die sich im Besitz solchen Materials befinden, sollten es sich angelegen sein lassen, sich mit dem Inhalt dieser Verfügung bekannt zu machen, um Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen. Unkenntniß des Gesetzes schützt bekanntlich nicht vor Strafe, und die für das Zuwiderhandeln gegen die Verordnung angedrohten Strafen sind in Berücksichtigung der Zeitumstände und des Kriegszustandes schwer und drastisch.

Alle Personen, die nach dem genannten Datum Explosivstoffe herstellen, einführen, ausführen, kaufen, verkaufen, handhaben oder gebrauchen, müssen eine Lizenz besitzen. Die Uebertretung dieser Bestimmung hat sofortige Verhaftung mit nachfolgender gerichtlicher Bestrafung zur Folge. Wer ohne Lizenz im Besitze von Explosivstoffen betroffen wird, hat eine Geldstrafe bis zu $5000 oder Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre, unter Umständen auch beides zu gewärtigen. Die Bundes- sowohl wie die Staatsbehörden, die städtische Polizei, die Countybeamten, kurz alle Personen, die Polizeigewalt haben, werden mit eiserner Strenge auf die Befolgung der Vorschriften achten.

Der Fabrikant von Explosivstoffen, der Import- und Exporthändler mit solchen müssen sich in Washington — beim Bergwerksbureau — um die Ausstellung einer Lizenz bewerben. Verkäufer und Käufer können ihre Lizenzen von den Countybehörden erlangen. Man beachte aber, daß es neben dieser neuen Verordnung der Bundesregierung in zahlreichen Staaten auch noch besondere Bestimmungen bezüglich des Handels mit Explosivstoffen, vielfach mit Lizenzzwang, giebt. Der Besitz einer staatlichen Lizenz entbindet aber nicht vom Erwerbe einer bundesbehördlichen Lizenz. Es müssen dann beide vorhanden sein.

Die Bundesbehörden stellen Lizenzen ausschließlich an amerikanische Bürger oder an Untertanen und Bürger solcher Staaten aus, zu denen die Vereinigten Staaten und die Länder der Entente in einem Freundschaftsverhältniß stehen. Bauunternehmer, Bergwerksgesellschaften, Steinbruchfirmen und sonstige Unternehmungen, die gewohnheitsgemäß größere Mengen Explosivstoffe gebrauchen, dürfen diese durch solche Angestellte zum Gebrauche verausgaben, die selbst wieder im Besitze einer Lizenz sind. Wer sich um eine Lizenz bewirbt, muß eine genaue Erklärung darüber abgeben, zu welchem Zwecke der Explosivstoff gebraucht wird, und die Bundesbehörden werden ihn persönlich für die Richtigkeit seiner Angaben wie für jeden Mißbrauch mit dem in seinem Besitze befindlichen Sprengstoff verantwortlich halten.

Die Verfügung ist eine unmittelbare Folge verschiedener Versuche, die Herstellung und den Transport von Kriegsmaterial auf gewaltsame Weise zu hintertreiben. Durch verbrecherische Handlungen, bei denen Explosivstoffe eine große Rolle gespielt haben sollen, sind mehrfach Fabriken, Lager fertiger Waren und Rohmaterialbestände zerstört worden. Ihr Verlust, der oft genug auch noch mit einem Opfer an Menschenleben verknüpft ist, kann aber unter Umständen die Schlagfertigkeit der amerikanischen Truppen oder derjenigen der alliirten Heere in Europa gefährden. Wer künftighin der Teilnahme an derartigen Komplotten überführt wird, setzt sich den schwersten Strafen aus und darf auf keinerlei Nachsicht oder Milde rechnen. Nach den Gesetzen der meisten Staaten stehen lange Gefängniß- oder Zuchthausstrafen auf derartigen Verschwörungen. Der Staat muß sich und seine Bürger gegen solche bösen Absichten schützen, zumal in einer Zeit wie der gegenwärtigen, da er seine ganze, ungeschmälerte Kraft zur Bekämpfung des äußeren Feindes braucht.

Die neue Hochquellenleitung, die New York mit köstlich reinem Wasser aus dem 120 Meilen entfernten Catskillgebirge versorgt, ist Ende letzter Woche dem Gebrauche übergeben worden. Als eine Großtat der Technik ist das Werk eines der bedeutendsten, die menschlicher Geist je ersonnen und geschaffen, aber als eine Großtat der Finanz, der amerikanischen Finanz, steht es eigentlich noch höher da, denn es wurde nicht nur ein Jahr vor der vertragsmäßigen Zeit fertig, sondern kostete auch sieben Millionen Dollars weniger, als im Kostenvoranschlage angesetzt war, ein in den Annalen öffentlicher Bauten hierzulande wohl einzig dastehendes Ereigniß.

* * *

Aus dem Leben eines Hasen. Im Herbste des Jahres 1895 wurde bei Friedrichstein in Ostpreußen ein Hase geschossen, an dem vier Täfelchen aus Blech hingen. Das erste trug die Aufschrift: „Als Junghase den Knallen eines Habichts entrissen, geheilt und wieder entlassen. Köthen bei Tapiau, den 4. 6. 92. Heinrich Leß." Auf dem zweiten stand: „Angeschossen den 10. 9. 92 von K. Lenkeit; auf dem dritten: „Angeschossen den 4. 10. 94 von A. Josch"; und endlich auf dem vierten: „In Gefangenschaft geraten den 22. 10. 94 beim Besitzer Fuchs in Bärenbuch und mit Rücksicht auf seine Invalidität — es war ihm ein Auge aus- und ein Hinterlauf lahmgeschossen — wieder in Freiheit gesetzt." Ein Jahr später machte das Blei diesem bewegten Hasenleben schließlich ein Ende.

* * *

Ein Fischerkönigreich. Die Insel Bardsey, die zwischen Irland und England gelegen ist, zählt nur 60 Einwohner, die alle vom Fischfang leben. Diese Inselbewohner haben vor einiger Zeit in der Person von John Williams einen neuen König gewählt. Sie bilden nämlich ein kleines Wahlkönigreich mit allgemeinem Stimmrecht und Volksbeschluß. Die Thronbesteigung des neuen Herrschers wird den europäischen Mächten wahrscheinlich nicht angezeigt werden, was jedoch den Monarchen nicht hindern wird, bei allfälligen Streitigkeiten zwischen den Inselbewohnern Richter und Schiedsmann zu sein, eine Rolle, die ihm durch die Verfassung des Landes zugewiesen ist. Die Gesetze, die im Königreich Bardsey Geltung haben, sind sehr einfach, aber es gibt darunter eines, das fast als drakonisch betrachtet werden kann, nämlich: Der junge Mann, der einem nicht auf der Insel geborenen Mädchen den Hof macht und es als seine Gattin heimführt, wird von der Insel verbannt. Doch soll es fast nie vorkommen, daß diese Strafe verhängt werden muß.

* * *

Einheimischer Paprika-Pfeffer. — Was die bloße verbrauchte Menge betrifft, so spielt der Paprika-Pfeffer im amerikanischen Nahrungs-Haushalt nur eine bescheidene Rolle; dennoch wird er zu den unentbehrlichen Dingen gerechnet, und nicht umsonst widmet ihm das Ackerbau-Departement in den letzten Jahren, namentlich seit der Kriegszeit, ziemlich rege Beachtung. Früher wußte man nicht anders, als daß aller Paprika importiert werden mußte; der meiste kam aus Ungarn, wo der Anbau seit etwa zwei Jahrzehnten einen großen Aufschwung genommen hatte. Aber die Zufuhr aus Ungarn kam in gänzliches Stocken; und was uns Spanien herüberkam, genügte nicht. Nach genauem Studium der Pflanze, der Bodenarten und des Klimas gelangten Sachverständige der genannten Behörde zu der Ueberzeugung, daß sich auch in gewissen Strichen der Ver. Staaten Paprika mit Erfolg ziehen ließe; und man ging alsbald auch zu praktischen Versüchen über. Die günstigsten Verhältnisse hierfür hat man bis jetzt im Süd-Carolinaer County Frorence gefunden, trotzdem das betreffende Land sich in sonstiger Beziehung bislang keineswegs profitabel erwiesen hatte. Heute steht diese landwirtschaftliche Industrie daselbst auf einer ziemlich soliden Grundlage und scheint so ergiebig zu sein, daß sie schon allein alle amerikanischen Bedürfnisse mit einem Produkt erster Klasse befriedigen kann, auch wenn gar kein Paprika-Pfeffer vom Ausland mehr gesandt werden sollte!

Heute mir, morgen dir.

Eh' Du zu viel nach den „Leuten" frägst,
Bedenke doch nur einmal zunächst,
Was dieses Wort denn bedeute!
Wer gerne Ehrabschneiden möcht'
Und traut sich selber doch nicht recht,
Der spricht: „Es sagen die Leute...."

Das Postdepartement trägt sich mit der Absicht der Verausgabung einer 13 Cents-Postmarke zur Frankirung von Eilbriefen. Seither wurde eine 12 Cents-Marke verkauft, doch macht die Erhöhung des Postportos den Druck der neuen Marken notwendig. Die Marke wird den Kopf von Benjamin Franklin aufweisen. Ueber die Farbe ist noch keine Einigung erzielt worden. Wir sind durchaus nicht abergläubisch, aber einen eingeschriebenen Brief mit einer 13 Cents-Marke darauf werden wir stets nur mit einem gewissen Bangen öffnen. Es könnte ja ein Mahnbrief sein.

Wohl die am weitesten verbreitete englisch geschriebene Damen-Zeitung erfreut die Suffragetten unter ihren Leserinnen durch die folgende Notiz: „Ein kleines Mädchen schrieb in einem Aufsatz über Männer: „Männer sind die, welche Frauen heiraten. Sie trinken, rauchen und fluchen, aber sie gehen nicht in die Kirche. Vielleicht täten sie es, wenn sie Bonnets trügen. Sie sind mehr logisch als die Frauen, auch mehr zoologisch. Beide, Männer wie Frauen, entsprangen dem Affen, aber die Frauen sprangen weiter als die Männer!" — Ebenso geschmackvoll wie geistreich! Als Probe für das geistige Futter, das solche Blätter ihren Leserinnen anzubieten wagen, ist es aber recht bezeichnend!

In der Stadt New Orleans werden, um den dort herrschenden Arbeitermangel zu beheben, alle Müßiggänger eingefangen, vornehmlich, wie es heißt, vakante Schuhputzer, Barbiere, Kellner, Clerks und Schankwärter und ferner berufsmäßige Spieler. Falls der Vorrat nicht ausreicht, sind wir bereit, den New Orleansern einen freien Jagdschein für Chicago auszustellen.

Hertling und Payer — der Bayer und der Payer, Kanzler und Vizekanzler.

Im dunkelsten Georgia.

Abermals ist ein Neger in Georgia, der es wagte, ein Auto zu kaufen, von Nachtreitern zur Warnung ausgepeitscht worden. Zur Warnung wovor? Zur Warnung vor Arbeit und Sparsamkeit, die ihn in den Stand gesetzt haben, das Geld für ein Auto zu erwerben? Kein Wunder, daß der Süden bei solchen Anschauungen rückständig bleibt, und daß z. B. die öffentlichen Schulen sich dort in einem traurigen Zustande befinden.

Alle Preise gehen in die Höhe, ausgenommen die Kurse an der Börse, die sind in letzterer Zeit beständig niedriger geworden.

Angeborenes Talent.

A.: „Na, wie ist es denn, kann Ihr Junge nun schon laufen?"
B.: „Nee, loofen kann er noch nicht, aber Beene hat er schon."

Eine Schachtel Bonbons erhielt die Lehrerin Nellie Carlin in Evansville, Ind., von einem Ungenannten, witterte aber eine deutsche Verschwörung, meldete es dem Polizeichef und dem Gesundheitsbeamten, und dieser übersandte das Packet dem Staats-Bakteriologen. Darauf erhielt der Gesundheitsbeamte Casey folgende Antwort: „Werter Kapitän! Die Bonbons waren großartig! Wie kamen Sie jemals auf den Gedanken, mir so gute Bonbons zu schicken? Senden Sie mir bitte, noch mehr, wollen Sie? Mit vielem Dank. Ich bin die Assistentin des Staats-Bakteriologen."

Eine Frau, die ihren abtrünnigen Liebhaber und dessen Braut erschossen, gibt zur Entschuldigung an, sie habe die beiden nicht gleich tot machen wollen. Um logisch zu sein, sollte sie die Bestrafung des betreffenden Waffenfabrikanten beantragen, weil die von ihm angefertigten Revolver gar zu gut schießen.

Im Camp Funston, Kansas, befinden sich 165 „überzeugte Gegner des Militärdienstes", die eine weiße Binde mit einem schwarzen „C" tragen. Bei richtiger militärischer Behandlung werden sie aber mit der Zeit schon „C. K." werden.

Sam Israel Wilczszenski hat seinen schönen Namen in Weil umändern lassen. Keine Spur von Sinn für konsonantische Schönheiten!

Die Männer regieren die Welt und die Frauen die Männer. Man sollte meinen, damit könnten auch die Frauen in jenen Staaten zufrieden sein, die bisher das Stimmrecht dem männlichen Geschlecht vorbehalten haben.

„Da lese ich in der Zeitung", sagte Frau Pappenstiel zu ihrer stärkeren Hälfte, „daß die Türken Frauen für $1 das Stück verkaufen." „Hm", meinte der Mann, und sah sie nachdenklich an, „wenn sie gut sind, denke ich nicht, daß sie damit zu teuer bezahlt sind." Worauf es so kalt im Zimmer wurde, daß der Mann die Dampfheizung voll andrehen mußte.

Kein schlimmerer Druckfehler könnte uns jetzt passiren, als daß der Setzer die Maximalisten als Paximalisten bezeichnet.

Wein und Rosen.

Rosen müssen bei dem Wein sein,
Soll er daß behagen;
Doch wo süße Rosen finden
In den Winterlagen?

Da sind holde Mägdlein dienlich,
Blühend schmucke, feine!
Blicken die in's Glas, so spiegeln
Rosen sich im Weine.

Die venetianische Ebene.

I.

Nach Osten geht die Lombardei in das venetianische Gebiet über, das sich nördlich vom Po bis an die Adria und längs dieser bis zum Kamme der Karnischen Alpen und zur österreichischen Grenze am Isonzo ausdehnt. Im Süden ist es eine wasserreiche, von der Etsch und den Po-Armen durchströmte Ebene, die im Po-Delta ganz flach wird und kaum über dem Meeresspiegel liegt. Zahlreiche Kanäle erleichtern das Abfließen des Wassers, das sonst den Boden versumpfen würde, bei Hochfluten weithin das Land überschwemmt und Dämme wie Deiche durchbrechend mit unwiderstehlicher Gewalt neue Wege einschlägt. Trotzdem sind weite Strecken unentwässert und dienen zu Reis- und Wiesenkultur. Diese fiebererzeugenden, von Po und Etsch eingeschlossenen Striche gleichen im Frühjahr und Sommer einer endlosen grünen Wiese, durch die sich zahllose, träge Wasserarme schlängeln. Nur hie und da tritt in alten Dünenwällen eine sanfte Erhöhung und trockener Boden hervor. Die Flüsse laufen, von Dünen eingefaßt, teilweise über dem Niveau ihrer Umgebung. So liegen die Orte Rovigo, Adria, Cavarzere unter dem Spiegel des Po. Das eigentliche Delta mit seinem sumpfigen Schwemmlande besitzt keine größeren Ansiedelungen, nur Pacht- und Bauernhöfe und dient zur Weide.

Vom Gebirge her schiebt sich zwischen Verona und Vicenza ein aus basaltischen Gesteinen und alttertiären Schichten zusammengesetztes Hügelland gegen Südost in die Ebene vor, welches an seiner westlichen Seite von der Etsch begleitet wird. Dort haben seit der Diluvialzeit die sich mannigfach vorschiebenden Mündungen und Arme dieses Flusses das von Ferrara, Verona, Mantua als Eckpunkten begrenzte Schuttland geschaffen, in dem jetzt der Tartaro langsam zum Meere hinabschleicht. In der Richtung der vicentinischen Höhen stehen die isolirten Hügel der Monti Euganei und Berici, welche die alpinen Bäche zu östlichem Umbiegen zwingen. Nordöstlich von dieser Terrainwelle gliedert sich das Land in drei Abschnitte, an der Küste ein von Lagunen und Dünen begrenzter, niedriger, langsam in das Meer auslaufender Landstrich, höher hinauf sehr fruchtbarer, ebener Boden, der nur durch die Ueberschwemmungen der Alpenflüsse bedroht ist, schließlich das Alpenland mit seinen von Wein, Obst, Kastanien bedeckten Vorbergen und den dicht besiedelten, weit in das Gebirge hineingreifenden Talfurchen.

Die Bevölkerung ist weniger einheitlich. Im Vicentinischen Berglande haben wir die deutschen Enklaben der Tredici und der Sette Communi, im östlichsten Teil Venetiens, im Friaul (Friuli) wohnen viele Slaven, und die kroatische Bevölkerung überschreitet von Oesterreich her verschiedentlich die Grenzen. Auch die Venetianer selbst haben wohl durch die an diesen Küsten einst ansässigen und lange als Seeräuber gefürchteten Illyrier eine fremde Beimischung behalten.

Wo die Etsch, aus dem Trentino kommend, italienisches Gebiet erreicht, stellt sich ihr in den Kalkfelsen der Veroneser Klause ein Hinderniß in den Weg. Der Durchbruch nach der Seite ist dem Fluß durch die gewaltigen Moränen des einst dort endigenden Etschgletschers verlegt, und er hat sich daher eine Klamm in den Felsen ausnagen müssen, die heute ebenfalls der Bahn und Straße Durchgang bietet. Dieser im Mittelalter schon als wichtiger Punkt berühmte Engpaß ist heute von allen Seiten mit Befestigungen umgeben. Wenige Kilometer oberhalb der Klause, hart an der Grenze nach Mori zu, hat 883 ein gewaltiger Bergrutsch stattgefunden, dessen Schutthalde die Bahn durchschneidet und der zu einem See vorübergehend aufgestaute Strom teils durchsägt, teils umgangen hat.

Die wichtigste Stadt des Gebirgsrandes ist Verona, eine Festung ersten Ranges mit weit vorgeschobenen Außenwerken. Sie ist mit deutscher Geschichte und Sage eng verknüpft. Theodorich, der Dietrich von Bern (d. h. Verona), hielt oft Hof auf seiner Burg, von der spärliche Reste beim Castell San Pietro erhalten sind. Im Kampfe der Ghibellinen und Guelfen spielte die Stadt eine große Rolle. Eine glänzende Zeit erlebte sie unter dem Herrschergeschlechte der Skaliger (sie führen die Leiter, „scala", im Wappen), deren gotische Grabmäler vor der kleinen Kirche Santa Maria antica zu den merkwürdigsten und besten Denkmälern gehören.

Veronas lange und große Vergangenheit ist nicht auszulöschen im Stadtbilde. Aus der Römerzeit steht die bekannte Arena, die in ihrem guten Zustande einen besseren Gesammteindruck von einer solchen Anlage gibt als selbst das Colosseum. Geht man oben auf der inneren Umfassungsmauer umher, so unterschätzt man leicht die Maße. Erst ein Mensch irgendwo läßt einen überrascht wünschen, den Bau einmal von 20,000 Personen bewimmelt zu sehen. Goethe erzählt, daß man die Arena einmal dem Kaiser Josef voll Menschen gezeigt habe, und daß der Kaiser, „der doch Menschenmassen vor Augen gewohnt war, darüber erstaunt sei". Daran knüpft er die geistvolle Bemerkung, daß so ein Theater recht gebaut sei, „dem Volke mit sich selbst zu imponiren, das Volk mit sich selbst zum Besten zu haben".

Einige römische Torreste sind noch Zeugen der Antike. Das Mittelalter ist sehr gut vertreten. Selten kann man den großen Raumeindruck romanischer Kirchen so eindrucksvoll treffen wie in San Zeno Maggiore. Die Kirche liegt etwas abseits, aber sie lohnt den Besuch mehr als der sentimentale Schwindel des Grabes der Julia. Der Dom und Sant' Anastasia stehen wenig zurück. Auch an Renaissancebauten ist kein Mangel.

Das hübscheste Straßenbild bietet der Gemüsemarkt, die Piazza d'Erbe, der einer der malerischsten Plätze ist. Rings sind die Häuser mit etwas erloschenen Fresken bemalt, ein nahezu 85 Meter hoher Turm überragt das eindrucksvolle Rathaus; der Platz selbst besetzt mit den großen Schirmen, unter denen die bunten Gemüse und Blumen ausliegen. Dazwischen ein uralter Marktbrunnen, eine Art kleiner Gerichtslaube mit vier Säulen und ganz an einer Seite auf hoher Säule der Marcuslöwe der Republik Venedig.

Veronas Festungswerke aus älterer Zeit sind gut erhalten. Vom inneren Mauerring ist viel erhalten, ein alter Brückenkopf, das Castel Vecchio, bildet zusammen mit der mächtigen zinnenbekrönten Brücke ein wirkungsvolles Ganzes. Der neuere Mauerring ist mit Toren, Gräben und Wällen ganz intakt, da Verona auch jetzt noch Festung ist.

Jenseits der schnellfließenden Etsch, die die Stadt in großem Bogen durchzieht, tritt das hohe Ufer nahe heran. Dort liegt das erwähnte Castel San Pietro; dort breitet sich auch der Giardino giusti aus, der seinen Zypressen und der prächtigen Aussicht auf Verona und die Alpenkette seinen Ruf verdankt. Mehrere Brücken verbinden die eigentliche, auf einer Halbinsel liegende Stadt mit dem rechten Etschufer. Eine derselben ist Schauplatz des von Bürger in seinem Liede vom braven Mann besungenen Ereignisses. Dante fand während seiner Verbannung bei dem Herrscher Can Grande in dieser Stadt eine Zufluchtsstätte, und da auch Shakespeare die Tragödie „Romeo und Julia" in Verona spielen läßt, hat dieses Beziehung zu der Poesie mehrerer Völker.

Von Verona nach Osten folgt das wein- und obstreiche Hügelland des Vicentin mit den Tredici Communi, am Gehänge der Monti Lessini oberhalb Tregnago. Von diesen Höhen laufen die Bäche radial gegen Süden und vereinigen sich zum Teil in dem Bacchiglione, an welchem Vicenza liegt, ein ebenfalls an künstlerisch ausgebauten Palästen reiches Städtchen. Palladio, den Goethe nicht genug rühmen konnte, hat Vicenzas Aussehen bestimmt. Das große Bauwerk der Basilica Palladina an der Piazza, dicht neben dem Stadthausturm, ist mit seinen offenen Bogenhallen und reichem Schmuck ein eindrucksvolles Werk. Viele große Paläste sind außerdem von Palladio erbaut, oft mächtige Fassaden in ganz engen Gassen, einige unvollendet und im Verfall. Für das kleine Städtchen scheinen diese großen Bauten gar nicht gedacht. Und ebenso das sonderbare Teatro Olimpico, mit dem der Architekt die antike Bühne zu rekonstruieren glaubte; verstaubt und vergessen.

Oben über Vicenza liegt Santa Maria in Monte, eine kleine Kuppelkirche mit etwas krummem Turm. In einem 650 Mtr. langen Bogengange steigt man von der Stadt hinauf, und der Weg lohnt! Ein weiter herrlicher Blick tut sich auf: unten die kleine Stadt mit ihrem über 80 Mtr. hohen, sehr dünnen Rathausturm in der weiten wohlkultivirten Ebene, in der überall verstreut die weißen Landhäuser schimmern; an den Hängen vor und neben uns ragen schöne Gruppen alter Zypressen auf, und hinter Allem spannt sich, ferne und dunstig, die Alpenkette aus. Rechts unten liegt neben vornehmen Villen von ehedem, der vielgerühmte Zentralbau, die Villa Rotonda des Palladio, jetzt, wie die Nachbarn, von armen Leuten bewohnt und dem Verfall überlassen.

Talaufwärts gelangt man von Vincenza nach Schio mit den Baumwoll-Fabriken des Commendatore Rossi, der für seine vielen Arbeiter eine kleine Stadt gebaut hat, sowie nach dem vielbesuchten Badeort Recoaro, dessen Stahlquelle der Vereinigungspunkt der oberitalischen vornehmeren Welt zur Sommerszeit bildet. Noch weiter im Gebirge am Fuße der Cima Dodici befindet sich die zweite deutsche Enklave der Sette Communi, deren Ländereien schon an die tiroler Grenze heranreichen.

Südlich von Vicenza stellen die Monte Berici und Colli Euganei ein begrüntes und dicht bepflanztes Hügelland vor, in dessen Tälern warme, salz- und jodhaltige Thermen seit römischer Zeit als Heilstätten dienen. Der höchste Punkt, der Monte Venda, ist der Wetterberg der Ebene; an seiner Ostseite längs der von Padua nach Bologna laufenden Bahn liegen die Thermen von Battaglia und Monselice, am Südgehänge der Wohnort Petrarcas Arqua del Monte und etwas weiter in die Ebene hinaus Este mit dem Stammschloß der gleichnamigen Fürsten- und Herzogsfamilie.

(Schluß folgt.)

— Maßstab. — „Ist Ihr Schauspiel wirklich so rührend?" — „Selbst die ältesten Claqueure haben geweint."

— Zweifelhaft. — A. (B. auf der Straße treffend): Du warst schon oben im Ballsaale? Hast Du Dir denn eine Contre-Marke geben lassen, da ich Dich hier treffe? — B.: Hm, kriegt man denn die, wenn man hinausgeworfen wird?

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Mayr, geb. Schaefer,

Gattin des verstorb. Jacob und Mutter des verstorb. George Mayr, entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Nov. 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 618 W. 18. Str., nach der St. Francis-Kirche, wo feierliche Requiem-Hochmesse gelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Bettie Doctor, Peter, Frau William Bender, Lillie, Jacob jr., Joseph, Frau Michael Pried und Frank Mayr.

Mitglied der P. V. Sodalität der St. Francis Kirche und des St. Francis of Assisi Court Nr. 44, W. C. O. F. Um Satze bitte Canal 41 anfanrufen.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Christ. Rothe

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 15. Nov., auf dem Elmwood-Friedhofe. — Begleitung in Automobilen vom Trauerhause, 3169 N. Troy Str., Nachm. 2 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Katolina Tobrmann

am 13. November im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Nov., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2725 Herndon Str., nach der evang.-luth. St. James-Kirche, Fremont Str., und Garfield Abe., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Lizzie, Albert, Martha und **Ludwig,** Kinder. **Frau Maria Boers,** Schwester. **Gjesli Wendt** und **William Meyer,** Neffen. **Edward Wenzel,** Schwiegersohn. **Hattie Dohrmann,** Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Victoria Jahnke

am 13. Nov. im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Nov., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1615 N. Winchester Abe., nach der luth. Bethlehem-Kirche, von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav A. Jahnke, Gatte, **Theodore, Herman, Gustav, Julius** und **Fred Jahnke, Frau Clara Glaser, Frau Minnie Oberle** und **Frau Anna Koenig,** Kinder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Christian Roehre

im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. November, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3100 Ida Trob Str., nach Elmwood Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Roehre, Gattin. **Mary Riedel, Ellie Ball, Grace Roehre, Hattie Theebe, Edward, Florence** und **Anna Roehre,** Kinder. **Otto Riedel, Wm. Ball** und **Henry Theebe,** Schwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Matilda W. Moses,

Witwe des verstorb. Adolph Moses, in der Wohnung ihrer Tochter, Frau Moritz Rosenthal, Riverdale-on-Hudson, New York, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet in Chicago statt am Donnerstag, den 15. Nov., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4139 Drexel Blvd., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder

Legen Berufung ein.

Lawyers' Association appellirt an's Oberbundesgericht.

Bezüglich der Richterwahl.

Protestirt beim Countyrichter gegen Zählung der Stimmen für Richterkandidaten der alten Parteien. — Verfahren gegen Kapt. Max Nootbaar

Die Lawyers Association of Illinois, welche die unabhängigen Richterkandidaten für die letzte Richterwahl ins Feld gestellt hatte, wird ihren Kampf gegen das Gesetz, unter dem die alten Parteien ihre Kandidaten nominirt hatten, nicht aufgeben, trotzdem das Staatsobergericht gegen sie entschieden hat. Sie übermittelte heute Countyrichter Thomas F. Scully, ehe er das Resultat der Richterwahl proklamirte, einen Protest dagegen, daß die Stimmen, die für die Kandidaten der alten Parteien abgegeben worden sind, gezählt worden seien, und erklärte, daß die Namen dieser Kandidaten überhaupt dem Gesetz nach nicht auf dem Stimmzettel hätten Aufnahme finden sollen. Gleichzeitig machte sie durch ihren Präsidenten H. W. Standidge bekannt, daß sie gegen die Entscheidung des Staatsobergerichts, vor dem sie die Gesetzmäßigkeit der Nominationen der alten Parteien angefochten hatte, aber abgewiesen worden war, Berufung beim Oberbundesgericht einlegen würde. Sollte die Vereinigung nun mit ihrer Berufung beim Oberbundesgericht Erfolg haben, und dieses die Nomiationen der alten Parteien und das Gesetz, gemäß dem sie vorgenommen worden sind, für gesetzwidrig erklären, so erhebt sich die interessante Frage, ob die in der Richterwahl siegreich gebliebenen Kandidaten der alten Parteien ihrer Richterämter für verlustig erklärt werden können oder nicht. Die Ansichten darüber gehen auseinander, und das Staatsobergericht hat angeblich die Frage nie endgiltig entschieden.

Countyrichter Scully proklamirte heute das Resultat der Richterwahl am 6. November. Das Ergebniß der amtlichen Nachprüfung der Wahlresultate unterscheidet sich nur sehr wenig von dem ursprünglichen Ergebniß.

Verfahren gegen Nootbaar.

Vor der Disziplinarbehörde der städtischen Zivildienstkommission sind auf heute Nachmittag die Verfahren gegen die Polizeikapitäne Max Nootbaar und Michael J. Gallery zur Verhandlung angesetzt, dürften aber voraussichtlich verschoben werden. Kapitän Nootbaar muß sich auf die technische Anklage des ungebührlichen Benehmens verantworten. Er hatte als kommandirender Offizier im Bezirk der Wache an der Stanton Ave. eine Verfügung erlassen, welche das Tanzen und Trinken von Farbigen mit Weißen in Kabarets verbot, hatte sie aber zwei Stunden später zurückgezogen als er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß sie gegen die Bundesverfassung verstoße. Farbige Politiker der 2. Ward, die im Rathaus sehr gut angeschrieben stehen, hatten bei Polizeichef Schuettler Klage gegen ihn erhoben, der darauf seinerseits das Disziplinarverfahren gegen den Kapitän anstrengte. Kapitän Gallery muß sich verantworten, weil er angeblich öffentlich die Amtshandlungen seiner Vorgesetzten kritisirt hat. Er hat angeblich erklärt, man sollte die Polizisten, die Privateigentum bewachten, auf Patrouillendienst ausschicken, sondern würde gar bald keine Stelle in Chicago sicher sein. Polizisten, welche das Eigentum der Bürgerschaft im Allgemeinen schützen sollten, würden dazu verwandt, das Privateigentum von Millionären zu schützen.

Neue Diptheritisfälle.

Dem städtischen Gesundheitsamt wurde heute 69 neue Diphteritisfälle in den letzten vierundzwanzig Stunden und ein Todesfall an der Seuche gemeldet. Außerdem ist ein neuer Fall von Kinderlähmung zu verzeichnen.

Die Eröffnungsansprache.

Hilfsstaatsanwalt Johnston hielt sie heute im Healey-Prozesse.

Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr. hatte heute im Polizeibestechungsprozeß gegen den früheren Chef der Polizei, Charles C. Healey, den Polizeisergeanten Stephan Barry und den Wirt William R. Skidmore, Gelegenheit, den Geschworenen in längerer Rede darzutun, welche Belastungsmomente die Staatsanwaltschaft gegen die Angeklagten ins Feld zu führen gedenke. Richter Sabath hatte gleich bei Beginn der Sitzung zu wissen gegeben, daß Johnston sich in seiner Eröffnungsansprache nur an die zur Anklage stehenden Punkte zu halten habe, da er über den Antrag der Verteidigung, Fälle auszuschalten, die auf Beförderung von Polizeisergenanten nach angeblicher Annahme von Bestechungsgeldern seiteng des Angeklagten Healey Bezug haben, sich noch nicht schlüssig geworden sei. Hilfsstaatsanwalt Harry Berger verlas nach dieser Entscheidung des Richters zuerst die Anklageschrift und teilte den Geschworenen mit, daß sie im Falle eines Schuldspruchs das Strafmaß selbst festzusetzen hätten, das auf Zuchthausstarfe von 1 bis 5 Jahren, auf Geldstrafe bis zu $2000, oder auf Zuchthaus und Geldstrafe, lauten könne. Hilfsstaatsanwalt Johnston sagte in seiner Eröffnungsansprache u. A. Folgendes: Die Staatsanwaltschaft will im vorliegenden Falle beweisen, daß der Angeklagte Healey sich mit Polizeihauptleuten, Leutnants, Detektives und anderen Personen zur Annahme von Bestechungsgeldern verschworen hatte, darunter auch die Angeklagten Stephen Barry und Wm. R. Skidmore. Die Genannten hatten sich im Sinne des Gesetzes verschworen, von Inhabern von Spielhöllen, Lasterhöhlen und zweifelhaften Hotels Bestechungsgelder anzunehmen, wofür sie als Gegenleistung sich verpflichteten, deren Betrieb nicht zu stören."

„Der Angeklagte Healey ging zuerst mit Thomas Costello eine Verschwörung ein, die über 1½ Jahr bestand, dann trat der Angeklagte William R. Skidmore der Gruppe bei und arbeitete für sich und Chef Healey etwa 6 Monate lang, und schließlich trat auch der Angeklagte Sergeant Barry in das Syndikat ein und zog aus ihm 2 Monate lang seine Sporteln. Wir werden Ihnen beweisen, daß Chef Healey aus den von Costello eingezogenen Bestechungsgeldern, beginnend mit dem 15. Sept. 1915, nicht weniger als $13,000 als seinen Teil erhielt.

„Der angeklagte Skidmore hat dem Grabschyndikat nur 6 Monate angehört, und doch hat er in diesem Zeitraum nicht weniger, als $5000 dabei verdient. In Gemeinschaft mit dem Polizeileutnant Augustus M. White von der Wache an der Desplaines St. hatte sich der Angeklagte Barry verschworen, im Bereiche dieser Wache Spiel- und Lasterhöhlen ausfindig zu machen, von denen Bestechungsgelder erpreßt werden könnten. Hierzu hatten White und Barry sich ein Buch angelegt, in dem die Namen der zu Rupfenden eingetragen waren. White legte der Staatsanwaltschaft ein Geständniß ab, und wir werden ihn gegen Barry als Belastungszeugen vernehmen.

Auch Costello, der alles gestanden hat, wird Ihnen als Zeuge vorgeführt werden."

Johnston verbreitete sich zum Schluß über Costellos persönliche Beziehungen zu Healey, die bis auf das Jahr 1887 zurückreichen, als er und Healey noch Polizisten im früheren Town Lake waren.

Zeugenverhör beendet.

Jetzt erhält im Dubia-Prozesse die Verteidigung das Wort.

Die Staatsanwaltschaft beendete heute ihr direktes Zeugenverhör im Falle gegen Harry A. Dubia, den des Mißbrauchs von Spareinlagen angeklagten früheren Präsidenten der verkrachten Industrial Savings Bank. Ihr letzter Zeuge war Joseph Lorn, ein Hausirer, der am Tage des Zusammenbruchs der Bank, dem 21. September 1916, bei dieser $166.72 hinterlegt hatte. Dubia hat, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, gewußt, daß seine Bank an diesem Tage in zahlungsunfähigem Zustande war. Die gegen Dubia erhobene Anklage stützt sich auf die Annahme dieses Geldes des Zeugen Lorn, der im Uebrigen beim Zusammenbruch der Bank $1400 verlor.

Der letzte Zeuge des gestrigen Tages war der frühere Staatssenator Daniel A. Campbell, der von Hilfsstaatsanwalt Edwin Raber verhört wurde. Seinem Zeugniß gemäß war Campbell nur bis zum Jahre 1902 finanziell an der Industrial Savings Bank beteiligt, jedoch hat ihm Dubia im Panikjahre 1907 $200 monatlich für den Gebrauch seines Namens in der Bank gezahlt und dies bis zur Auflösung der Bank fortgesetzt. Auch der Zeuge Krumhaar, der beim Anfang der gestrigen Sitzung ausgesagt hatte, wurde wiederum auf den Zeugenstand gerufen und gab zu, daß die fallirte Bank des Dubia sich auch seines Namens zum selben Zwecke bedient hatte. Auch er hat einen ähnlichen Betrag wie Campbell für die Benutzung seines Namens auf den Bankzirkularen erhalten. Der Zeuge Max N. Block sagte aus, daß er für das Bankeigentum an Dubia $16,750 gezahlt hatte, Dubia aber hatte den Wert des Eigentums in seinen Büchern als bedeutend höher angeführt.

BANKES COFFEE 26

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Gemisch Kaffee — Wo Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **46c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd... **40c**

Dairy Tafelbutter — bis spez. das Pfund.. **43c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2040 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3813 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4720 S. Ashland Ave.

Für oder wider!

Richter David erläutert neuen Bürgern ihre Pflichten.

Die elektrische Bahn in LaSalle.

W. J. Willigshay will bei der Gründung um $2000 gekommen sein. — Limbachs schriftliches Testament giltig. — Frau Helene Schäffer siegt.

Zumeist Untertanen des Kaiserkönigs Karl waren es, die, ihrer hundert, heute durch Richter David im Superiorgericht eingebürgert wurden. Bei dieser Gelegenheit hielt der Richter eine patriotische Ansprache an die Fremdlinge. Er sagte unter anderem, daß weder Mann noch Frau um das „zweite Papier" nachsuchen solle, wenn er kein loyaler Bürger werden wolle. Sonst mache er sich des Betrugs an der Bundesregierung schuldig, wenn er die Vereinigten Staaten nicht in dieser Stunde der ernstesten Krise unterstütze. Die Ver. Staaten erwarten von ihnen, daß sie als Bürger Leib und Gut zur Verteidigung des Landes hergäben, allen erforderlichen Dienst leisteten, welche die Regierung von ihnen fordern würde. Es seien viele Bürger in den Ver. Staaten, die in Ländern geboren seien, mit denen die Ver. Staaten im Kriege liegen. Die große Masse sei loyal, wenn auch mißleitete einzelne Personen nicht in Sympathie mit den Ver. Staaten seien. Es gebe keinen größeren Schatz auf der Welt, als jetzt das Bürgerrecht der Ver. Staaten zu besitzen. Gehorsam dem Gesetz sei der höchste Beweis der Loyalität, wer von illoyalen Bürgern Kunde habe, müsse das sofort den Behörden melden. Es gäbe jetzt nur eines, für oder gegen die Ver. Staaten. Die Beamten des Landes seien die Diener, nicht die Herren des Volkes, daher sei es notwendig, daß die neuen Bürger sich um die Verwaltung des Landes, um die Politik bekümmerten und ihr Wahlrecht ausübten. Sie hätten die gleichen Rechte, aber auch die gleichen Pflichten wie die eingeborenen Bürger. Die Regierung erwarte, daß sie nicht nur durch das Wort, sondern auch durch die Tat beweisen, daß sie des neuen Bürgerrechts würdig seien.

Die Butter- und Eierbörse.

Kreisrichter Walker hat das Gesuch der Firma Morgan & Kuhn, die Butter- und Eierbörse zu zwingen, sie wieder als Mitglied aufzunehmen, abgelehnt. Die Firma machte geltend, daß die Börse ungesetzlicher Weise Geschäfte betreibe, der Richter wies den Einwand aber ab.

Der Bau der elektrischen Bahn.

Unter den vielen Farmern und Geschäftsleuten im County LaSalle, welche das Unternehmen der LaSalle County Electric Railroad Co. unterstützten, war auch W. J. Willigshay. Dieser gab am 1. Mai 1913 einen Schuldschein über $2000, wofür er, wie er sagt, bevorzugte siebenprozentige Stammaktien erhalten sollte, sobald deren Betrag auf $200,000 erhöht werde. Der Wechsel sollte ferner nur dann gebraucht werden, wenn wirklich dringende Forderungen an die Gesellschaft zu befriedigen sein sollten, andernfalls sollte ihm der Wechsel wieder ausgehändigt werden. W. C. Bittum sollte den Schuldschein in Verwahrung nehmen, hat ihn angeblich aber gegen das Abkommen von O. D. Weaver jr., dem Präsidenten des Bahnunternehmens, indossiren lassen und dann an L. J. Highland, auch L. J. Hopkins genannt, als Teilzahlung für Bahnarbeiten in der Höhe von $7000 übertragen. Der Gesammtwert dieser Arbeiten war, nach Willigshays Darstellung, aber nur $500, und Highland sollte überdies vertragsgemäß erste Hypothekenbonds in Zahlung nehmen. Er sei also kein „unschuldiger Käufer" des Wechsels gewesen. Frau Ethel K. Logsdon erhielt den Schuldschein als Sicherheit und verklagte Willigshay auf Einlösung, wogegen er sich wehrt. Die Prozeßverhandlungen sind zur Zeit vor Kreisrichter Tuthill im Gange.

Frau Lyons und Charles Limbachs Nachlaß.

Das Testament der hoch betagt unlängst verstorbenen Wittwe Emily C. Lyon wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt. Der sehr bedeutende Nachlaß fällt den vier Kindern, Fanny Cobb, Emily Conger, Katherine Hamill und John B. Lyon in gleichen Teilen zu.

Kreisrichter Barrett hat heute den Anspruch des Bruders und der Neffen und Nichten des vor einigen Monaten verstorbenen Holzhändlers Charles H. Limbach abgewiesen, nicht das schriftliche Testament zu Gunsten der in Evanston wohnenden Wittwe, geb. Warder, anzuerkennen, sondern jene mündlichen Verfügungen bei der letztjährigen Christbaumfeier in Bruder Julius' Heim zum Nachteil der Wittwe. Der Nachlaß wird verschieden auf $97,000 bis $125,000 bewertet. Die Ehe des Verstorbenen war kinderlos.

Frau Helene Schäffer siegt.

Nach mehrtägiger Geschworenenverhandlung wurde heute vor Richter Fitch die Beschuldigungen, welche Frau Helene C. Schäffer gegen ihren Gatten Charles, erhoben hat für erwiesen erklärt und ihr Gesuch um bedingte Scheidung der am 12. Februar 1916 geschlossenen Ehe bewilligt. Das Paar hatte dreizehn Monate zusammengelebt. Die Frau warf dem Gatten häßliche Anträge und Mißhandlungen vor, sowie daß er, als er sie geheiratet habe, noch nicht von seiner ersten Gattin, Mary mit Vornamen, geschieden gewesen sei. Er verdient $5000 im Jahr als Agent für eine Möbelfabrik. Die Frau verlangt Nährgeld. Die Gegenbeschuldigungen des Mannes wurden von den Geschworenen für nicht erwiesen erklärt.

Wollte Rache nehmen?

Der 35jährige Fred Mallot, Nr. 5134 Indiana Avenue, der gestern Abend aus dem Washington Heim, einer hiesigen Heilanstalt für Trinker, entwich, kam heute zu früher Morgenstunde in den unteren Stadtbezirk und warf die Schaufenster von vier Wirtschaften ein. Es gelang der Polizei, ihn festzunehmen. Er wird nun von einem Irrenarzt untersucht werden.

— Doppelt hält besser. — Moditius: Diesen Hut müssen Sie jedenfalls nehmen, mein Fräulein; er steht Ihnen sehr gut. Die Façon ist auch sehr modern und beliebt. Außerdem macht er sie um mindestens zehn Jahre jünger. — Alte Jungfer: Ach, bitte, dann geben Sie mir gleich zwei!

— Eine sehr zweideutige Antwort. — Organist (zum neuen Bälgezieher): Na, Patrick, wie gefällt Ihnen ihre neue Arbeit? — Patrick: Well, 's is kei Spielerei nich wie Ihre.

— Von unangenehmen Dingen sagt man, daß der Empfänger sie nicht hinter den Spiegel steckt. Aber doch nicht etwa vor den Spiegel, damit jeder Unberufene es sieht? Da müßte der Empfänger denn doch ein Dummkopf ersten Ranges sein!

Schädigen derbe Speisen die Gesichtsfarbe?

Nicht, wenn sie gut verdaut werden. Nehmt ein Stuart's Calcium Dyspepsia Tablet nach den Mahlzeiten und vermeidet Sodbrennen, Gas, saures Aufstoßen und Schwere.

Der Wechsel von leichter Speise zur derberen Sorte wird in vielen Fällen den Magen angreifen. Derbe Speisen werden nicht verletzen, wenn die Verdauung gut ist, aber die meisten Mägen benötigen der Hilfe. Stuart's Dyspepsia Tablets verdauen die Nährstoffe, reinigen den Magen und vermeiden Dyspepsia, schlechtes Atmen, Gastritis, Magen-Katarrh, Darmleiden, Nervosität, Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen usw.

Dies ist die Ursache von unreiner, fleckiger Gesichtsfarbe in den meisten Fällen. Kein Gesichts-Cream kann Abhilfe schaffen. Kauft eine 50 Cents Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets in irgend einer Apothek, berichtigt die Fehler des Magens, um der Gesichtsfarbe die natürliche Schönheit zurück zu geben.

Anzeige.

Leset die „Sonntagpost"

Unser Weihnachts-Dienstbüro für Soldaten

ist Euch beim Packen und Verschicken von Geschenken für unsere Soldaten in Frankreich behilflich. Letzter Dampfer verläßt Hoboken N. J., am 5. Dez. Letzter Tag für Absendung von Chicago ist der 2. Dez. Ihr könnt die Regulation Holzkisten in The Fair kaufen. Dritter Floor.

Established by E. J. Lehmann in 1873

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Streets

Telephone Private Exchange Three

Gebraucht mehr Mais

In Kooperation mit dem Damen-Komite of the State Council of Defense, zeigen wir auf unserem siebenten Floor eine freie Demonstration für den verschiedenartigen Gebrauch von Cornmeal. Unser Expert Demonstrator wird Euch zeigen, wie man viele delikate Speisen aus Cornmeal herstellt und freie Proben und Rezepte verabfolgen. Spart an Weizenmehl.

Diese Verkäufe für Donnerstag

Ein sensationeller Verkauf von Sweater Coats

Als Resultat von zwei wichtigen Einkäufen von prominenten Fabrikanten sind wir in der Lage, morgen Ersparnisse von außergewöhnlicher Wichtigkeit an hochfeinen Sweater Coats zu offeriren, in Fassons für jeden Mann, Dame und Kind, und für jeden Zweck, für den Sweater Coats benutzt werden. Wir glauben, daß Ihr seit langer Zeit nicht solche Werte gesehen habt und auch wahrscheinlich für lange Zeit hinaus solche Werte nicht wieder sehen werdet; viele dieser Coats sind unter den wirklichen heutigen Kosten der Wolle markirt. Falls Ihr einen Sweater Coat gebraucht, kauft ihn morgen. Eine gute Gelegenheit, Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Hochfeine wollene Sweater Coats für Damen (Illustration Nr. 1); Auswahl von Modellen in Cardigan Stitch, brushed Wolle, Gürtel und Schärpen-Fassons. Ebenso einige Fiber Seide Coats; neueste Farben; wert bis $7.50 — spezielle zu nur **4.98**

Reine ganzwoll. Sweater Coats für Männer (Illustration Nr. 2); mit Byronkragen und drei Taschen; Cardigan Stitch, schweres Gewicht, in grau, dunkel Oxford, Maroon, marineblau und Mixfarbig. Reguläre $4.98 Werte, in allen Größen, zu nur **3.69**

Für die Jungens in den Trenches, ein sehr schwerer Worsted Regulation Armee Sweater Coat; U. S. Farbe, Cardigan Stitch, mit zwei Taschen (Illustration Nr. 9) — sehr warm und dauerhaft — in allen Größen vorhanden, spez. zu nur **5.95**

Extra schwere woll. Fisher gestrickte Sweater Coats für Männer (Illustration Nr. 10); mit extra großem Shawlkragen und zwei Taschen, in grau, marineblau, Maroon und Crimson. — Auch von Damen beim Eislauf getragen). — Alle Größen, spezielle.. **5.98**

Wollene Sweater Coats für Damen — (Illust. Nr. 3); bald und ganz Gürtelmodelle mit Shawlkragen, gutes Sortiment Farben und Größen, zu.. **2.69**

Shawlkragen Sweater Coats für Misses (Illustration Nr. 4) — nur grau, Navy u. Maroon, mit 2 Taschen; sehr dauerhaft — alle Größen, zu **2.29**

Cardigan Jackets für Männer (Illust. Nr. 5), 100% Wolle, extraschwer — für Heizer, Vollsilten, Briefträger, Grocers, Fleischer; grau, Navy, Maroon, Grün — Größen bis 46, zu.. **3.98**

Shawlkragen Sweater Coats für Knaben, (Illustration Nr. 6); in grau, Crimson, Navy u. Heather, mit 2 Taschen; Coats, die äußerst dauerhaft sind — spezielle Qualität zu nur **1.48**

Imitirte handgestrickte woll. Slipovers für Damen — (Illust. Nr. 7); in Kopenhagen, Rose, Gold und Purpur — spezielle Qualität zu **2.59**

College gestreifte woll. Sweater Coats für Misses (Illustration Nr. 8), halb Cardigan Stitch; Shawlkragen, gute Auswahl von Farben; ideal für Schulgebrauch, $3.95 Werte, zu **2.89**

Kurzwaaren-Neuigkeiten

J. C. King's 500 Yard Spule Heftzwirn, nur in weiß, Nr. 50 Spule, zu ... **4c**

John J. Clark's 3 Cord Maschinen-Zwirn, weiß oder schwarz, 3c wert — 6 Spulen für nur ... **12c**

10c Red Seal Human Allover u. Cap Shape Haarnetze, spez. zu **7c**

5c Elgin Maid und Silcrochet mercerized Häkelgarn; in allen gewünschten Farben, Knäuel zu.. **3½c**

Esswaaren

5 Pfund granulirten Zucker, 6 Büchsen B. & M. Paris Corn, 6 Büch. B. & M. Boston Baked Beans, 6 Büchsen Sifted Early June Peas, 6 Büchsen Campbell's Tomatensuppe, obige Waaren alles neue Ernte, wert $4.90 — vollständig — für nur **3.95**

Lekko Scouring Powder, 3 Büchsen für **14c**

10 Pfund bestes Rolled Oat-meal, für .. **63c**

Fancy Candled Refrigerator Eier, Dutzend für **39c**

Swift's Butterine, Lincoln Marke — 2 Pfund Brick, zu .. **49c**

10 Pfund granulirtes gelbes Cornmeal, für **65c**

Geräucherte knochenlose Butts — sehr fancy, Pfund **37c**

Fancy weißer Kleehonig in Comb — Sektion zu **29c**

3 Pfund Bag echter Old Dutch Kaffee — für **69c**

10 Stücke Johnson's Galvanic-Seife — für 49c

Fancy Apfel — gute haltbare, Faß, $4.95; sogenannte Büschel; 45 Pfund auf den Korb — spezielle für ... **1.59**

Feine reinwoll. Poplins

Morgen offeriren wir 100 Stücke von feinstem reinwollenen ausländischen Needle Cord Poplins, in prachtvollem Schwarz und den populären marineblauen Schattirungen; sie sind 50 Zoll breit und gut $3 die Yard wert. Zum Verkauf morgen die Yard zu **1.79**

Neue reinwollene Dreß Plaids — hübsche Fassons für Kleider, Waists etc., beste reinwollene Qualität; ausgesuchte Farben; Yard **1.28**

Senefelder Liederkranz.

Großes Konzert in Powers' Theater am 18. November.

Der Senefelder Liederkranz hat seine Konzerte bisher in der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Diesmal wurde beschlossen, das Herbstkonzert in Powers' Theater, Randolph, nahe La Salle Str., abzuhalten.

Aus nachfolgendem Programm ist zu ersehen, daß es sorgfältig zusammengestellt worden ist. Auch gelang es dem Verein, ausgezeichnete Solisten zu bekommen, die in der Musikwelt bestens bekannt sind. Die Fähigkeiten des Senefelder Liederkranz unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Karl Neckzeh brauchen nicht weiter erwähnt zu werden, da sie genügend bekannt sind. Die Sänger sind fleißig bei der Arbeit und zeigen großen Enthusiasmus, sodaß der Erfolg nicht ausbleiben kann.

Das Konzert findet am kommenden Sonntag, Nachmittags 3:30 Uhr statt. Preise der Plätze: 50c, 75c und $1.00. Logenplätze $2. Vorverkauf der Karten bei Lyon & Healy und an der Theaterkasse in Powers' Theater. Nachstehend das Programm:

Schlachtgebet ..... Moehring
Senefelder Liederkranz.
Konzert für Violine in D-Moll (Romanze und Finale) ..... Wieniawski
Prof. Mildred Brown.
Gottestreue ..... Wagner
Senefelder Liederkranz.
Recitativ und Arie a. d. Oper Acis und Galatea ..... Haendel
Herr Burton Thatcher.
a) Minnelied ..... Hale
b) Des Liedes Krystall ..... Schmidt
Senefelder Liederkranz.
a) Polonaise ..... Carpenter
b) Scherzo Impromptu ..... Grieg
c) Rhapsodie in Fr-Moll ..... Dohnanyi
Klavier-Solo: Herr Frank Mannheimer.
Morgen im Wald ..... Hegar
Senefelder Liederkranz.
a) Love in Spring ..... Bornoff
b) Es blinkt der Thau ..... Rubinstein
c) That Happy Day ..... Saar
Herr Burton Thatcher.
a) Wie die wilde Ros' im Wald ..... Marx
b) On the Old Campground ..... Parks
Senefelder Liederkranz.
a) Sicilienne et Mgaudon ..... Francoeur-Kreisler
b) Zapateado ..... Sarasate
Frl. Mildred Brown.
Im Tempel der Muse ..... Mohr
Senefelder Liederkranz.

Chicago Singverein.

Großes Herbstkonzert am 28. November in der Orchesterhalle.

Der Chicago Singverein wird, wie seit seinem Bestehen üblich, auch in diesem Herbst ein Liederkonzert in der „Orchestra Hall" veranstalten, und zwar am Vorabend des Danksagungstages. In ihm wird das Mitglied der Metropolitan Oper in New York, der in der ganzen Welt rühmlichst bekannte Wagnersänger Francis McLennan mitwirken. Da während der diesjährigen Saison im Auditorium deutsche Opern nicht zur Aufführung kommen werden, so dürfte durch das kommende Konzert besonders auch allen Freunden Richard Wagners ein großer musikalischer Genuß bereitet werden. Im Uebrigen hat der bewährte, unermüdliche Dirigent Herr Wilhelm Boeppler es wie immer verstanden, dem vorzüglichen Chor Kompositionen einzuüben, die sich zweifellos großen Beifalls erfreuen werden. Nicht vergessen sollte auch werden, daß der Chicago Singverein stets seine überaus wertvollen Dienste Wohltätigkeitszwecken verschiedenster Art zur Verfügung gestellt hat und daß dadurch recht bedeutende Summen erübrigt werden konnten.

Das vollständige Programm lautet wie folgt:

1. Chor — Wanderers Nachtlied ..... Kuhlau
2. Francis McLennan (Tenor):
   a) Gralserzählung aus Lohengrin .. Wagner
   b) Siegmunds Frühlingslied aus Die Walküre ..... Wagner
3. Chor (achtstimmiger Doppelchor) Plaint
   a) Warum haben die Heiden .. Mendelssohn
4. Herr Francis McLennan:
   a) Walters Preislied aus Die Meistersinger ..... Wagner
   b) Monsalvat aus Tannhäuser.
5. Chor:
   a) A Deep River ..... arr. von Burgleigh
   b) Sweet and Low ..... J. Barnby
6. F. McLennan:
   a) Ich trage meine Minne .. Richard Strauß
   b) Winterlied ..... von Pohl
   c) Sacrament ..... James G. McDermind
   d) My Dreams ..... Tosti
7. Chor: Rödele, ruck, ruck an meine grüne Seite (Schmidtsches Volkslied).

Klavierbegleitung Herr Isaac van Grove. Preise der Plätze: $2.00, $1.50, $1.00, 75 und 50 Cents.

Wohltätigkeitsball.

Festlichkeit deutschsprechender Odd Fellows für hilfsbedürftige Familien.

Am Donnerstag, dem 29. Nov., dem Danksagungstage, veranstaltet die Vereinigte Wohltätigkeitsgesellschaft deutschsprechender Odd Fellows und Rebekahs von Chicago in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., einen großen Empfang und Wohltätigkeitsball zum Besten hilfsbedürftiger Familien und Eltern solcher Odd Fellows, welche zu den Fahnen einberufen sind, und deren Logen der Gesellschaft angehören. Das alte, stets bewährte Komite hat auch diesmal wieder die Festleitung in die Hand genommen; dem Präsidenten Alfred Hecht stehen Rosa Schmalz, Vizepräsidentin, Fritz Schalk, Sekretär, John J. Blattau, Festschatzmeister, B. C. Paul, Eintrittskartenschatzmeister, sowie die Vorsitzer der einzelnen Ausschüsse: Ray Gayer, Henry Baum, Henry Hollmann, A. Hubbert, sowie die Damen Catharina Höfer, B. Fritschie, Katie Blatiat und Johanna Bartsch mit ihren tüchtigen Hilfskräften zur Seite. Der Anfang des Festes ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Kassenöffnung 6 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents die Person.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Chronische Krankheiten, Ausschlagungen, ansteckende festsitzende, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung.

Wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das anerkannteste deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Selbstkauf. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu verschlimmern braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist.

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und eingetragener Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es ist deutsche gesprochen.
nov, 6, 11, 14, 16, 18, 21, 23, 25, 28

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage; während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. F. Schinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schimm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
J. Schmitz, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Ashland.
H. C. Rummell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße nahe Winona Abe.
L. Gehner, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. N. Van Landen, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Elysburn Ave., Ecke Fullerton Ave.
John D. Skowron, 1659 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Reveés & Szoeke, 1445 Fullerton Ave., nahe Clyb Str.
L. W. Gelipin, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. R. Zahlreich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
Meteoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
A. C. Loeling, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. N. Diglis, 1343 Larrabee Str., Ecke Elysburn Ave.
Frank Bezale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
N. H. Dscherlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Straße.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Reunen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Kanan, 1309 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignaz Meissner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Todd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry D. Gratt, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.

Lake View.

Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
**D

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Das fünfte Rad."
Auditorium, große Oper. — „Aida."
Blackstone. — „Mr. Jubilee Drew."
Cohans Grand. — „Abby Marthy."
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Coast."
Illinois. — „Miß Springtime."
Imperial. — „A Good-for-Nothing Husband".
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „Come Back to Erin".
Olympic. — „Canary Cottage."
Playhouse. — „Seventeen."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princeß. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „The Mikado".
Studebaker. — „A Successful Calamity."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Kuranlesen, 715 North Ave. — Jeden Abend- und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.
Retail.

Hillman's.

Verlangt: Porters für Tagarbeit. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem 4. Floor.
State und Washington Str.

mibo

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes und Biscuits zu arbeiten; guter Lohn. 1741 W. Chicago Ave.

Verlangt: Saloonporter; stetige Arbeit. 750 West Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre, in Apotheke zu arbeiten. Georgs Pharmacy, North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter. 500 Van Buren Str.

Verlangt: Guter Mann für alle vorkommende Arbeit in einem Sommer Resort, muß nüchtern sein und eine Kuh melken können; steiger Platz; Lohn $35, Zimmer und Board. Zu erfragen: Sappard & Starsheim, Randolph und Union, 2 Uhr Nachm.

Verlangt: Junger Bäcker, dritte Hand, an Kaffe-Kuchen und Cakes. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Str.

Verlangt: Fleißiger, nüchterner Mann für Porterarbeit in einer neuen Bäckerei-Anlage. 1895 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Guter Bäcker, der im Laden arbeiten kann; muß Wholesale- und Retailkenntnisse haben, um am Telephon Orders zu senden; nur derjenige braucht sich zu melden, der arbeiten will, kein Trinker; Lohn, Kommission, Ueberzeit. Anzufragen zwischen 7 und 8 Morgens, 2118 No. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Arbeit an Wood Working Machine, als Helper. 1815 Webster Avenue, nahe Kilbourn Ave.

Verlangt: Feuermann. The Bush & Gerts Piano Co., Weed und Dayton Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 4931 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor für den First Hungarian Temple; Gehalt $25 monatlich, 3 Zimmerwohnung mit Steamheat und Beleuchtung; nebenbei kann er andere Arbeit verrichten. Melden bei Schwartz, 800 S. Ashland Boul., Ecke Polk Str., 1. Floor. Vormittags von 8 bis 10 Uhr, Abends von 6 bis 9 Uhr. mibofr

Verlangt: Mann um Pferde zu reinigen und sich im Leichtfall nützlich zu machen; $50 monatlich und Zimmer. 3421 No. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Oefen-Mann; guter Lohn und stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen. Spiegels Housefurnishing Co., 9133 Commercial Ave., Phone: South Chicago 203.

Verlangt: Wächter in mittleren Jahren um die Runde zu machen; Referenzen; eingekleidet. Zu erfragen: nach 5 Uhr Abends, The Fingerbuth Protective Patrol, 746 North Franklin.

Verlangt: Junge an Cakes, 3806 Armitage Ave. mibo

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei, 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Butcher, erfahrener Steam Stuffer, 1803 West Chicago Ave.

Verlangt: Schneidergehilfe für alte und neue Arbeit sofort. 241 North Ave. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 3148 Southport Ave. mibofr

Verlangt: Janitor Helfer. Guter Lohn. 1067 Argyle Str.

Verlangt: Starker Mann um in einem Lithographischen Geschäft Steine zu schleifen. Erfahrung nicht nötig. Rayner Dalheim Co., 2054 West Lake Str. mibofr

Verlangt: Buchbinder. International Blank Book Co., 626 Süd Clark Straße.

Verlangt: Erstklassiger Holzdrechsler. Standard Wood Turning Co., 539 Orleans Str.

Verlangt: Beste Zukunft für Mann oder Jungen, das Furrier-Geschäft zu erlernen. E. Zoraan, 3902 Broadway. 13no1mX

Verlangt: Laufbursch-Gelegenheit, das elektrische Geschäft zu erlernen. Zu erfragen: Amber Electric Co., 541 West Monroe Str. dimido

Verlangt: Ein guter Hufschmied, einer der Wagenarbeit verlieht. J. H. Streiting, Milwaukee Ave., Niles, Ill. 13no1mX

Verlangt: Painters und Paperhanger. Zu erfragen: 7356 S. Peoria Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Chandeliermacher. Nachzufragen 206 N. Franklin Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Schneider, erster Klasse Zuschneider, Lohn $15 die Woche; stetige Arbeit für guten Mann. Nehmt Halsted Street Car, 852 West 79. Straße. mobimi

Verlangt: Schmiedehelfer im Wagenshop, 560 W. Polk Str. mido

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, $9 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 12no1mX

Verlangt: Holzarbeiter, guter sachkundiger Mann an Wagen- und Auto Bodies; stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. Adr.: O 1105 Abendpost. mobimi

Verlangt: Janitor für Zwei-Flat Gebäude, 1841 Humboldt Blvd., 1. Flat. mobimi

Verlangt: 2 junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei
A. B. Fiedler & Son,
1713 Hammond Straße,
Ecke Eugenie, 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Blocks westlich von Wells Str., Nordseite. 6no6mX

Verlangt: Von Haus zu Haus Solicitor, mit Gehalt und Kommission, für ein katholisches Magazin; muß englisch sprechen. Stetige Arbeit. Vorzusprechen 4464 Princeton Avenue, 1. Flat. nb7,8,11,14

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Wagenwascher, auch für Stellarbeit; Nordseite, u erfragen: 317 S. Jefferson Straße. dimido

Verlangt: Zwei Stallarbeiter. 314 W. Elm Str. 10no1mX

Verlangt: Planer Hands. Nachzufragen: Republic Box Co., 913 N. Halsted Straße. 10no1mX

Verlangt: Teamsters für Dump-Wagen; stetige Stelle. 4836 N. Spaulding Avenue. 13no1mX

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Milwaukee Ave., Niles, Ill. dimi

Verlangt: Ein deutscher Maschinensetzer (Linotype-Operator) und ein Redaktionsgehilfe in der Freien Presse Printing Co., Aberdeen, S. Dak. dimido

Verlangt: Guter Mann, um Pferde zu besorgen, Wagen zu waschen und im Geschäft mitzuhelfen. 4548 W. 22. Str. dimi

Verlangt: Porter für Saloon; $10 wöchentlich; keine Sonntagarbeit. B. Rubelman, 1124 West Madison Str. dimi

Verlangt: Guter Porter für Saloon, 4556 No. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Bäcker als zweite Hand; guter Lohn für anständigen Mann, 1030 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. — 2518 West 59. Str., nahe Western. dmi

Verlangt: Meat Cutter. 4336 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Stenographist. Muß deutsch sprechen. Junger Mann vorgezogen. Sprecht vor:
Fuehr & Stemmer Piano Co., 18 Ost 24. Straße. sonn—mi

Verlangt Junger Butcher für Wurstmachen und im Laden mitzuhelfen. 4831 Milwaukee Ave., Phone: Irving 930. dimi

Verlangt: Horsefeiler, der auch Blacksmithing und Holzarbeit tun kann; muß Unionmann sein. $5 den Tag, stetige Arbeit für den rechten Mann. Nachzufragen nach 7 Uhr. 4220 N. Harding Ave., Ecke Elston Avenue. dimi

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 2025 S. Western Aben., Ecke 21. dimi

Verlangt: Cabinet Makers, Bromann Bros., 857 Fulton St. dimi

Verlangt: Porter in Saloon, 1113 W. Madison St. dimi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Fähiger Verkäufer oder Verkäuferin mit guter Erfahrung in Sprechmaschinen für neuen Phonograph-Laden; North Ave; Erfahrung bevorzugt. The World Fames Corporation, 437 West North Ave. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Porter sucht Stelle oder sonst irgend welche Arbeit. Nordseite bevorzugt. N. 2. 1935 Mohawk Str., 2. Floor.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle; nimmt auch zweiten Platz. Frank Mueller, 1817 Bissell Str.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, in mittleren Jahren, scheut keine Arbeit, sucht Stellung, beste Empfehlungen. Telephon: Graceland 9686.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Arbeit als Porter oder Lunchman (über 4 Jahre im letzten Platz.) 2513 North Lowell Ave. mido

Gesucht: Verbrecharacter Mann wünscht Arbeit als Steamfitter-Helper; 2½ Jahre Erfahrung. A. Graf, Phone: Canal 4870. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stall- oder Hausarbeit. 2513 No. Lowell Avenue mido

Gesucht: Geschickter Mann sucht Hausarbeit; kann Boiler tenden. Adr.: P 1257 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Flat-Janitor; kann auch andere Arbeit tun. — 1906 No. Halsted Str., Boebun.

Gesucht: Bartender (33). Deutsch-Amerikaner, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: P 1265 Abendpost.

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht Stelle als Janitorarbeit, um es zu erlernen; Lohn nach Uebereinkommen. Peter Vogel, 1819 Hammond Str., 1. Fl. mibofa

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Porter oder irgend welche Beschäftigung. — Adr.: Frank Svoboda, 4021 Potomac Ave. mido

Gesucht: Lediger Mann, geschickt in Carpenter, Painting und einiger Arbeit, sucht Stelle. Adr.: O 1172 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stellung; scheut keine Arbeit; Referenzen. M. Weinhold, 660 No. La Salle Str.

Gesucht: Butcher, guter Storetender, vertraut mit aller anderen Arbeit, sucht Stellung. H. Kraft, 811 Cass Str., Flat 30. mido

Gesucht: Junger Barbier, 9 Jahre im Geschäft und tüchtig, wünscht eine stetige Stelle, womöglich mit Zimmer und Kost; macht keine hohen Ansprüche. H. Kiesling, Norwood Park, Chicago.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht leichtere Arbeit; mäßiger Lohn. Adr.: O 1174 Abendpost. mido

Gesucht: Lediger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art, ist vertraut mit Painters und Carpenters Tool. Adr.: Z 187 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann sucht stetige Arbeit außerhalb Chicagos. E. Brunner, 2020 Fremont Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, Bencharbeiter, (verheiratet) sucht Stelle in Maschinen Shop. 727 Nord Hohne Ave., 2. Flat, vorne. dimi

Gesucht: Zuverlässiger, erstklassiger Brot- und Bäckereibäcker sucht Stelle als Vormann oder allein. Telephon: Lincoln 6642. dimi

Gesucht: Guter arbeitsamer Mann sucht stetige Arbeit als Wächter, Porter in Bäckerei oder sonst eine leichtere Innenarbeit, zuverlässig und nüchtern. Adr.: M 1644 Abendpost. mobimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln und Verpacken von Candy; guter Lohn. Angenehme Arbeitsverhältnisse: keine Ueberzeit oder Nachtarbeit. Nachzufragen beim Timekeeper.

Bunte Brothers,
720 W. Monroe Str., 1. Fl.

9no6mX

Mädchen — Für Arbeit in sitzender Fabrik. Mit oder ohne Erfahrung.

Sears, Roebuck & Co.

11no1mX

Verlangt: Ein junges Mädchen um einzukaufen und Gänge zu besorgen in Beabed Bag-Geschäft; Lohn $6. Nr. 116 No. State Str., nahe Randolph, zweite Etage, Room 1. mido

Verlangt: Von Haus zu Haus Solicitor, mit Gehalt und Kommission, für ein katholisches Magazin; muß englisch sprechen. Stetige Arbeit. Vorzusprechen 4464 Princeton Avenue, 1. Flat. nb7,8,11,14

Verlangt: Frauen zum Hälseln. Nachzufragen nach 1 Uhr Nachm. 1516 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre für leichte Fabrikarbeit. Hildebrand & Co., 934 North Ave. dimibofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, müssen über 16 Jahre alt sein. Columbian Bank Note Co., 1104 S. Wabash Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen um Zettel anzunähen und kleben. Guter Lohn. Erfahren oder unerfahren. Nachzufragen Eberheimer, Stein & Co., 215 W. Jackson Blvd. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt:

50 junge Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, als Inspektors und Wrappers.

Bringt Alters- und Schul-Zertifikate mit. Sprecht vor am Vormittag in der Supt.-Office auf dem 8. Floor.

The Fair.

Frau für Bäckerei.
Um Pfannen zu reinigen und für die Bäcker vorzubereiten. Wie auch für für allgemeines Reinmachen in der Office. Sprecht vor in der Supt.-Office.

Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Maschinen-Operators. 25 erfahren an Schürzen und Hauskleidern. Auch eine Presserin. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. 1250 N. Paulina Str., 3. Floor. mi—fr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. J. Pinec, 1941 Fowler Str., nahe Robey Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Frauen in Hosen Shop; stetige Arbeit. 1830 Burling Straße. mido

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin in Bäckerei; muß Telephon beantworten können. Cramer's Bäckerei, 3134 N. Halsted Str.

Hausarbeit

Verlangt: Gebildete, tüchtige, gesetzte Frau oder Mädchen; gutes Heim, 2 Erwachsene, 4-Zimmer Apartment; Referenzen. 5806 Kenmore Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen; Referenzen. 4714 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Frau für Linen. Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Bäckerei; neue Anlage. 1325 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kein Waschen; $5 wöchentlich. 20 S. Medzie Ave., Phone: Garfield 6772. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit. 558 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Neve, East Miner Str., Des Plaines, Ill. 14—21no6X

Verlangt: Kompetentes Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; Geschäftsleute. Morgens oder Abends vorzusprechen. 718 Roscoe Str., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; angenehme Arbeitsverhältnisse. Vorzusprechen: Mrs. Hinellstein, 4907 N. Lawndale Ave. Phone: Monticello 5358.

Verlangt: Frau ohne Anhang, die im Saloongeschäft bewandert ist. Offerten unter der Adr.: Z 186 Abendpost.

Verlangt: Frau für Arbeit in kleinem Roominghaus; gutes Heim; kleiner Lohn. 1206 No. La Salle Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für Vater und Sohn auf dem Lande, 16 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 232 North California Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Platz. 126 No. Lorel Ave., Telephon: Austin 835. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3; guter Lohn. 436 E. 49. Str., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Restaurant-Arbeit. 1585 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Keefe, 5120 Sheridan Road, 1. Apartment.

Verlangt: Frau für Waschen. Nachzufragen: 3025 West Congreß Str.

Verlangt: Ein nettes, reinliches, junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; wenig Kochen; keine Wäsche; keine Sonntagsarbeit; eine, die zu Hause schläft, vorgezogen. Zu erfragen: 1037 Ruby Str., 1. Byt.

Verlangt: Mädchen für fürsichte Familie; Eingewanderte vorgezogen, 4842 No. St. Louis Ave.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. 1167 Eddy Str. mido

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für leichte Hausarbeit; gutes Heim; zwei in Familie. — Nachzufragen nach 12 Uhr. 2040 West North Ave. Phone: Armitage 4070. mido

Verlangt: Aeltere Frau um auf ein altes Ehepaar zu achten. 2662 Warren Avenue, 1. Floor. mibofr

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen, Morgens von halb 9 bis 1 Uhr, für leichte Hausarbeit. Phone, nach 6 Uhr Abends: Wellington 5000. dimi

Verlangt: Mädchen für einfache Hausarbeit und Kindern aufzupassen; kein Waschen. 2115 No. Keystone Ave., Phone: Albany 6991. dimido

Verlangt: Aeltere Frau um 10 Monate altes Kind aufzupassen; guter Lohn; kann Abends nach Hause gehen, wenn gewünscht. 4041 Ellis Ave., (Südseite), beim Janitor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 5656 South Park Avenue, zweites Apartment. fobimi

Verlangt: Ein junges Mädchen im Haushalt zu helfen, kleine Familie; guter Lohn. 4745 Champlain Avenue. mobimi

Verlangt: Junges Mädchen als Kellnerin im Restaurant, Erfahrung nicht erforderlich. Zu erfragen bei Mrs. R. Groß, 2348 Southport Ave. Phone: Diversey 3516. mobimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Empfehlungen. 6546 Glenwood Avenue, 2. Apt. mobimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Empfehlungen erforderlich. 1517 Ost 61. Str., nahe Jackson Park. Tel.: Midway 72. mobimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 4746 S. Ashland Ave. mobimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00. 5700 Washington Blvd. Telephon: Austin 106. mobimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 4633 Indiana Ave., 3. Flat. Phone Drexel 6163. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. Sonntag frei. 1449 N. Halsted St. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vertnon, 1054 N. California Ave., Phone Armitage 3470.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; Privatfamilie; drei Personen; am Lincoln Park, Adr., mit Angabe des Alters, Lohnansprüche etc., O 1190 Abendpost. 11no1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Mädchen mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit. 3546 Emerald Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, 2 oder 3 Tage die Woche, Hausreinigen oder im Roominghaus. Phone: Superior 922.

Gesucht: Damenschneiderin sucht Nähplätze; perfekte Arbeit; in und außer dem Hause. — 1132 Diversey Parkway, Mrs. Deutsch. dmi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Pflaumer, 731 Weed Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel und Reinmachplätze. B. Ehrento, 1864 Dawson St.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für Donnerstag und Freitag. Adressire: 1900 Orchard Str., 1. Floor, hinten. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1452 North Park Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit für halbe Tage. Mrs. Bahr, 2044 Bissell Str.

Gesucht: Junge, fleißige, ungarische Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Adr.: 1338 No. Claremont Avenue, Basement. mido

Gesucht: Arbeit als Köchin, Tag- oder Nachtarbeit; mit Schlafen. Anna Matlak, Telephon: Diversey 1756.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit mit gutem Heim oder in Restaurant zu helfen, Cafe und Pastry backen. 9353 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. W. Hohler, 1011 Larrabee Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Mittelfrau, alleinstehend, wünscht Haushaltungsstellung in anständigem Hause der Erwachsenen. 2752 Lincoln Ave. Telephon Lincoln 9038.

Gesucht: Achtbare, nette, intelligente Wittwe, Ende vierziger, vorzügliche Köchin, sparsam und fleißig, sucht Stellung in Witwers-Familie, geht auch nach auswärts. Offerten unter der Adresse: M 1631 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Haushälterin-Stelle. Adr.: P 1258 Abendpost. mido

Gesucht: Norddeutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; nur Anständige brauchen sich zu melden. Adr.: M 1628 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; Abends nach Hause gehen; Nordseite bevorzugt. Telephon: Superior 922.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen.—Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen-Shops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. mv1—30Fexfa

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap.*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22oct1mX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. dap.*Z

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukture. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $75.00; Abendklasse $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap,momifr*

Erstklassiger Violin-, Mandolin-, Guitarr-Unterricht. Auch Abends und Sonntags, 75c volle Stunde. Carl Sturm, 2555 Lincoln Ave. aq26fonmi3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw. Patternschn., Nähen. Sarah Patel, Principal. 23ja.110.X

Kleider-Zeichnen-Schule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das Kleiderzuschneiden. Verdient $25—$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11of*Z

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Notiz an Logen und Clubs, welche Parties, Unterhaltungen usw. geben. Wir machen Sandwiches zu 4c das Stück; Loop-Saloonkeepers bekommen 1200 täglich; wir liefern sie 30 Proz. billiger, als Ihr sie selber machen könnt. 540 Federal Str., Ecke Harrison. mibofa

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterlen's Schuhen und Fuß-Specialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 17fp,momifa*

Painting, Papering preiswert; Calcimining $2.00 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff, Tel.: Humboldt 6774. 12nb1mX

Mrs. E. M. Wentzel, Chiropolist, 3007 Wentworth Ave. Komme auf Bestellung ins Haus. 10nb1mX

Schulden jeder Art werden kollektirt von Schwarz, 2133 N. Clark Str. 10nb1mX

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: Z. 777, Abendpost. 2fp*Z

Zu verkaufen: Farmer hat Winterkartoffeln, gute Sorte, 90 Pfd. Säcke; Zwiebeln, Rüben rote Rüben, gelbe Rüben und Kraut. 2503 W. Lake Str. Phone: Garfield 4819. 14of*Z

Fertige Dachpappe zu Wholesale Preisen; 1Ply 75c, 2 Ply 90c. Miller, 1023 W. Madison Str. Phone: Monroe 1617. 26of1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001. 20fp*Z

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *Z

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 40 Jahre alt, ohne Kinder, mit eigener Farm im Süden, wünscht mit einem ordentlichen Mädchen oder Wittwe, wenn auch ohne Vermögen, in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Offerten erbeten unter der Adresse: P 1263 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu leihen gesucht: $200 auf Westseite Lot; $600 wert. Adr.: M 1629 Abendpost.

Zu verleihen: Geld auf Grundeigentum, $500 bis $2500, ohne Kommission: Privatmann, 3649 No. Kimball Ave. dimido

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. W. K. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*Z

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29de4*Z

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*Z

——6% Erste Hypotheken——
zu verleihen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Sloat, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 8fp*Z

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1805. 25fep*Z

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 29in*Z

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatirt. Margolis, 907 Milwaukee Avenue. 1ag*Z

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Leere Küche mit Bettzimmer, Gas, Toilet; an kinderlose Leute. $4. 2449 Haddon Ave., nahe Western Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat. 300 Siegel Str., Ecke North Park Ave. 14nov2mX

Zu vermieten: 5 Zimmer, $16.00; elektrisches Licht. Flat, 4 Zimmer, hinten, $13. 2328 Belmont Ave. 13nb,1wX

Zu vermieten: Zweites Flat, 5 Zimmer, Gas, $18. 844 Wolfram Str., nahe Halsted Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Front, $12. 1738 N. Talman Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Porch. 1957 Dayton Str., 3. Floor, hinten.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Toilet, $10.50; Brickhaus. 1625 Larrabee Str.

Vermiete 4 Zimmer, Toilet; gebe Anstreicher oder Maler Arbeit für Miete. Real Estate, 2411 Lincoln Ave. mbo

Zu vermieten: 5 Zimmer, $16.00; elektrisches Licht. Flat, 4 Zimmer, hinten, $13. 1513 Larrabee Straße. 13nov1mX

Zu vermieten: $15/ hübsche helle 5 Zimmer, Frontflat, Prachtgebäude. 1503 Wieland Str., nahe North Ave. H. Chatroov, 1510 Wells St. dimi

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, elektr. Licht, Ofenheizung, gute Lage, $18; ebenfalls 3 Zimmer und Bad, $16. Zu erfragen 3475 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 6nd*Z

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate $2 billiger. Ebenfalls, 3 Zimmer, $7. 3417 N. Hoyne Ave. 3of.mifa*

Vermiete schöne helle Wohnung, 6 Zimmer, modern, $18. 935 Wells Str., nahe Oak. 9nb1mX

Zu vermieten: Helle 4 Zimmerwohnung; $10. 2227 West 12. Str. Phone: Canal 5260. 8nov1mX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung, Dampfheizung, $5 die Woche. 704 Garfield Ave. mi—fa

Zu vermieten: Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarder. 1722 No. Halsted Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer; auch Front Parlor; einzeln oder zusammen; Bad; separater Eingang. 1808 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Schöne, große Zimmer; $1.50 wöchentlich. 1129 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Helles, separates Zimmer mit Gas und Bad; auch mit Board. Frau Steiber, 1234 Oakdale Ave. Tel.: Lake View 2314.

Zu vermieten: Ecke, möblirtes Zimmer, — Steamheat, mit Board, an Mann; elektr. Licht, Privatfamilie. Sehr gute Verkehrsverbindung, 101 Wrightwood Ave., 2. Apt. Tel. Lincoln 752.

Zu vermieten: Reine warme Front Haushaltungszimmer und 2 verbundene Zimmer. Deutsche Frau. $1.50 bis $3.00. 1323 Wells Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in Privathaus auf der Nordseite; Bequemlichkeiten für einzelne oder Ehepaar; gute Car-Verbindung. Adr.: O 1175 Abendpost.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer in ruhigem Heim; nahe Straßenbahnlinien; einzeln $2.50; doppelt, $3.50. 1206 No. La Salle Str.

Zu vermieten: Roomer verlangt in Privatfamilie; gute Fahrgelegenheit; älterer Mann vorgezogen, 3105 No. Osgood Str. mibofr

Zu vermieten: Feines, privates, modernes Frontzimmer, 12 Minuten zur Loop sowie kleineres Zimmer, mäßige Miete. Nachzufragen Abends, Moeller, 1701 N. Park Ave., 3. Flat. dimi

Vermiete warme Zimmer mit Board, elektrisches Licht, heißes Wasser, $6.50 und $7.00 pro Woche. 1631 N. Halsted Str. 20of,safomtimt

Aeltere Frau findet gutes Heim bei jungem Ehepaar. W. Riemann, 1845 N. Halsted St., 2. Flat. Hinterhaus. dimt

Vermiete möblirte große helle Zimmer, 3192 Broadway. no6,8,10,12,14,16,18

Vermiete Frontzimmer, $1.75. 1643 N. Halsted Str. momifr

Roomers verlangt. 523 W. North Avenue. mobimt

Zu vermieten: Zimmer, $1 wöchentlich, 731 Lake Straße. 12nb1mX

Möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 wöchentlich. Germania Hotel, 600 N. Clark Straße. 12nb1mtX

Vermiete Front Wohn- und Schlafzimmer; auch einzeln. 1177 Larrabee Str. 14no1mX

Zu vermieten: Zimmer und Board bei deutsch-ungarischen Leuten; keine Kinder; für 1 oder 2 Herren; auch Bad. J. Wurz, 1854 Bissell Str., 1. Flat. 8nov1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Wittwer mit 6jähriger Tochter sucht Zimm

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. November 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.20¾	$1.19¼	$1.20	$1.21⅝
Mai	1.17⅝	1.16	1.16⅝	1.18¾–⅞
Mai	1.16½	1.15¼	1.15½	1.17⅞–17
Hafer—				
Dez.	.64⅛	.63¾	.63⅝–¾	.64⅜–½
Mai	.64⅝	.63¾	.63⅝–¾	.64⅜–½
Speck—				
Jan.	—	—	—	45.80
Schmalz—				
Jan.	24.75	24.50	24.57	24.75
Rippen—				
Jan.	24.50	24.25	24.30	24.45
Mai	24.07	23.90	23.90	24.10

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weiß Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.19¾	.63½	—	—
Jan.	1.16⅝	—	45.55	24.65
Mai	1.15¼	.63¾	—	—

Mais schloß um 1¾ bis 1¾, Hafer um ⅞, Provisionen auf Januarlieferung um 10 bis 27 niedriger ab. Hauptsächlich wegen einer Warnung gegen allzu umfangreichen Spekulationshandel, die sich gegen eine Anzahl hiesiger Börsenmitglieder richtete. Es scheint jetzt, als ob die Bahnen endlich für mehr Frachtwagen für den Versandt der neuen Maisernte sorgen werden. Es wurde heute abermals eine Million Bushels Hafer verkauft. Baarmais auf Probe brachte heute $1.10 bis $1.25 der Bushel, alter Mais ist sehr schwer erhältlich und Nr. 2 gelbe brachte heute $2.29.

Produkten-Börse.

Die Zufuhr von geschlachtetem Geflügel, Gänsen und Enten, hat lebhafter eingesetzt, auch Hasen werden reichlicher geschickt, sind aber, das Dutzend zu $3.00, noch ziemlich teuer. Daß die Preise von Schweinefleisch noch immer in die Höhe gehen, nimmt kaum Wunder. Junge Hühner sind gleichfalls auf der „ansteigenden Liste".

Butter und Eier haben steigende Tendenz, Kartoffeln sind ein wenig gesunken. Blattsalat, der längere Zeit recht billig war, ist ganz plötzlich beträchtlich in die Höhe gegangen, während das gleichfalls als Salat beliebte Selleriekraut billiger zu haben ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.16 —0.26
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut lösbar, wie oben geringere Qualität billig, Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Südbohnen und frischem Material.
Gelatine ..... 0.68 —1.05
Gute, schöne Waare sehr wenig offerirt, Knappheit eingetreten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.
Japanische Gelatine (Cigar-Cigar) —
Nr. 1 ..... 0.82
Nr. 2 ..... 0.58
Nr. 3 ..... 0.49
Gemahlene Sicr 0.75
Nur Eiweiß 1.10
Gummi Arabicum ..... 0.35 —0.50
Tragacanth, für Feuercream-Bäcker ..... 1.75 —2.50
Feuerwerkspulver ..... 0.25 —0.30
„Blonde" Zucker (Landeis) ..... 0.22 —0.25
(Die Ernte ist abgelaufen.)
(Viele Export Orders.)
Weinstein ..... 0.07 —0.08½
(Kreide Nachfrage.
Weinsteinpulver 0.25

Zucker.

Lots, C. & E., 100 Pfund 10.13
Kleinzucker, Clard 8.71½
Granulirt, 100 Pfund 8.61½
Nr. 7, 100 Pfund 8.16

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.44 —0.44½
„Extra Firsts", das Pfund 0.43½
„Firsts", das Pfund ..... 0.41 —0.42½
„Seconds", das Pfund ..... 0.38½ —0.39½
Packwaare, das Pfund 0.34
„Ladles", das Pfund ..... 0.37½ —0.38

Käse.

(Notirungen von der Großhörte.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.22½ —0.23½
„Flankkäse, „Twins", das Pfd. 0.22¾ —0.23½
„Young America", das Pfund 0.24¾ —0.25
„Zwillies", das Pfund ..... 0.24¾ —0.25
„Brick", das Pfund ..... 0.26 —0.27
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.38 —0.40
do. (Block), neu, Pfund 0.41
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd. 0.27½ —0.28
do., 1-Pfund-Stücke ..... 0.28½ —0.27
„Long Horns", das Pfund .... 0.24 —0.24½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Frisch Firsts", das Dutzend .. 0.43½ —0.44½
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.40 —0.41
Gemischte Waaren, Eiern ein-geschlossen, das Dutzend..... 0.40 —0.44
„Dirties", das Dutzend ..... 0.30 —0.32
„Checks", das Dutzend ..... 0.21 —0.28
(Eier für Grocery ungefähr 2c höher.)

Kühlhauseier.

„Extra", das Dutzend ..... 0.33½ —0.34
„Firsts", das Dutzend 0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund .. 0.21
do., mittlere, das Pfund 0.18½
do., kleine (5 Pfund), Pfd. 0.17
„Springs", das Pfund 0.20½
Fruthühner, lebend, d. Pfund 0.24
Hähne, das Pfund 0.16½
Enten, das Pfund 0.21
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.19
Gänse, das Pfund 0.20
Truthähne, alte, das Dutzend 4.00 —4.50
do., junge, das Dutzend 6.00
Alte Tauben, lebend, d. Dutzend 1.25
„Squabs", lebend, Dutzend .... 1.75 —3.00
do., zugerichtet, Dutzend .... 2.00 —3.00
Kleine, magere wenliger.
(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13½ —0.14
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½ —0.15½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16 —0.17
90—120 Pfd. Gewicht (sau-gefucht), das Pfund. 0.17½ —0.18

Hasen.

Das Dutzend zu 3.00

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund 0.20
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund .. 0.35
do., Nr. 2, das Pfund 0.22
do., Nr. 3, das Pfund 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund 0.14
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund .. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund 0.15
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund .. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund 0.12
do., Nr. 3, das Pfund 0.11

Schweine (zugerichtet).

Seitfleisch, das Faß ..... 44.00 —44.50
„Hams, 1-0 Pfund ..... 27.50 —27.45
Rippen, das Pfund ..... 0.23¾ —0.29
„Butts", das Pfund ..... 0.26 —0.25½
Schenkel, das Pfund ..... 0.27 —0.28½
Speck, das Pfund ..... 0.36 —0.36½
Schinken, das Pfund ..... 0.28½ —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.50 —3.65
Zitronen, California, Kiste.... 7.50
do., kleinere Sorten, Kiste.. 7.00
Grapefruit, die Kiste (36).... 2.50
do., die Kiste (90) 2.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Grimes Golden, das Faß.... 5.25 —5.75
Baldwins, das Faß ..... 4.50 —5.00
Twenty Ounces, das Faß.... 6.00 —7.00
Pound Sweets, das Faß..... 5.00 —5.50
Talman Sweets, das Faß.... 5.00 —5.50
Jonathans, das Faß ..... 5.00 —6.00
Wineskins, das Faß ..... 4.75 —5.25
Ben Davis, das Faß ..... 3.50 —4.00
Kochäpfel, das Faß ..... 2.25 —3.00
Westküste, in Kisten—
Spitzenberg ..... 2.00 —2.75
Winter Bankins ..... 2.50 —2.75
Yortmes Golden ..... 2.50 —2.75
Delicious ..... 3.00 —3.25
Birnen, Michigan, Faß..... 1.50 —2.50
do., Bushelkorb ..... 0.40 —0.60
Trauben, Malaga, 4 Körbe... 1.60 —1.80
do., Tokay, do. ..... 1.50 —1.90
do., Late Red, das Faß....12.00 —12.50
do., Wisconsin, das Faß....12.00 —12.50

Nüsse.

Kastanien, Maryland, Pfund. 0.10 —0.11
Pekans, der Bushel 3.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Brüsselsohlen, die Kiste.... 4.00
Blumenkohl, Kiste, 1 Dutzend. 1.00 —1.75
do., Michigan, Crate..... 2.25 —2.50
Eierpflanzen, Hamper ..... 3.50 —4.00
Gurken, Hothouse, 2 Dutzend.. 2.50 —2.75
do., Hothouse, Kiste, 2 Dtz... 2.40 —2.50
do., Texas, Kiste, 2 Dtz.... —12.00
do., das Dutzend 1.40
Bohnen, rote, Kiste Kiste..... 0.17
do., heimische, der Sack..... 0.30
Salat, Kopf— 0.60 —0.75
Oesterlicher, zwei Dutzend..... 1.00 —1.50
Icebergs, Cale ..... 2.00 —2.50
Endivien, die Kiste ..... 0.35 —0.40
Maiselin, das Faß 3.00
Blattsalat, die Kiste 0.17½
Schnittbohnen, grüne, Hamper 1.50 —2.50
do., gelbe, Hamper 2.00
Schwarzwurz, Dtz. Bündel... 0.50 —1.00
Sellerie, Michigan ..... 0.75 —1.00
do., do. die Kiste ..... 0.65 —0.75
Sellerie-Kraut, die Kiste..... 0.40 —0.75
Spinat, die Kiste ..... 0.50 —0.75
Squash, der Bushel ..... 0.40 —0.50
Tomaten, Californita, Kis.... 2.00 —2.25
do., Ohio, per Korb ..... 1.00 —1.25
Turnips, der Bushel ..... 0.50 —0.60
do., die Kiste 0.60
Zwiebeln, Jll., Sack 70 Pfd. 1.50 —1.60
do., Ohio, Sack 100 Pfd.... 2.25 —2.50
do., California 2.75

Südkartoffeln.

Virginia, das Faß 3.50
Jersey, Hamper 1.50
Jllinois, Hamper ..... 0.75 —1.00

Kartoffeln.

(E. Clarks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota, per 100 Pfd. ..... 1.70 —2.00
do., frostbeschädigt, per 100 Pfd. 1.25 —1.75

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—
Nr. 1, hart 2.20
Nr. 2, do. 2.17
Nr. 3, do. 2.20
Nr. 4, do. 2.17
Nr. 5, do. 2.14
Nr. 1, do. ..... 2.10 —2.12
Nr. 2, do. ..... 2.07 —2.10

Sommerweizen—
Nr. 1, prämiirter 2.20
Nr. 2, do. 2.17

Mais—
Nr. 2, gemischt ..... 2.08 —2.23
Nr. 3, gelb ..... 2.26 —2.28
Nr. 3, do. 2.25
Mais (Neuer)—
Nr. 2, gemischt 2.00
Nr. 3, gelb 2.10
Nr. 3, do. ..... 1.80 —1.88

Zufuhr—
Weizen ..... 97,000; Mais 171,000
Verschiffung
Weizen ..... 18,000; Mais 13,000

Hafer—
Nr. 2, weiß 0.65¼
Nr. 3, do. ..... 0.64½ —0.66
Nr. 4, do. ..... 0.64½ —0.65½
Standard ..... 0.65 —0.66

Gerste—
Malz ..... 1.18 —1.31
Futter ..... 1.05 —1.23
„Screenings" 0.70

Roggen—
Nr. 2 ..... 1.75 1.81¼

Mehl (Frühjahrsmehl)—
Standard, das Faß 10.50
Patents, do. ..... 10.20 —10.50
„Straights", do. ..... 10.00 —10.30
„Clears", do. ..... 9.40 —9.65
(Wintermehl)—
Patent, do. ..... 10.00 —10.65
Straights, do. ..... 9.40 —10.25
Roggen, do. ..... 8.25 —9.20

Kleie, per Tonne ..... 34.00 —36.00

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, prämium ..... 28.00 —29.00
do., Nr. 1 ..... 26.00 —27.00
do., Nr. 2 ..... 24.00 —25.00
do., Nr. 3 ..... 22.00 —23.00
Kansas, Timothy und Prärieheu ..... 24.00 —25.00
do., Nr. 1 ..... 22.00 —24.00
do., Nr. 2 ..... 20.00 —22.00
do., Nr. 3 ..... 18.00 —20.00
Jllinois, Indiana, Wisconsin-Futter ..... 15.00 —18.00
Packen ..... 16.00 —17.00

Stroh—
Roggen ..... 11.50 —12.00
Hafer ..... 10.50 —11.00
Weizen ..... 10.00 —10.50

Kleesamen, „Cash Lots" ..... 19.00 —25.00
Timothysamen, „Country Lots" 5.00 —7.50
Flachs—
Duluth ..... 3.41 —3.46

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgez. Ochsen..14.75 —16.25
Mittlere bis gute..... 6.65 —14.25
Jährlinge ..... 11.00 —16.00
Fette Kühe und Rinder... 6.35 —12.15
Bullen ..... 5.40 —9.85
Kalber, gute bis ausgez... 7.00 —13.25

Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt..... 17.25 —17.50
Sorgfältige Fleischermaare..... 17.50 —17.70
Leichte Fleischermaare..... 17.45 —17.70
Leichte Speckwaare..... 17.15 —17.00
Schwere Packwaare (200 bis 250 Pfund)..... 17.25 —17.55
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 17.20 —17.50
Ferkel, mindere bis beste.14.50 —17.50

Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gem. bis beste...14.25 —16.65
do., geringere Sorten....12.00 —14.00
Jährlinge ..... 12.00 —14.00
Wetbers, geringe bis beste.11.75 —12.75
Ewes, geringe bis beste... 6.50 —11.25
Böcke ..... 7.00 —9.00

Oel, Hatz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175.....$ 0.20½
Naphtha 0.20½
Red Crown Gasolin 0.21
Winteröl, schwarz 0.10½
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 1.22
do., gereinigt, do..... 1.23
Terpentin, im Faß, Gallone.. 0.56
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd.
Fässern, das Faß 11.50
Kleinere Quantitäten, das Pfd. 1.60 —6.00
Extra Cual. „Elders' Bolting, in Fässern, 100 Pfund..... 1.50 —2.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Häfer, das Faß ..... 2.50 —3.50
Scheitad, orangefarben 3.00
do., weiß 3.25
Denatur, Alkohol, 180-grad... 0.90½
Holzalkohol, 95-gradiger 1.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß-preise
Board Fisheries	120	10½	10
Canal and Dock	50	50¾	50¾ 50¾
C. C. & C. Rd. Vorz..	20	15	15 15
Chic. Pneum. Tool..	70	44½	44½ 44½
Cudahy Comp.	50	111½	111½ 111½
Compowm. Edison ..536		101¼	101 101¼
Diamond Match	70	109	109 109
Herr, Sch. & Marx..	75	60	57 57
Illinois Brick	10	57½	57½ 57½
Nat'l Carbon, Vorz..	15	117½	117¾ 117½
Public Service	5	75	75 75
Peoples Gas	28	42½	42 42
Sears-Roebuck 040		140¼	138½ 139
Stewart-Warner 130		47	45 46
Swift & Comp.....1111		123¾	122½ 123
Un Carbide & Carb.5205		47¼	44 45
Wilson Company	25	45¾	45¾ 45¾
do., Vorzugsaktien..	25	97	97 97

Bonds.

$9,000 Co. City Rd. 1ft 5s.	90½	90¼	90½
12,000 Com. Edison 1ft 5s.	93	92	92
1,000 Peo. Gas Rchg. 5s	80	80	80
2,000 Swift Co. 1ft 5s.....	93	93	93
13,000 U. S. Liberty 3½s	99.20	99¼	99¼
6,200 do. 4s.....	99.06	99.06	99.00

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr.	Schluß.	Heute
American Can Company....	32⅞		31½
American Locomotive Comp..	50⅞		48½
American Smelting.....	73		70⅞
Anaconda	56⅜		54⅜
Baldwin Locomotive.....	54¼		52½
Bethlehem Steel.....	82		keine Vert.
Central Leather Comp.....	62½		59½
Crucible Steel.....	53		51¼
Int. Mercantile Marine....	24		23⅝
do., Vorzugsaktien....	91¼		88⅝
Int. Paper Comp.....	21		20
Mexican Petroleum.....	75¼		73
Reading	68		67⅝
Republican Iron and Steel..	70¼		68¼
Southern Railway.....	24⅝		23⅝
Texas Oil.....	137		133
Union Pacific.....	112⅜		112¼
U. S. Rubber.....	49		49
U. S. Steel.....	92½		89⅝
do., Vorzugsaktien.....	108⅝		108
Utah Copper.....	75		74⅛
Westinghouse	58¼		57

Eine große Unsicherheit wurde heute an der Börse durch den Rücktritt des französischen Ministerium und die schlechten Aussichten an der italienischen Front gezeitigt. Die Kurse fielen wiederum und die Kauflust war eine dementsprechend geringe.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

1420—22 Blue Island Ave., 3-stöck. Backstein-Umbau; H. M. Stadt, $7000.
5137—39 Woodlawn Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. C. Kriesenstein, $8000.
1037 Ridgeland Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. E. Farndell, $13,000.
3335 N. Kildare Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. M. Gould, $12,000.
711—17 Cornelia Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. S. Plotke, $17,000.
4345 Colorado Ave., 2-stöck. Backstein-Officegebäude; Lehman Bruton Co., $15,000.
Leavitt Str., 1-stöck. Backstein Darre; International Harvester Co., $10,000.
510—22 Elk 63. Str., 1- und 2-stöck. Backstein-Garage; J. Hamilton, $25,000.
130—132 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Restaurant; Horn u. Hardart Automat Co., $15,000.

Forderungen der Lastfahrer.

Stürmische Verhandlungen mit Fuhrherren.—Höherer Lohn u. kürzere Arbeit

Stürmisch verliefen die Verhandlungen, welche gestern Abend zwischen Vertretern der 7000 Fahrer von Lastwagen, einschließlich Kraftwagen, und der Fuhrherren über der ersteren Forderungen kürzerer Arbeitszeit und einer Lohnerhöhung von $1.50 die Woche stattgefunden und die, da sie zu keiner Einigung geführt haben, heute fortgesetzt werden. Die Fuhrherren berufen sich auf ihren noch zwei Jahre laufenden Arbeitsvertrag mit der Fuhrleutegewerkschaft und auf die Tatsache, daß die Fahrer erst im letzten Juni eine Lohnerhöhung von $1.50 die Woche erhalten haben. Die Lastfahrer verweisen ihrerseits auf die ungemein große Steigerung der Kosten der Lebensmittel, und es steht zu erwarten, daß es noch heute zu einem allgemeinen Ausstand kommen wird, sollte sich nicht noch in letzter Minute eine Einigung erzielen lassen.

Der Fuchs und die Affen.

Der Fuchs war erwischt worden, als er im Kaffernkrale ein Huhn stehlen wollte, und er hatte den schönen buschigen Schweif, auf den er immer besonders stolz gewesen war, in den Zähnen der Hunde zurücklassen müssen. Dicht an der Wurzel hatten sie diese Zierde ihm abgebissen.

Niedergeschlagen schlich er zurück in den Wald, voller Wut und Scham, daß gerade ihm, dem allezeit klugen und allen anderen Tieren an Witz Ueberlegenen, solcher Schimpf widerfahren war.

Er zitterte vor Zorn — als eine Affin, die sich anmutig an einer Liane schaukelte, verwundert herunterglotzte und schließlich die Frage an ihn richtete: „Meister, wo hast du denn deinen Schweif gelassen?"

Doch wie immer gefaßt erwiderte er ihr nach einigen Augenblicken rascher Ueberlegung: „Meinen Schweif? Wo ich meinen Schweif gelassen habe? Ja, meine Teure, solltest du dies wirklich noch nicht wissen? Wüßtest du wirklich noch nicht, daß dies die neueste Mode der Saison ist? Wer trägt denn jetzt noch einen Schweif? Nur die alten Almosenempfängerinnen und allenfalls noch so ein paar kleine Frauen aus der Provinz! In der besseren Gesellschaft ist er schon seit Monaten verpönt, direkt unschicklich, meine Liebe, überhaupt ganz unmöglich! Jedem Spatzen auf der Gasse ist das bekannt, und du leistest dir gewiß bloß ein Späßchen, wenn du dich anstellst, als wüßtest du nichts davon!?"

„Natürlich, natürlich!" entgegnete hastig die Affin und zog verlegen den Schwanz ein.

Drei Tage später hatten die Affen sich alle den Schweif abgebissen.

— Im Zeitalter der Postkutsche kam man oft zu spät an's Ziel, weil's zu langsam ging; im Zeitalter des Automobils oft gar nicht, weil's zu schnell geht.

— Ein diplomatischer Blinder.—Ein Bettler sitzt an der Ecke, mit einem Schild „Erbarmt Euch der Blinden" an der Brust, sieht aber ganz munter in die Welt hinein. Ein Herr, der vorbeigeht (entrüstet): Sie sind ja gar nicht blind! Diese Karte da ist also eine infame Lüge! — Bettler: Wieso denn? Es steht allerdings drauf: „Erbarmt Euch der Blinden!" Aber wer sagt Ihnen denn, daß von mir die Red' ist?!

Lesst die „Sonntagpost"

Drogen etc.

Ingrams Milkweed Cream—50c Größe zu **29c**

Madam Jebells Gesichtspuder, 50c Gr. **29c**

Revelation Zahnpulver, die 25c Größe **17c**

Armours Stork Castile Seife, das Stück speziell zu.... **7½c**

Mennens Talcum Powder, die 19c Größe zu **14c**

Lemkes Magen-Tropfen, — die 50c Größe zu **31c**

Sloans Liniment, die 50c Größe **29c**

Shrup of White Pine Tar Compound, 50c Größe zu.. **28c**

Bapes Diapepsin, die 50c Größe zu.. **29c**

Orchard White, 40c Größe zu **25c**

Russian Brand weißes Mineralöl, 1 Pint-Flasche zu.... **69c**

Ulz für die Füße oder Gebt Corn Remedy, 25c Größe zu **15c**

Strümpfe und Handschuhe

Schwarze Cashmere Damenstrümpfe, nahtlos, doppelte graue Ferse und Zehe; speziell in assortirten Größen, das Paar zu..... 35c

Schwere wollene nahtlose Männersocken, mit doppelten Fersen u. Zehen, in schwarz, grau, blau und weiß, in sortirten Größen, das Paar zu... 39c

Schwarze, fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe, Größen 6 bis 8½, das Paar zu.... 25c

Schwarze, nahtlose, fließgefütterte Cashmere Damen-Handschuhe, 2 Klaspen, das Paar zu..... 59c

Wollene doppelte Kinder-Fausthandschuhe, schwarz und farbig, assortirte Größen, Paar zu..... 25c

Bear Marke Garn

Bear Marke von reinwollenem Khaki Strickgarn — die beliebteste Garnsorte, — per Strang, zu..... 85c

Bear Marke Vienna Garn, — 35c per Ballen zu.....

Bear Marke Shetland Floß— per Ballen zu..... **20c**

Bear Marke Zephyr Germantown per Ballen zu **25c**

Bear Marke Hammgarn für Stricken, — per Ballen zu.... **40c**

Ein $3.95 Regenmantel FREI

mit jedem Einkauf eines Männer-Anzugs oder Ueberziehers für $13.50 oder mehr.

Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer, ungefähr 640 Röcke zur Auswahl, von dem Lager von J. Freedman & Co., 14 Washington Place, N. Y., ein großes Sortiment von hochfeinen Ueberziehern, alle Fassons und Stoffarten zum Verkauf, zu

$18.00, $15.00 & $13.50

Anzüge für Männer und junge Männer, Roheim Mischungen, in Kammgarnen, Cheviots und Cassimeres, in schickem Gürtel oder Pinch Backen, sehr speziell zu..... **$15.00**

Puppen-Ausstellung in beiden Läden

25c bellende Hunde nur einer an jeden Kunden, mit 11c Kleingeld, am Ladentisch, zu..... **11c**

Schöne Charakter-Baby Puppen, sind 24 Zoll hoch, haben hübsches lebensähnliches Gesicht, bewegliche Augen und Mohair-Perrücke, angekleidet mit Chemise, speziell offerirt für nur **$6.50**

17-zöllige Charakter Baby-Puppen — volle Composition, gegliedert am Hals, Armen und Hüften, hübsche Charakter Baby-Gesichter, mit beweglichen Augen und guter Qualität Mohairperrücke, angekleidet m. Chemise, speziell offerirt zu **$3.95**

18-zöllige Puppen, Kid Körper, schöner Gyps-Kopf, bewegliche Augen, lockige Perrücke und Mama-Ruf, gegliedert an der Hüfte; nur eine beschränkte Anzahl dieser Puppen ist vorhanden, speziell offerirt zu **$2.50**

26-zöllige Glieder-Puppen, volle Composition, haben bewegliche Augen und natürliche Augenwimpern, lockige Perrücke, lebensähnliche Gesichter, bekleidet mit Chemise, speziell offerirt zu **$8.95**

16-zöllige bekleidete Charakter-Puppen, mit Kork ausgestopfter Körper — gegliedert an Armen und Hüften, hübsche lebensähnliche Charakter-Gesichter, gute Qualität Mohair-Perrücke, speziell zu **$1.49**

$1.50 angekleidete Charakter-Puppen, 14 Zoll hoch, Körper mit Kork ausgestopft, gegliedert an Armen und Hüften, hübsche Charakter-Gesichter — mit Mohair-Perrücke, speziell offerirt für nur **$1.19**

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina Str. — **Lincoln — School u. Ashland Ave.**

Kleidungssachen.

Bestickte und gesäumte Crepe Georgette Kragen für Damen, große Sorte, regulärer $1.25 Wert, für..... **98c**

Filet- und Satin-Kragen und Sets, in einer hübschen Auswahl, zu..... **50c**

Spitzenhut Schleier für Damen, gerade oder runde, in schwarz, weiß und farbig, zu..... **48c**

Feine gekämmte Lawn-Taschentücher für Damen und Männer, 6 in einer Schachtel zu 58c; — das Stück..... **10c**

125 Stücke reinseidene fcy. Band, in einer sehr hübschen Auswahl von Mustern, 6 Zoll breit, regulärer 25c Wert, die Yard zu..... **19c**

Belt- und Back Strap Partemonnaies für Damen, Morocco und Fin Seal, große u. kleine Sorten, regul. $1.25 Wert, zu..... **98c**

Anzüge und Ueberzieher

Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen, schöne dunkelgrane Streifen, schweres Gewicht, gut gemacht, für 6 bis 17-jährige, zu **$3.95**

Andere 2-Hosen-Anzüge zu $5.95 bis $12.50.

Knaben-Anzüge mit Gürtel, hübsche graue Mischungen, Hosen m. Patch-Taschen, gefüttert, für 6 bis 15-jährige, zu **$3.69**

Andere Anzüge von $2.69 bis $10.

Blaue Sergeanzüge für Knaben, reine Wolle, echte Farbe, gut gemacht — Bargains, für 6 bis 17-jährige; solange der Vorrat reicht, zu..... **$5.00**

Mackinaw-Kaiser für Knaben, hübsche Plaids, mit Gürteln, Größen für 8 bis 16-jährige, solange der Vorrat reicht, zu..... **$3.95**

Russische Cynchilla-Ueberröcke für die Knaben, reine Wolle, in Grau u. Blau, Knopflöcher, doppelknöpfig, Gürtelrücken oder volle Gürtel, für 2½ bis 7-jährige, speziell zu..... **$3.95**

Rah Rah Hüte für Knaben, assortirte Muster und Formen, alle Farben, speziell zu..... **50c**

Unterzeug

Schwere ger. Union Suits für Männer, 65% Kros. Wolle und 35 Prozent feine Baumw., ein sehr warmes u. komfortables Kleidungsstück — alle Größen, **$2.50**

Fein gerippte Union Suits für Damen, perfekt paß., Dutch Elbogen od. ausgeschnitt. Hals — keine Aermel — wunderb. Wert, **$1.50**

Wolf. Kammgarn per Union Suits f. Damen, mittl. u. Extra Größe, d. besten Werte in der Stadt **$1.98** — zu.....

Union Suits für Knaben u. Mädchen, nirgend zu diesem Preis, nur **75c**

Ausstattungen

Oxford Sweater Coats für Knaben — alle Größen, für..... **98c**

Oxford Sweater Coats für Männer, mit Schawl Kragen und zwei Taschen... **$2.00**

Graue Ueberhemden für Männer, — reguläre und mit hohem Kragen, — 1.50 Sorte, zu.... **$1.24**

Seide Liste Männer Strumpfbänder, in prachtvollen Farben, ein 50c Strumpfband, **35c**

Große Herabsetzungen in Kleidungstücken

Für Baar oder Kredit.

Eine weitere Gruppe von eleganten neuen Herbst-Suits, wert bis zu $36. Da sind die einfach geschneiderten Modelle, sowie die mit Pelz oder Sammet besetzten Suits, gemacht aus feiner Qualität Serge, Poplin, Gabardines und hübschen neuen Mischungen. Ihr findet in der Partie eine sehr große Auswahl von Moden u. Farben... **$16.95**

Kleider — Seht diese Kleider, wert bis zu $20. Einige elegante Modelle in Serge, Taffeta oder Satin. Da sind die sehr geschneiderten, sowie die schön besetzten Modelle. Vergißt nicht die Vorteile dieses Verkaufs, denn nirgends anderwärts findet Ihr ein so wundervolles Assortment von Kleidern zu diesem Preise. Alle beliebten Farben dieser Saison; speziell zu.... **$9.75**

Weiße Chinchilla-Mäntel für Kinder, besetzt mit echtem Beaver-Plüsch, durchweg gefüttert mit weißem Tuter, Werte bis zu $6, zu..... **$3.95**

Nachmittag- u. Abend-Gowns. Hier haben Hunderte von prächtigen Nachmittag- u. Abend-Gowns, obwohl wie elegante Tanzkleider. Sie sind gemacht aus hübschen Seide- und Satinstoffen, in allen schönen hellen Farben dieser Saison, für diesen Verkauf offerirt von $42.50 abwärts bis zu **$19.50**

Plüsch-Mäntel. Es wird schwer sein, diese Mäntel anderwärts zu $25 und $30 zu finden. Es sind schöne Seide Seal Plüsch Mäntel, volle 48 Zoll lang, durchweg gefüttert; einige haben schön figurirtes Poplin-Futter. Da sind die begürteten oder einfachen Marc-Modelle und einige mit Belap und Belz garnirt, zu **$18.95**

500 Kindermäntel aus Zeveline Corduroy, Plüsch und Velours, in allen hübschen Moden und Farben, begürtete oder einfache Moden, für 2- bis 6-jährige, ein Wert bis zu $5.00, **$2.95** für nur .....

Mäntel, wert bis zu $20. Eine große Partie von neuen Herbst-Mänteln, gemacht aus Velour, Pom Pom und Chevials, einige mit einfachen großen Kragen, andere schön besetzt mit Plüsch oder Sammet. Die Mäntel sind warm und dauerhaft und in Moden, die Ihnen gefallen werden; für nur..... **$9.95**

Mädchen- und Damen-Mäntel, aus den sehr beliebten Pom P

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**
ausschließlich*

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und Clearinghouse-Aufsicht

Diese Bank wurde ausgesucht und als qualifizirt befunden als eine Niederlage für Bundesregierungsgelder.

Bankstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstag, 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS:
RUDOLPH S. DILGE — FRED KLEIN
HENRY C. DRUM — EDWARD LEVY
GUSTAVE F. FISCHER — ALBERT F. MADLENER
JOHN GEO. GRAUE — LOUIS MOHR
WILLIAM F. JUERGENS — WILLIAM H. REHM
RICHARD E. SCHMIDT

OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President
WILLIAM H. REHM, Vice-President
JACOB R. DARNSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

ag22mt*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen Geld an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. ofömsfasonf*

Phonographs!

Patente sind ausgelaufen. Zahle keine Trust-Preise mehr!

$35.00

Bestelle jetzt — macht eine kleine Anzahlung, andernfalls können wir nicht prompte Weihnachts-Lieferung garantieren.

Doppelseitige Records 25c (neu)

Schmidt Mfg. Co.,
833 S. Dearborn Str., 3. Floor.

a1124,28no7,14

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Hämoids, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

Deutsche Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Heinrich Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., R. 316. a3mifosa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden gebeimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.—Doktor Anders Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche.—Prof. Dr. Bois Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fpfsonsi*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9–2.
ins*2

Magen-Kranke!

Nieren- und Rheumatismus-Kranke!

Deutsches Nährsalz, ½ Pfd. für 75 Cents, von Aerzten und Sanitarien empfohlen, sowie werthvolle Diätvorschriften sendet Euch gegen Money Order, Check oder Stamps.

J. Glaesser, Naturarzt, Dept. 19.
1632 Meinecke Ave., Milwaukee, Wis.
a121,fonmifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
ef30mifrmo*

— Bettlerhumor. — „Nun, können Sie den Rock tragen, den ich Ihnen kürzlich geschenkt?" — „Ah, ganz gut!... Aber das sag' ich Ihnen gleich, die unbezahlten Rechnungen, die noch daringesteckt sind — bezahl' ich nicht!"

— Theorie und Praxis. — Professor: „In der Theorie bin ich gegen den Alkohol; in der Praxis aber schmeckt's mir halt allweil erst von der dritten Maß an am besten!"

— Zweifelhafter Wein hält besonders auf Etikette.

Wundbehandlung im jetzigen Krieg.

Bei der Besichtigung eines Etappenlazaretts, zu der die Kriegsberichterstatter eingeladen waren, hielt Generalarzt Geheimrat Payr, der bekannte Leipziger Chirurg, eine bedeutsame Rede. Geheimrat Payr hat sein reiches Wissen und seine Erfahrung seit Anfang des Krieges in den Dienst Deutschlands gestellt. Die Aerzte arbeiten oft unter den schwersten Bedingungen. Der Generalarzt der Armee, Wirklicher Geheimrat v. Schjerning, leitete den Vortrag Payrs mit einigen Worten ein. Anschließend an die Einleitung führte Geheimrat Payr dann über seine bisher in diesem Kriege gemachten Erfahrungen und Beobachtungen in der Kriegschirurgie folgendes aus:

Die Projektile, mit denen wir es bei Schußverletzungen zu tun haben, sind: das Infanteriegeschoß, die Schrapnellkugel, der Granatsplitter, der Bombensplitter und der Fliegerpfeil. Dazu kommen noch die Querschläger — wenn Geschosse die ursprüngliche Flugbahn verloren haben und in einer anderen Richtung als mit der Spitze auffschlagen — und endlich die indirekten Geschosse, wenn Teile der Kleidungsstücke, Münzen u. s. w., Dinge, die der Soldat in der Tasche trägt, in den Körper getrieben werden. Die Geschoßwirkung hängt ab von der Durchschlagskraft, Größe, Form, Material, Richtung und Ziel der Projektile; endlich von der Zahl, Festigkeit und dem Spannungszustand der getroffenen Organe.

Es ist wichtig zu wissen, daß das moderne französische Infanteriegeschoß aus relativ weichem Material gefertigt ist; seine Spitze verbiegt sich schon beim Auftreffen, bei einem Widerstand von einiger Konsistenz. Wenn das französische Geschoß auf einen Stein auffschlägt, schlägt es sich platt wie eine Schiffsschraube. Die Schrapnellkugel ist aus Blei und naturgemäß noch weicher als das französische Infanteriegeschoß mit seiner Kupferlegirung und deformirt sich noch stärker. Granat- und Bombensplitter haben unberechenbare Formen.

Etwas ganz Neues, das zum erstenmal in diesem Kriege aufgetreten ist, war der Fliegerpfeil. Er besteht aus einem bleiferstarken Stahlstab mit zugespitzem Schafte. Das hintere Ende ist pierkantig ausgeschliffen, so daß die Spitze schwerer ist als das Ende. Wenn ein Fliegerpfeil aus etwa 1500 Meter Flughöhe senkrecht zur Erde fällt, so erreicht er eine Endgeschwindigkeit von 200 Sekundenmeter. Diese Geschwindigkeit des Fliegerpfeils entspricht der Geschwindigkeit der Büchsenkugel. Daraus ist zu entnehmen, daß diese Verletzungen sehr schwer sind.

Wir unterscheiden seit altersher Prellschüsse, wenn das Geschoß nicht in den Körper eindringt; Steckschüsse, wenn das Geschoß im Körper stecken bleibt, und Durchschüsse, wenn das Geschoß durch einen Schußkanal den Körper wieder verläßt. Die Schädigung der Gewebe und der Organe hängt von einer Reihe von Zufälligkeiten ab. In früherer Zeit glaubte man, daß die Blutgefäße der Kugel ausweichen könnten. Das moderne Infanteriegewehr durchschlägt die Blutgefäße glatt; auch kleine Arterien werden durchlocht, deren Durchmesser nicht größer ist als der eines Federkiels. Infolgedessen muß man beim modernen Krieg mit einer größeren Zahl Schlagaderverletzungen rechnen. Das moderne Infanteriegeschoß bahnt sich einen außerordentlich feinen Kanal durch den Körper, wenn es sich nicht um einen Querschläger handelt. Das bedingt eine große Gefahr, wenn Blutgefäße in der Tiefe des Körpers verletzt sind. Sehr wichtig sind die Verletzungen der Knochen und Gelenke durch die moderne Schußwaffe. Auf nahe Entfernung werden die Knochen in viele Stücke zerlegt. Je größer die Entfernung, um so eher zeigt sich das Geschoß geneigt, ein Loch durch die Knochen zu schlagen und bloß ein paar Sprünge in der Umgebung dieses Loches zu verursachen. Die elfenbeinhaften langen Röhrenknochen splittern auch noch auf sehr große Entfernungen, zum Beispiel 1600 bis 1800 Meter, während die schwammig gebauten Knochen, wie zum Beispiel das Kniegelenk, glatt durchschlagen werden. Das ist auch die Ursache, warum Gelenkschüsse relativ günstig verlaufen. Bei inneren Organen rufen die Geschosse vielfach eine Sprengwirkung hervor. Niere und Milz zum Beispiel sind mit Flüssigkeit gefüllt (Blut, Urin). Schlägt ein Geschoß mit großer Kraft dort ein, so sprengt die Flüssigkeit das Organ auseinander.

Die Kopfschüsse sind im modernen Kriege eine besondere Gefahr, weil der Soldat beim Schießen aus den Schützengräben notwendigerweise den Kopf hervorstrecken muß und daher leicht getroffen wird. Kopfschüsse zeigen zwei ganz von einander getrennte Typen: den Durchschuß und den Einschuß, bei denen die Kugel direkt den Weg durch den Kopf nimmt, oder in der Schädelkuppe oder im Gehirn stecken bleibt, und ferner den Tangential- oder Rinnenschuß, bei dem sich die Kugel eine Rinne oder einen Weg in das Schädeldach pflügt. Die Tangentialschüsse müssen anders behandelt werden als die Einschüsse und Durchschüsse. Die losgelösten Knochensplitter bedingen fast ausnahmslos eine schwere Infektion. Tangentialschüsse werden durch Freilegung der Geschoßbahn behandelt, indem man Einschuß- und Ausschußöffnung mit einander verbindet und die Wunde offen behandelt.

Die meisten Halsschüsse verlaufen günstig, trotzdem sich hier die lebenswichtigen Organe, als Blutgefäße, Nerven, Rückenmark, Speise- und Luftröhre befinden. Sofern bei Verletzungen Luftröhre und Kehlkopf in Frage kommen, muß die Operation mit der größten Eile vorgenommen werden, um der Gefahr der Erstickung vorzubeugen.

Brustschüsse haben von allen Schüssen, die wir im modernen Kriege sehen, die besten Heilerfolge. Die Japaner sagten, daß ihre Leute mit einfachen Brustschüssen nach acht Tagen wieder an der Front waren. Nach unseren Erfahrungen in diesem Kriege sind Verletzte mit einfachen Brustschüssen, selbst wenn sie die Lunge durchschlagen haben, nach zehn bis vierzehn Tagen transportfähig. Wenn sie auch noch einige Tage danach Blut aushusten, leidet ihr Allgemeinbefinden nicht darunter. Wenn der Brustschuß Herz oder Brustschlagadern getroffen hat, dann natürlich ist die Hilfe des Chirurgen zu spät. Soldaten mit diesen Schußverletzungen bekommen wir nicht mehr rasch genug vom Schlachtfelde. Während es im Frieden möglich ist, ein Projektil aus dem Herzen herauszunehmen und den Verletzten durch eine Herznaht zu retten, fällt diese Möglichkeit für den Kriegschirurgen fort. Jedenfalls zeigen die modernen Geschosse eine größere Humanität der Kriegführung gegen die alten Bleigeschosse, und wenn bei Brustschüssen die Rippen nicht verletzt werden, kann der Verwundete nach ganz kurzer Zeit wieder felddienstfähig sein.

Ein vielumstrittenes Kapitel der modernen Kriegschirurgie ist der Bauchschuß. Für die Friedenszeit gilt es als absolute Regel, den Bauchschuß möglichst bald durch den Bauchschnitt zu operiren, um erstens die vorhandene Blutung zu stillen und zweitens durch Oeffnung eines Teiles des Magens und der Darmkanäle die Verletzung unschädlich zu machen und die Entstehung einer Bauchfellentzündung durch Bakterien zu verhindern. Der südafrikanische Krieg jedoch hat schon die Erfahrung gebracht, daß Bauchschüsse besser verliefen, wenn sie nicht operirt wurden. Es läßt sich ganz gut denken, daß ein Bauchschnitt unter sehr günstigen Verhältnissen mit ungenügender Asepsis, bei schlechter Beleuchtung und anderen Schwierigkeiten eine schlechtere Vorhersage ergibt. Wir haben eine ganze Reihe von Bauchschüssen in diesem Kriege, die bei einfacher Behandlung des Patienten mit absoluter Ruhe und mit Entziehung jeglicher Speise und aller Getränke auf die Dauer von acht Tagen günstig verliefen. Es hat sich gezeigt, daß, wenn diese Zeit nicht eingehalten wurde, eine Verschlimmerung im Befinden eintrat. Wie soll nun die Behandlung der Schußverletzungen erfolgen? Unser Grundsatz bei der Behandlung einer Wunde heißt: Wir rechnen mit der einmal gegebenen Infektionsgröße der Wunde. Diese wird für uns durch keinerlei Maßnahmen kleiner. Wenn ein Verletzter einen Schuß durch den Arm erhalten hat, so ist eine gewisse Zahl von Bakterien in die Wunde eingedrungen, die wir nicht verkleinern können. Es ist festgestellt, daß das Ausspülen der Wunde mit Wasser und das Auswaschen mit antiseptischen Mitteln nichts nützt, sondern schadet, da die antiseptische Flüssigkeit die vitale Widerstandskraft der Gewebe schädigt. Es darf aber zu den vorhandenen Bakterien keine neue Schädigung kommen. Die Erfahrung zeigt, daß gesunde kräftige Menschen mit einer gewissen Zahl der Bakterien fertig werden; es dürfen aber keine neuen Keime in die Wunde geraten. Dieser Grundsatz beherrscht unsere ganze erste Wundversorgung. Die Umgebung der Wunde wird nicht, wie in früheren Zeiten gewaschen oder mit Seife gereinigt.

Es wird bloß ein Stück keimfreie Gaze auf die Wunde gelegt. Das enthält jedes Verbandpäckchen, das allen Offizieren und Mannschaften in das Feld mitgegeben wird. Damit wird der erste Wundverband erledigt. Die Soldaten selbst oder ihre Kameraden wissen mit diesem Verband außerordentlich geschickt umzugehen.

Eine andere Methode, die Vermehrung der Bakterien zu verhüten, ist das sogenannte Arretirungsverfahren. Man bestreicht die Umgebung der Wunde mit Jodtinktur oder mit Mastifol. Durch Mastix werden die Bakterien in der Umgebung fixirt; außerdem hat dieses Verfahren den Vorteil, daß die keimfreie Gaze auf der Wunde befestigt wird und ein Verschieben des Verbandes verhütet. Mit allen genannten Methoden wurden ausgezeichnete Resultate erzielt.

Wir müssen aber den Verletzten so versorgen, daß er lange, zufallreiche Transporte durchmachen kann. Das gilt vor allem für Verletzungen der Knochen und Gelenke. Muß er geschient oder gegipst werden, so muß es derart geschehen, daß der Verletzte auch auf schlechten Landwegen fahren kann. Schienen können improvisirt werden. Im Kriege handelt es sich darum, daß der Arzt zum Improvisator wird und alles verwendet, was zweckdienlich ist, um dem Verwundeten zu helfen. Das Holz eines jungen Baumes, Stöcke und Stiele werden zu Schienen verwandt. Man kann ferner auch aus Stroh zweckdienliche Schienen flechten. Die endgiltige Wundversorgung stellt uns vor eine Reihe anderer Aufgaben. Auch da empfiehlt es sich, nicht allzu geschäftig zu sein. Wenn die Wunde gut verbunden ist, wenn die keimfreie Gaze festgeklebt ist, so ist es nicht notwendig, den Verband vollständig zu wechseln. Es genügt, den äußeren Verband zu erneuern. Wunden, auf denen das Verbandpäckchen nach acht Tagen noch festklebte, waren nach dieser Zeit verheilt. Jedenfalls muß beim Wechseln des Verbandes größte Vorsicht walten, damit nicht neue Keime in die Wunde kommen. Luftröhrenschnitte und die Unterbindung zerschossener Blutgefäße hat naturgemäß sofort auf dem Hilfsplatz des Schlachtfeldes zu erfolgen, während die Entscheidung, ob zerschossene Gliedmaßen entfernt werden sollen, erst bei der endgiltigen Wundversorgung zu treffen ist. Im Allgemeinen wird auf die Entfernung der Geschosse aus dem Körper kein Gewicht mehr gelegt, wenn das Geschoß keine Beschwerden bereitet. Das gilt für das Infanteriegeschoß. Das deutsche Stahlmantelgeschoß ist sicher humaner als das französische kupferlegirte Geschoß, das Schmerzen verursacht. Ich kann mir die Ursache dieser Erscheinung nicht erklären, wohl aber steht fest, daß die Verletzten Beschwerden und Schmerzen empfinden und um die Entfernung des Geschosses ersuchen.

Die Schrapnellkugel ist rund. Ihre Aufschlag- und Durchschlagkraft ist weit geringer als die des Infanteriegeschosses. Mit Fremdkörpern, wie Kleiderfetzen u. s. w., dringt sie in die Tiefe des Körpers und ist daher eher geneigt, Eiterungen hervorzurufen. Bei Verletzungen durch Schrapnellkugeln treten Eiterungen in 70 bis 75 Prozent ein. Beim Oeffnen der Wunde kommt eine geringe Menge schokoladefarbener Flüssigkeit zutage. Granatsplitter reißen gleichfalls Fremdkörper mit in den Körper und rufen Eiterprozesse hervor. Die Granatsplitter müssen aus diesem Grunde entfernt werden.

Die Artillerieverletzungen, die in diesem Kriege in besonders großer Zahl auftreten und durchaus nicht immer günstig verlaufen, bilden eine besondere Gefahr. Sie rufen infektiöse Zellgewebseiterungen, die Gasphlegmone und den Wundstarrkrampf hervor. In vielen Fällen sind nun die Verletzten vorbeugend mit Tetanusserum geimpft worden, und je nach Art der Verletzungen ist es bei einem gewissen Prozentsatz gelungen, den Wundstarrkrampf zu verhüten. Zu Anfang des Krieges haben wir leider einen Teil der an Tetanus erkrankten Verletzten verloren. Die Erfahrungen jedoch haben in dieser Hinsicht eine bedeutende Besserung erzielt.

Ich bin in der glücklichen Lage, über den Heilerfolg zahlreicher Patienten selbst Auskunft geben zu können. Anfangs in einem Feldlazarett, war ich durch Erkrankung genötigt, mich in ein Kriegs- und Etappenlazarett zurückzuziehen, sodaß ich an vielen Wunden den Heilprozeß bis zum Abtransport der Patienten in die Heimat verfolgen konnte. Die einfachen Schüsse durch die Weichteile der Gliedmaßen verlaufen fast alle günstig. Durch die Verbandpäckchen wurden einfache Schußwunden nach acht Tagen schon derart geheilt, daß die Leute wieder dienstfähig waren. Schüsse mit Infanteriegeschossen durch Gelenke nahmen einen günstigen Verlauf im Heilerfolg, wenn die Wunde kurze Zeit nach der Verletzung aseptisch versorgt, beziehungsweise gut geschient worden war.

Die Wirkung der Fliegerbombe ist wesentlich verschieden von der Wirkung der krepirenden Granate. Die Verletzungen, selbst durch kleine Sprengstücke, sind so außerordentlich schwer, wie ich sie bei Granatsplittern nicht gesehen habe. Eine zweite unangenehme Eigenschaft des Bruchstückes der Fliegerbombe ist die, daß es messerscharf tief in die Gliedmaßen eindringt und dort die Gefäße durchschlägt. Bei einem Manne, bei dem ein Bombenstück nicht größer als der Nagel meines Ringfingers in die Oberschlüsselbeingrube eindrang, wurde die ganze Armmuskulatur durchschlagen.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Wundervolle Bargains in Strümpfen

Wir stellen zum Verkauf für Donnerstag Morgen etwa 5,000 Paar Damen-Strümpfe—dieselben sind Muster, ebenso Fabrikanten „Seconds" — mit leichten Unregelmäßigkeiten. Die Partie besteht aus feinen Lisle Fibre und Thread Seiden, einfache Farben, ebenso hochfeine bestickte — die Werte rangiren von 50c aufwärts bis zu $1.50; die Auswahl aus allen, das Paar nur **39c**

Schwarze Cashmere Damenstrümpfe, einfach oder gerippt, graue Fersen und Zehen, 50c wert, das Paar zu.... **32c**

Wollene gemischte Socken für Männer — in schwarz und Oxford, diesen Verkauf Paar, **15c**

Schwere baumwoll. fließgefütterte Kinderstrümpfe, Größen 6—10, sehr stark, für Schulgebrauch, 35c wert, zu.... **23c**

Außergewöhnliche Offerten für
DONNERSTAG, FREITAG und SAMSTAG

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Großer Unterzeug-Einkauf!

Mehrere hundert Dutzend fein gerippte wollene Unter-Garments für Kinder und Mädchen.

Leibchen und Beinkleider, in weiß oder grau, Größen bis zu 34 — reguläre Preise rangiren bis zu $1.00 — die Auswahl aus allen zu nur **40c**

Union Suits — Knaben Union Suits — flach fließgefüttert — alle Größen — diesen Verkauf zu nur **66c**

Baumwollene gerippte Unterhemden u. -Hosen für Männer, fließgefüttert, alle Größen, diesen Verkauf speziell zu ... **59c**

Damen-Leibchen — eine Partie Damen-Leibchen, gerippt und fließgefüttert, speziell Garment zu nur **22c**

GREAT STOCK-REDUCING SALE

Um Platz zu machen für Feiertagswaaren

Taffetaseide—Yardbreit, echt schwarzer Chiffon Finish, elegante glänzende Qualität; guter $1.50 Wert — 6 Yards an Jeden; Yard..... **$1**

Chiffon Velveteen—22zöll. echtgefärb. Suiting Stoff, alle wünschenswerten Schattirungen, einschließlich schwarz; wert 85c, Yard zu... **64c**

Baumwoll. Flanell — Yardbreiter schwerer gefleßte ungebleichter Canton Flanell, Längen bis 9 Yds., wert 20c, Yard zu **12½c**

Kissenbezüge — Größe 45×36, 4-zöll. Saum, aus weich finished gebleichtem Muslin gemacht, gesäumt od. hohlgesäumt, wert 20c, zu.. **12½c**

Muslin — Yardbreite Standard Qualität ungebleichte Sheeting Qualität—wert 19c; 10 Yards an jeden Kunden; Yard zu **12½c**

Handtücher—Große Sorte türk. Bade-Handtücher, schweres dreifaches Garn, taped Kanten, fancy rosa gestreift und karrirt, wert 35c; nur 4 an jeden Kunden; nur **19c**

Crib-Blankets—Partie von Babies Crib Blankets, weiß mit rosa oder blauem echtfarbigem Vorder, 25c wert, zu **16c**

Comforters—mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Cretonnes überzogen, einfaches oder figurirtes Zentrum — Scroll Stepperei; $4.00 Werte, zu nur **$2.79**

Congoleum Art Rugs—3 bei 6 Fuß —sanitär, wasserdicht und dauerhaft; liegt flach ohne zu nageln, — $1.25 Werte, zu nur **79c**

Eine spezielle Partie von Nottingham Spitzengardinen—einfaches Zentrum, breite oder schmale Borten; weiß und Ecru, 2 ½ und 3 Yards lang; $1.50 Werte, Paar zu **90c**

Wollene Nap Blankets — große Auswahl hübscher Plaids, extra feine Qualität weicher wollener Finish; $5.00 Werte, Paar . **$3.19**

Kurzwaaren

10c Strumpfhalter für Kinder—Eine große Partie Seiten Elastic Strumpfhalter für Kinder, leicht befleckt, nur in weiß; sortirte Größen — das Paar zu **4c**

Maschinen-Nadeln, — für alle Standard Nähmaschinen; 4 in Tube, per Tube **5c**

Weiße Bias Tape — sortirte Größen, in 6 Yards-Bolts, 10c wert; per Bolt zu nur **5c**

J. C. King Zwirn — für Maschine- oder Hand-Nähen; schwarz oder weiß; in allen Nummern, 6 Spulen zu **10c**

Sicherheits-Nadeln, vernickelt, 1 Dtz. auf Karte, alle Größen, 5c wert — Karte ... **2½c**

Shinola Schuhwichse — die gut bekannte 10c Politur — speziell, Schachtel zu nur **6c**

Plüsch-Mäntel
Mit Pelzkragen, zeitgemäße Modelle, graziös und kleidsam; Ihr spart $10.00, indem Ihr hier kauft, zu ... **$22.50**

$30 Mäntel, 29.50
Pelz-Kragen, feid. Plüsch-Mäntel; überall zu $30.00 verkauft, Pelz ist aus Hudson Seal — wie abgebildet — speziell zu **$29.50**

$35 u. $6 Waist 2.69
Völlig neue Herbst-Fassons — Georgette Crepe, Crepe de Chine, Taffeta Streifen u. Plaids, wirkliche $5.00 und $6.00 Waists — in einer riesigen Auswahl vorhanden; speziell für diesen Verkauf offerirt zu nur **$2.69**

Wollene Frauen-Kleider
Der phänomenalste Bargain in Chicago.
Allerneueste Fassons, Alle beliebten Farben, fancy stitched, einfach und plaited; Ihr müßt so viel für den Stoff allein bezahlen; wunderbolle Auswahl, zu nur.. **$4.98**

$10.00 Mädchen-Mäntel zu $6.98.
Mäntel für Schulgebrauch — warm, schön, neuem und dauerhaft, mittlere u. schwere Stoffe. Größen 10 bis 14, zu... **6.98**

$15.00 Mädchen-Mäntel zu $9.98.
Aus schweren Wollenstoffen gemacht, große Kragen-Effekte mit Pelzbesatz, sehr modern, grün braun und blau. Größen 10 bis 14, zu **9.98**

Reinwoll. Serge Kleider f. Mädchen, 5.50.
Aus reinwoll. Serge, viele elegante und attraktive Fassons — Navy, Copen, Rot — schön garnirt; wunderbolle Werte und Auswahl, Größen 8 bis 14.... **5.50**

Kinder-Mäntel — ungewöhnliche Bargains; warme, fancy karrirte Mäntel, in Größen 2 bis 3, wert $3.00— zu nur **$1.88**

Schwere Mäntel — Dauerhafte Garments für Kinder, alle warm gefüttert, einige mit Plüsch besetzt, Größen 2—6, wert $5.00, zu **$2.79**

Plüsch Coats
Gute Qual. feid. Plüsch, großer Kragen und breiter Gürtel, durchweg gefüttert, in allen Größen; sind sehr dauerhaft, äußerst warm und kleidsam — ein sehr dauerhafter Mantel; speziell zu nur **$14.85**

Wollene Velour Coats
Sehr moderne Modelle, aus erstklassigem Velour u. Broadcloth; einige haben Pelzkragen, andere mit Self oder feid. Plüsch besetzt; werden überall für $25.00 und $27.50 verkauft, speziell hier zu **$17.85**

$6 Promenaden-Schuhe für Damen u. Mädchen zu $4.39

Sie kommen in dem neuen langen Vamp Muster, englischer Leisten, militärische und niedrige Absätze, in dunkelbraunem oder schwarzem Calfskin, 9-zöll. Schnür-Fassons, Größen 2½—7; alle weit über $6.00 verkauft, Paar **$4.39**

Damen- u. Mädchenschuhe. Alle die neuesten Schattirungen in farbigem Kidskin, weiß, Kerami, braun, grau, Ivory oder schwarz; 9zöll. Schnür-Muster, mit Louis Absätzen — in Größen 3—7; $5.00 wert — Paar zu. **$3.95**

Englische Walking Schuhe für Damen u. Mädchen zu nur $2.69.
Ganz aus Gunmetal Calfskin gemacht, englische Leisten, niedriger flacher Absatz, Größen 3 bis 6 — speziell diesen Verkauf das Paar offerirt für nur **$2.69**

Damen Juliets und Siesta Haus-Slippers, gute Qualität Melton und Filz, in Wine, grau, rot, braun, blau und schwarz. Leder-Sohlen, Größen 3 bis 8, $1.25 und $1.50 Werte, Paar zu **97c**

High Cut Storm King Knabenstiefel. Aus lohfarbigen und schwarzen starkem Calfskin, doppelte solide Lederfohlen, 2 Straps mit Schnallen, Gr. 9 b. 13½ **$2.65** Gr. 1 bis 6 **$2.95**

High Cut Schuhe für Misses u. Kinder, aus Patent Colt und mattem Calfskin, hohe Cloth Tops, in Schnür-Fassons, Größen 8½ bis 11, **$2.35** Größen 11½ bis 2, **$2.65**

Haus-Slippers f. Männer und Damen — aus grauem und schwarzem Filz gemacht, Lederfohlen und -Absätze, Größ. 4 bis 10, 69c Werte — 2 Paar an jeden Kunden, Paar. **45c**

Storm Gummischuhe für Misses und Kinder — gute Qualität, Größen 6 bis 2, 65c wert, nur 2 Paar an jeden Kunden — speziell das Paar zu... **45c**

Anzüge—Ueberzieher—Mackinaws— 3.95
$5.50 bis $8.50 Werte, reduzirt auf

Mackinaws, schwere Qual., fancy Plaids, Shawlkragen, Gürtel-Rücken, 4—17 Jahre **$3.95**

Ueberzieher, reinwoll. Chinchilla und fancy woll. Mischungen, Größen 2½—10 Jahre, zu.... **$3.95**

Knaben-Schul-Ueberzieher, grau und braune Mischungen, Alter 15 bis 19 Jahre, zu **$3.95**

Norfolkanzüge, fancy woll. Misch., grau, braun u. blau, hübsche Modelle—Gr. 6—17 Jahre, zu **$3.95**

Juvenile-Anzüge, schöne neue Modelle, gerade Hosen-Fass., abnehmbarer weißer Kragen und Manschetten, 2½—8 Jahre, zu **$3.95**

Auswahl **3.95** = 5.50 b. 8.50 Werte

Knaben Norfolkanzüge, Cheviots u. Cassimeres, mittlere und dunkle Farben, Größen 6—17 Jahre, reguläre $4.50 und $5.00 Werte reduzirt auf **$2.98**

Norfolkanzüge mit 2 Paar Hosen — aus guten dauerhaften Stoffen, in dunklen Farben, Anzug hat 2 Paar Hosen, Größen 6 bis 16 $5.50 Werte, zu **$3.95**

Sweater Coats für Männer — schwer gerippt, in Oxford und Maroon — Shawlkragen und Taschen Gr. 36—46, $3 Werte, zu. **$1.98**

Domet Flanell Arbeitshemden für Männer, dunkelgrau, mit Umlegekragen, Größen 14 bis 17, speziell zu.. **77c**

Flanellhemden für Männer, — aus Twilled Flanell, Olive und graue Farben, Größen 14 bis 17, 1.50 wert, zu **95c**

Sweater Coats für Knaben, dunkel Oxford, Shawl Kragen und Taschen, Gr. 24 bis 34 — 1.50 wert, zu **$1.00**

Woll. Kinder-Sweaters, hell u. dunkel Oxford u. Maroonfarbig, Byron od. Shawlkragen, 3—8, 2.25 wt., **$1.69**

Korsets — Große Partie von Muster-Korsets, in Front zu schnüren, neue Herbstmuster zur Auswahl, — $2 und $3 Werte, zu **69c**

Kinder-Sleepers — aus rosa und blau gestreiftem Flanelette gemacht. Größen 2 bis 6 Jahre — speziell zu nur **18c**

Gestrickte Waaren — Reinwollene u. fein mercerized Kappen für Damen, Knaben und Mädchen, 50c u. 75c wert, Auswahl, **25c**

Damen-Kragen — Alle die neuesten Fassons, einfache und brokadirte Satins, seidener Poplin, Organdie, Pique etc., 50c und 75c Werte — die Auswahl zu nur **39c**

Bänder — Fancy Taffeta Bänder — geblümt, Plaids und einfache Farben; sortirte Breiten — 25c wert, die Yard für nur **15c**

Fruchtgeschirr — Silberplatt. Fruchtgeschirr, prächtige Glas-Bowle, rosafarbig — speziell offerirt für nur **$1.69**

Häkelgarn — R. M. C. —Mercerized Häkelgarn, weiß und Ecru — 10 Knäuel an jeden Kunden — der Knäuel zu.... **6½c**

Handtaschen — Echte lederne seidegefütterte Handtaschen, mit Geldbörse und Spiegel versehen, 12 Muster zur Auswahl, wert von $1.50 bis $2.00 Werte, zu nur **88c**

Strickwolle—Vorzügliche Qualität, in schwarz, mittel-, dunkelgrau und Khaki (nur 4 Stränge an jeden Kunden); per Strang nur **69c**

Taschentücher — Einfach weiße eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen, leichte „Seconds", reg. 8c wert (12 an jeden Kunden); Stück, **2½c**

Basement

Wäschekörbe — große Sorte, feines Splint, doppelter Boden — 75c wert, zu nur **49c**

Ideal Zahnstocher —aus ausgesuchtem Hartholz gemacht, speziell 2 Schachteln nur **5c**

8 Unzen Wassergläser, — dünnes Glas, Ball-Form — regulär 10c wert, das Stück zu ... **5c**

Gardinen-Strecker — Volle Größe — Gestell mit Mittelstütze; verstellbare nickelplattirte Pins — $2.25 Werte **$1.47**

Crystal weiße Laundry-Seife— 10 Stücke speziell für nur **39c**

Der gut bekannte Kitchen Klenzer— reg. 5c Büchse — 3 Büchsen für **10c**

— So eine Schlaubergerin! — Sie: Du, Männchen, ich hab' Etwas ausgetüftelt, wie Du unserem kleinen Robert zu Weihnachten eine kolossale Freude bereiten kannst. — Er: Na, schieß nur los, Herzchen. — Sie: Also — Du gibst ihm fünfundzwanzig Dollars, damit er die reizende Türkisen-Nadel kaufen kann, welche er mir schenken kann.

— Junger Arzt (frei nach Don Carlos): Zweiunddreißig Jahre — und noch nichts für die Unsterblichkeit getan! — Kollege: Ja — davon wissen Deine Patienten ein Lied zu singen!

— Aus Gewohnheit. — „Schauspieler Grund hat zu seiner Hochzeit sogar den Souffleur eingeladen!" — „Weshalb denn den?" — „Nun, der muß eben soufflieren, wenn er „Ja" sagt."

— Deplazirte Redensart. — Herr